



BEDIENUNGSANLEITUNG (CE)

DC ELECTRIC SCISSORS

MODELLE **SJIII 3215** **SJIII 3219** **SJIII 3220** **SJIII 3226** **SJIII 4620** **SJIII 4626** **SJIII 4632**

169482AMD
November 2025

SKYJACK™

Dieses Handbuch bezieht sich auf die Seriennummer(n):

SJIII 3215	10 001 094 und höher
SJIII 3219	22 067 625 und höher
SJIII 3220	60 004 661 und höher
SJIII 3226	27 020 827 und höher
SJIII 46XX	70 020 612 und höher

Für ältere Seriennummern wenden Sie sich bitte an die Website (www.skyjack.com).

Das Sicherheitssymbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise, die sich auf der Arbeitsbühne, auf Sicherheitsschildern in Handbüchern und an anderen Stellen befinden. Es weist auf mögliche Körperverletzungs- oder Lebensgefahr hin. Die Anweisungen der Sicherheitshinweise müssen befolgt werden.



Dieses Symbol deutet auf mögliche Gefahren hin!

Achtung! Es geht um Ihre Sicherheit.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine unmittelbar drohende gefährliche Situation hin, deren Missachtung tödliche oder schwere Verletzungen verursachen wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, deren Missachtung tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, deren Missachtung geringfügige oder mittelschwere Verletzungen verursachen könnte. Ein Vorsichtshinweis kann auch auf unsichere Arbeitspraktiken aufmerksam machen.

WICHTIG

WICHTIG weist auf ein Verfahren hin, das für den sicheren Betrieb unerlässlich ist. Die Nichtbefolgung kann zu einer Fehlfunktion oder Schäden an der Arbeitsbühne führen.

Übersetzung der Originalanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 - Über die Arbeitsbühne.....	5
Lesen und beachten.....	5
Sicherheitsvorschriften.....	6
Abschnitt 2 - Einführung.....	11
2.1 Einführung in die SJIII Serie	11
2.2 Identifizierung der Bauteile	12
2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle	16
2.4 Funktionsprüfungen	23
2.5 Windenbetrieb und Abschleppen.....	30
2.6 Notabsenkungsverfahren	32
Abschnitt 3 - Betrieb	33
3.1 Allgemeines	33
3.2 Hauptbauteile.....	34
3.3 Hauptbaugruppen	35
3.4 Typenschild.....	35
3.5 Identifizierung der Bauteile	36
3.6 Identifizierung der Bauteile (Zusatzausstattung/Zubehör)	39
3.7 Verantwortung des Bedieners.....	42
3.8 Betrieb starten	43
3.9 Zusammenklappen des Schutzgeländers	48
3.10 Verladen/Abladen	50
3.11 Arbeitsbühne durch eine Türöffnung fahren.....	52
3.12 Handhabung der Wartungsstütze	54
3.13a Wartung der Batterie	55
3.13b Wartung der Batterie (falls vorhanden)	58
Abschnitt 4 - Tabellen.....	61
Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung	61
Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers.....	62
Tabelle 4.3a Spezifikationen und Funktionen	63
Tabelle 4.3b Spezifikationen und Funktionen	64
Tabelle 4.4 Bodenbelastung.....	65
Tabelle 4.5 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)	67
Tabelle 4.6 Wartungs- und Inspektionsplan.....	68
Tabelle 4.7 Checkliste für den Bediener.....	69
Abschnitt 5 - Schilder	71
Abschnitt 6 - Skyjack-Merkmale	102

SKYJACK verbessert und erweitert die Produkteigenschaften seiner Betriebsmittel fortlaufend. Änderungen der technischen Daten und Abmessungen sind daher vorbehalten.

Definition der mobilen Hubarbeitsbühne

Die mobile Hubarbeitsbühne ist eine fahrbare Einrichtung, die mit einer positionierbaren Plattform ausgestattet ist und von einem Fahrwerk getragen wird.

Verwendungszweck

Die SKYJACK Arbeitsbühnen der SJIII DC Electric-Serie dienen dem Transport und Hochheben von Personen, Werkzeugen und Materialien zu Überkopf-Arbeitsbereichen.

Einsatz der Betriebseinrichtung

Die Arbeitsbühne stellt eine äußerst manövrierfähige, bewegliche Arbeitsstation dar. Das Ausfahren der Plattform und das Fahren mit ausgefahrener Plattform darf nur auf festem, ebenem Untergrund vorgenommen werden.

Benutzerhandbuch

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Teil des Lieferumfangs der Arbeitsbühne. Sie enthält äußerst wichtige Sicherheitshinweise für Anwender und Bediener. Eine vollständige und lesbare Kopie dieser Bedienungsanleitung muss immer im vorgesehenen witterungsbeständigen Staufach der Arbeitsbühne mitgeführt werden.

Bediener

Der Bediener muss dieses Handbuch und die auf der Plattform angebrachten Sicherheitsschilder sorgfältig durchlesen und verstehen, ebenso alle anderen Sicherheits- und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne befinden. Die Schilder auf der Arbeitsbühne müssen mit den in diesem Handbuch abgebildeten Schildern übereinstimmen. Beschädigte oder fehlende Schilder sind sofort zu ersetzen.

Instandhaltungsverfahren and Garantie

SKYJACK garantiert für einen Zeitraum von 24 Monaten, dass neue Arbeitsbühnen der Serie SJIII keine Material- und Herstellungsfehler aufweisen. Defekte Teile werden kostenfrei durch Ihren SKYJACK-Händler vor Ort ausgetauscht oder repariert. Informationen über erweiterte Garantien oder Garantieausschlüsse erhalten Sie von der SKYJACK-Kundendienstabteilung.

Sonderzubehör

Die SKYJACK Arbeitsbühne kann mit verschiedenem Sonderzubehör ausgestattet werden. Dieses wird in [Tabelle 4.1](#) „Standardausstattung und Sonderausstattung“ aufgeführt.

Die Bedienungsanleitungen für dieses Sonderzubehör (falls damit ausgestattet) befinden sich in [Abschnitt 3](#) dieses Benutzerhandbuchs.

Für Alternativen, die nicht unter „Standardausstattung und Sonderausstattung“ aufgeführt sind, treten Sie bitte mit der SKYJACK-Kundendienstabteilung in Verbindung

 : 44-1691-676-235
 : 44-1691-676-238

Geben Sie die Modell- und Seriennummer für die jeweilige Arbeitsbühne an.

Geltungsbereich dieses Benutzerhandbuchs

- Dieses Handbuch gilt für die in [Tabelle 4.1](#) aufgeführten Arbeitsbühnen der Serie SJIII, die der CE-Norm entsprechen.
- Betriebseinrichtungen mit CE-Kennzeichnung entsprechen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EMV-Richtlinie 2014/30/EU.
- Die Bediener müssen die bundes- und landesweit sowie die vor Ort geltenden Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen einhalten, sofern sie den Betrieb dieser Arbeitsbühne betreffen.

**WARNUNG**

Missachtung der vorgeschriebenen Pflichten bezüglich Benutzung und Betrieb der Arbeitsbühne kann tödliche Folgen haben oder zu schweren Verletzungen führen!

Sicherheitshinweise für den Bediener

Nach einer Studie von St. Paul Travelers werden die meisten Unfälle durch Nichtbefolgung einfacher, allgemeiner Sicherheitsregeln und Vorsichtsmaßnahmen durch den Bediener verursacht.

Ein umsichtiges Verhalten des Bedieners ist die beste Unfallverhütung. Deshalb ist die ordnungsgemäße Bedienung dieser Arbeitsbühne zwingend erforderlich. Die folgenden Seiten dieses Handbuchs sind vor Bedienung der Arbeitsbühne sorgfältig durchzulesen und zu verstehen.

Der gesunde Menschenverstand gebietet das Tragen von Schutzkleidung bei der Arbeit oder in der Nähe von Maschinen. Augen, Ohren, Hände, Füße und der Körper sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen zu schützen.

Jegliche Änderungen der ursprünglichen Konstruktion sind ohne schriftliche Erlaubnis von SKYJACK strengstens untersagt.

Lebensgefahr durch Stromschlag

Diese Arbeitsbühne ist nicht isoliert. Zu den unten genannten stromführenden Leitungen und Geräten ist ein Mindestsicherheitsabstand einzuhalten. Der Bediener muss ein Schwanken, Schaukeln oder Absacken der Plattform berücksichtigen. Diese Arbeitsbühne bietet keinen Schutz vor Berührungen mit stromführenden Leitungen bzw. Annäherungen an diese.

**DIE ARBEITSBÜHNE BEI SCHWEISSARBEITEN NICHT ALS MASSE VERWENDEN.
DIE ARBEITSBÜHNE NICHT WÄHREND EINES GEWITTERS ODER STURMS BETREIBEN.
DIE ARBEITSBÜHNE NICHT IN DER NÄHE VON STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN IN BETRIEB NEHMEN. ZU STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN IST EIN MINDESTSICHERHEITSABSTAND EINZUHALTEN.**

**GEFAHR**

Von stromführenden Freileitungen immer Abstand halten.

Mindestsicherheitsabstand**CE-Richtlinienhinweis**

„Gefahrenverhütung bei Freileitungen“

Die im Land geltenden Gesetze und Vorschriften müssen strikt beachtet werden.

MISSACHTUNG DIESER GEFAHRENHINWEISE WIRD ZU TÖDLICHEN ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN!

60023AE-CE

Sicherheitsvorkehrungen

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergangen wird.



WARNUNG

Wenn folgende Sicherheitsvorkehrungen nicht beachtet werden, kann dies ein Umstürzen der Arbeitsbühne, Fälle und Quetschungen oder andere Gefahren verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften, die sich auf die Arbeitsbühne und den Einsatzort beziehen, müssen **BEKANNT SEIN**.
- Wenn die Arbeitsbühne unbeaufsichtigt ist, den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus **DREHEN**. Den Schlüssel abziehen, um die unbefugte Nutzung der Arbeitsbühne auszuschließen.
- Zugewiesene und für Arbeitsbedingungen erforderliche Schutzkleidung und persönliche Schutzvorrichtungen **TRAGEN**.

- **KEINE** losen Kleidungsstücke, Krawatten, Schals, Ringe, Armbanduhren oder anderen Schmuck beim Bedienen der Arbeitsbühne tragen.



- Auf ausreichenden Abstand zu Ketten, Seilen und Schläuchen **ACHTEN**.



- Stürze **VERMEIDEN**. Immer innerhalb des Geländers bleiben.



- Die Plattform **NICHT** ausfahren und Arbeitsbühne **NICHT** in ausgefahrenem Zustand betreiben, wenn stürmische oder böige Windverhältnisse die in [Abschnitt 4](#) [Tabelle 4.5](#) angegebenen Grenzwerte überschreiten.



- Fläche der Arbeitsbühne seitlich **NICHT** verbreitern. Eine vergrößerte Windangriffsfläche verringert die Stabilität der Arbeitsbühne. Keine Spruchbänder anbringen.



- Auf weichem unebenem Gelände **NICHT** mit ausgefahrener Plattform fahren.



- **NICHT** mit der Arbeitsbühne fahren oder die Plattform ausfahren, wenn der Untergrund nicht fest und eben ist.



- Mit ausgefahrener Plattform **NICHT** in der Nähe von Mulden oder Löchern, Ladedocks, Schutt, Abhängen oder auf Untergrund fahren, der die Stabilität der Arbeitsbühne beeinträchtigen kann.

- **WENN BETRIEB IN BEREICHEN MIT LÖCHERN ODER GEFÄLLEN ABSOLUT NOTWENDIG IST**, darf nicht mit ausgefahrener Plattform gefahren werden. Die Arbeitsbühne nur horizontal, mit vollständig eingefahrener Plattform positionieren. Nachdem sichergestellt wurde, dass alle 4 Räder oder Abstützungen (falls vorhanden) Kontakt mit einer ebenen, festen Oberfläche haben, kann die Plattform ausgefahren werden. Die Fahrfunktion darf nach dem Ausfahren nicht aktiviert werden.



- Auf abfallendem Gelände **WEDER** die Plattform ausfahren **NOCH** mit ausgefahrener Plattform fahren. Das Fahren mit ausgefahrener Plattform ist nur auf festem, ebenem Untergrund zulässig.



- Mit ausgefahrener Arbeitsbühne **KEINE** Steigung hinauf- oder hinunterfahren. Mit vollständig eingefahrener Plattform können Steigungen und Gefälle befahren werden, wenn diese die in [Tabelle 4-3a](#) und [Tabelle 4-3b](#) aufgeführten Höchstwerte nicht überschreiten.

Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

- Die Arbeitsbühne **NICHT** auf Untergrund benutzen, der dem Gewicht der Arbeitsbühne einschließlich zulässiger Belastung, wie Kanaldeckel, Gullys und Rohren nicht standhalten kann.

- Arbeitsbühnen **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn diese mit Leitern, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen versehen sind, um die Reichweite oder Arbeitshöhe zu vergrößern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- KEINE** Querkräfte auf die ausgefahrene Arbeitsbühne ausüben.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** als Kran verwenden. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- NICHT** auf das Geländer sitzen, stehen oder klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- NICHT** auf das Scherengestänge klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- VON** Hindernissen in Überkopfhöhe Abstand **HALTEN**. Beim Fahren mit der Arbeitsbühne und Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe achten.



- Quetschgefahren **MEIDEN**. Beim Fahren mit der Arbeitsbühne und Ausfahren der Plattform auf Quetschgefahren achten. Alle Körperteile innerhalb des Plattformbereichs halten.



- Die Plattform **NICHT** ausfahren, solange sich die Arbeitsbühne auf einem Lastwagen, Gabelstapler oder einem anderen Gerät oder Fahrzeug befindet.



- Die Plattform **NICHT** absenken, wenn sich darunter Personen oder Hindernisse befinden.



- SICHERSTELLEN**, dass sich im Arbeitsbereich keine Personen oder Hindernisse befinden. Tote Winkel ebenfalls beachten.



- Beim Betrieb der Arbeitsbühne auf tote Winkel **ACHTEN**.

- NICHT** mit unsachgemäß aufgepumpten/schadhaften Reifen oder Rädern in Betrieb nehmen. Siehe [Abschnitt 2: Rad-/Reifen-Zusammenbau](#).



- SICHERSTELLEN**, dass ALLE Reifen in gutem Zustand sind und die Radmuttern ordnungsgemäß angezogen sind.

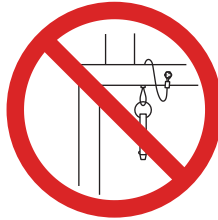
- Grenzsicherer oder andere Sicherheitseinrichtungen **NICHT** ändern oder funktionsunfähig machen.



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

- Die Arbeitsbühne **NICHT** verwenden, wenn Schutzgeländer, Verriegelungsbolzen und Zugangstür(en) nicht ordnungsgemäß angebracht sind.



- KEINE** Gegenstände auf dem Schutzgeländer ablegen oder über das Schutzgeländer hinausragen lassen. Es sei denn, dies wurde von Skyjack ausdrücklich genehmigt.

- NICHT** unter Alkohol- oder Drogeneinfluss benutzen.



- Die Verwendung der Arbeitsbühne für **TRICKFAHREN** und groben Unfug ist strengstens untersagt.

- Die zulässige Belastung der Arbeitsbühne darf **NICHT** überschritten werden.



- Lasten **NICHT** ungleichmäßig verteilen.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn sie nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Komponenten beschädigt oder abgenutzt sind.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** unbeaufsichtigt lassen, wenn der Schlüssel eingesteckt ist.



- Die Arbeitsbühne zur Stabilisierung **NICHT** gegen andere Objekte lehnen.

Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

Fallschutz

Das Schutzgeländer liefert den Fallschutz für die Plattformbesatzung. Wenn vom Arbeitgeber bzw. der zuständigen Behörde ein zusätzlicher Fallschutz gefordert wird, empfiehlt Skyjack die Nutzung eines Fallschutzsystems, um den Insassen innerhalb der Plattformgrenzen zu halten und ihn keiner Sturzgefahr auszusetzen, die den Einsatz einer Fallbremse erforderlich machen würde. Sofern Sicherungsleinen verwendet werden, sollten diese nur an den dazu vorgesehenen Befestigungspunkten auf der Plattform befestigt werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung muss die entsprechenden behördlichen Vorschriften erfüllen sowie entsprechend kontrolliert worden sein und darf nur im Einklang mit den Herstellerangaben verwendet werden.

Jegliche persönliche Fallschutzausrüstung darf nur an den genehmigten Befestigungspunkten innerhalb der Plattform befestigt werden.

**WARNUNG**

Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsbühne muss immer das Prinzip der drei Kontaktstellen angewendet werden.

- Nur vorgesehene Zutrittsöffnungen benutzen.
- Die Arbeitsbühne nur bei vollständig eingefahrener Plattform betreten bzw. verlassen.
- Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsbühne immer an drei Stellen Kontakt haben. Die Plattform nur vom Boden aus betreten bzw. verlassen. Beim Betreten bzw. Verlassen der Arbeitsbühne immer dieser zugewendet sein.
- Drei Kontaktstellen bedeutet, dass beim Betreten und Verlassen immer zwei Hände und ein Fuß oder eine Hand und zwei Füße mit der Arbeitsbühne in Kontakt sein müssen.

**WARNUNG**

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- Diese nicht funktionstüchtig zu sein scheint.
- Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.
- Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.
- Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.
- Diese als nicht benutzbar oder reparaturbedürftig gekennzeichnet oder gesichert ist.

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Überprüfung des Einsatzorts

- Nicht an gefährlichen Orten verwenden.
- Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die Arbeitsbühne betrieben wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden können.
- Auf andere bewegliche Objekte in diesem Bereich achten. Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreifen.

2.1 Einführung in die SJIII Serie

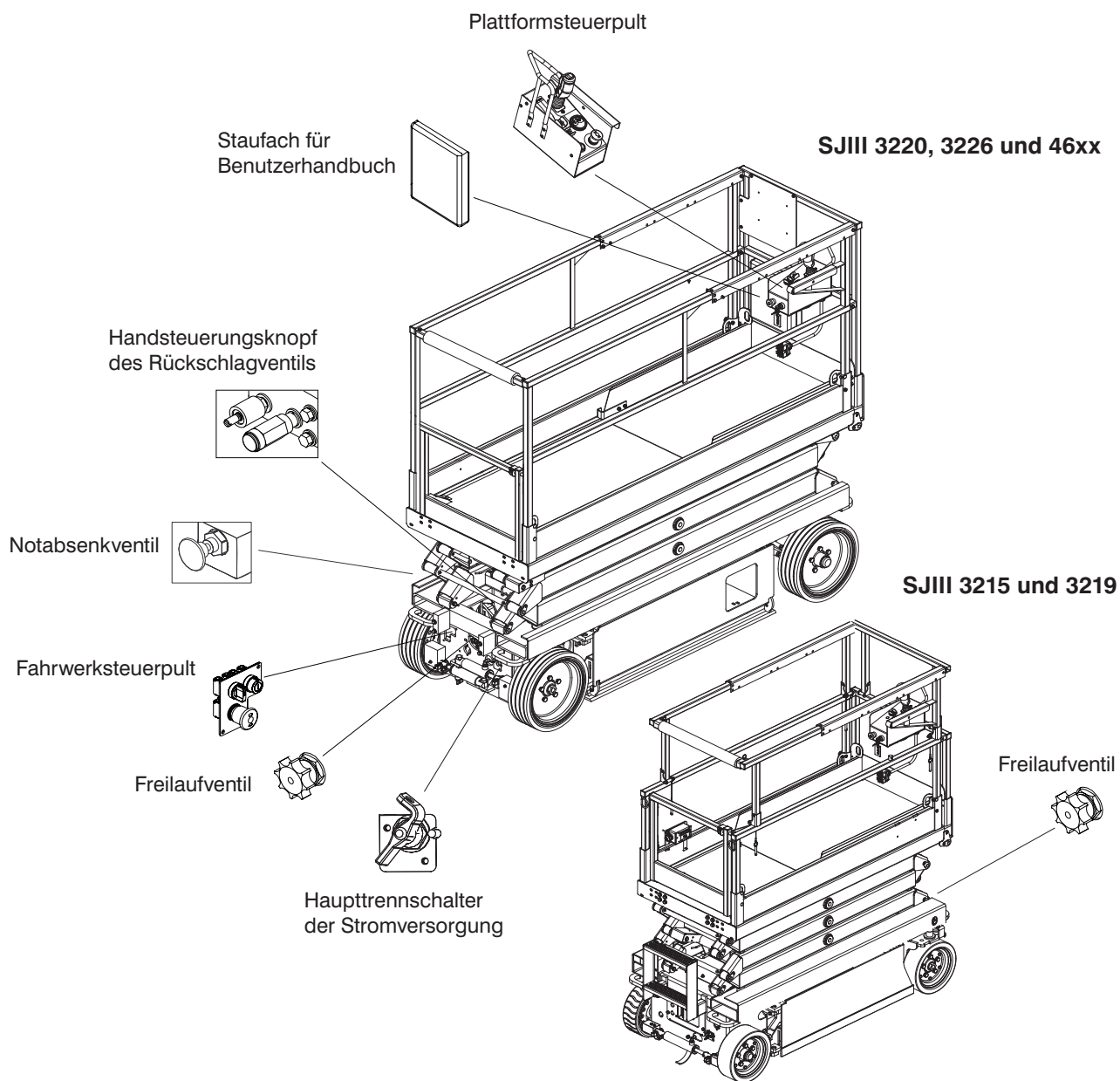
**WARNUNG**

Nur Personen, die für die Bedienung einer Arbeitsbühne QUALIFIZIERT und AUSGEBILDET sind, sollen in die Arbeitsbühne eingewiesen werden.

Diese Arbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, alle Anweisungen und Warnhinweise, die sich in diesem Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne befinden, sorgfältig und vollständig zu lesen, zu verstehen und zu befolgen.

2



2.2 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

2.2-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung

Dieser Schalter befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks.

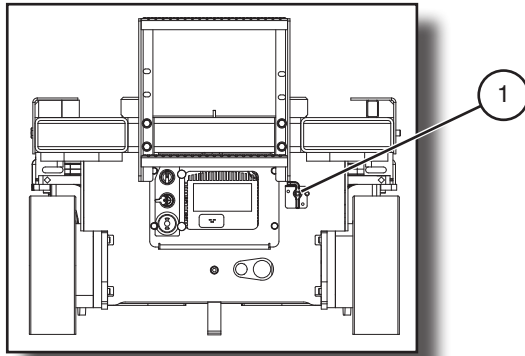


Abbildung 2-1. Haupttrennschalter der Stromversorgung

1. **Haupttrennschalter der Stromversorgung** - Wenn sich der Schalter in der Stellung befindet, sind alle Stromkreise unterbrochen. Zum Einschalten der Stromkreise muss der Schalter in die Stellung gebracht werden. Für den Transport der Arbeitsbühne den Schalter in die Stellung drehen.

2.2-2 Kippalarm

Die Arbeitsbühne ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die eine nicht waagerechte Ausrichtung der Arbeitsbühne wahrnimmt. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, werden die Fahr- und Hubfunktionen der Arbeitsbühne deaktiviert, es ertönt ein akustischer Alarm und die gelbe Lampe (falls vorhanden) leuchtet auf.



WARNUNG

Ertönt der Kippalarm und die Plattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Plattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

2.2-3 Lastüberwachungssystem

Dieses System ist eine Sicherheitsvorrichtung, die jegliche Normalbewegung der Arbeitsbühne aus einer stationären Arbeitsposition verhindert, sobald die nominelle Belastbarkeit erreicht bzw. überschritten wird. Siehe [Tabelle 4.5](#) für maximale Tragfähigkeiten der Plattform.

- **Sobald 90% der Nennlast erreicht wird:**
Blinkt die rote Strommeldeleuchte auf dem Plattformsteuerpult.
- **Sobald die Nennlast erreicht wird:**
Ertönt 5-mal pro Minute der akustische Alarm für jeweils ungefähr 2 Sekunden.
- **Sobald die Nennlast überschritten wird:**
Werden die Blinksignale und der akustische Alarm fortgesetzt, und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der Arbeitsbühne kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Plattform entfernt wurde.
- **Kommt die Arbeitsbühne mit einem Hindernis in Überkopfhöhe in Berührung:**
Dann kann die Arbeitsbühne überlastet werden und alle Funktionen kommen zu einem Halt. In dieser Situation kann die Plattform nur mithilfe der Notabsenkfunktion eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.6](#).

HINWEIS

Nachdem die Plattform vollständig ausgefahren wurde, ist es möglich, dass die Arbeitsbühne den Absenkvorgang der Plattform stoppt und eine Überlastwarnung ausgibt. In diesem Falle die Steuerung in die Neutralstellung (Mittelstellung) zurückstellen und den Auslöseschalter aktivieren. Wenn die Arbeitsbühne überladen ist, blinkt die Lampe weiterhin, der akustische Alarm wird fortgesetzt und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der Arbeitsbühne kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Plattform entfernt wurde.

2.2-4 Fahrwerksteuerpult

Dieses Steuerpult befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Es umfasst folgende Steuerungen:

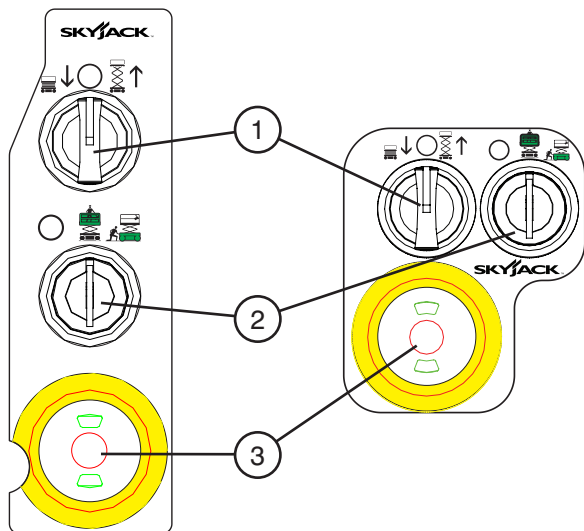


Abbildung 2-2 Fahrwerksteuerpult

1. **Schalter Plattform Ausfahren/Neutral/Plattform Einfahren** - Dieser Schalter steuert das ↑ Ausfahren und ↓ Einfahren der Plattform.
2. **Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk** - Mit diesem Dreiwegeschalter kann der Bediener die Stromversorgung zur Arbeitsbühne ausschalten bzw. das Plattformsteuerpult oder das Fahrwerksteuerpult aktivieren.
3. **Notaustaster** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis.

2.2-5 Scheibenbremssystem

Das Bremssystem befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks. Vor dem Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden. Siehe [Abschnitt 2.5-2](#) für Hinweise zum manuellen Lösen der Feststellbremse. Das System umfasst folgende Steuerungen:

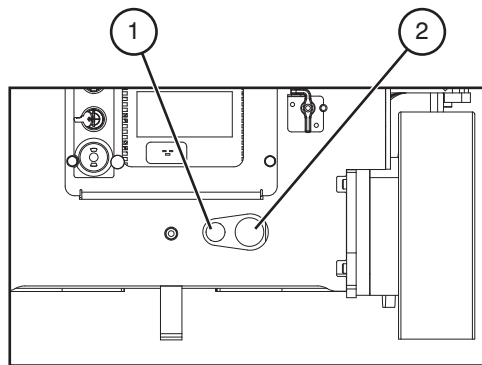
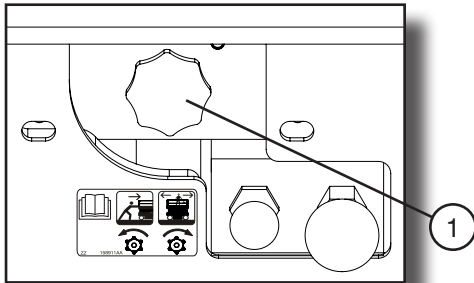


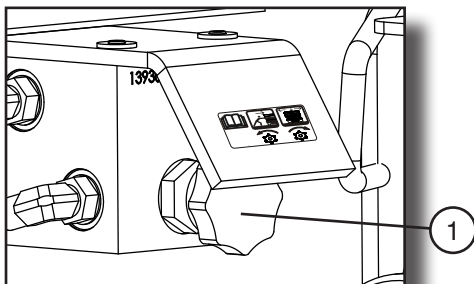
Abbildung 2-3. Scheibenbremsen

1. Automatisches Rückstellventil der Bremse
2. Handpumpe der Bremse

2.2-6 Freilaufventil



Modelle 3220, 3226 und 46xx



Modell 3215 und 3219

Abbildung 2-4. Freilaufventil

1. **Freilaufventil** - Das Freilaufventil befindet sich auf der Vorderseite und/oder Rückseite der Arbeitsbühne (modellabhängig). Siehe [Abschnitt 2.5-1](#) für Hinweise zum Öffnen des Freilaufventils.

2.2-7 Notabsenksystem

Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Elektroanlage eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.6](#) für Hinweise zum Notabsenkungsverfahren. Das System umfasst folgende Steuerungen:

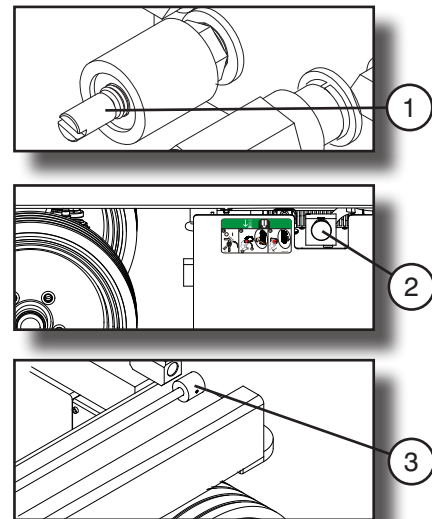


Abbildung 2-5. Notabsenksystem

1. **Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils** - Befindet sich auf dem Rückschlagventil auf der Unterseite eines jeden Hubzylinders.
2. **Notabsenkventil** - Befindet sich auf der Rückseite des Hydraulik-/Elektroschaltschranks.
3. **Absenkungsstange (3226, 4626 & 4632)** - Befindet sich auf der linken Seite des Fahrwerks.

2.2-8 Absenkwarnsystem

Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus.

2.2-9 Plattformsteuerpult

Dieses transportable Steuerpult ist vorne rechts auf der Plattform angebracht. Es umfasst folgende Steuerungen:

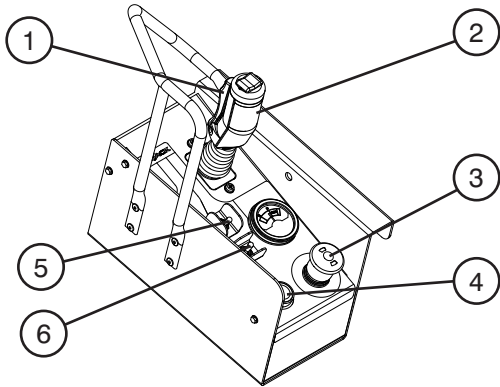


Abbildung 2-6. Plattformsteuerpult mit Kippschalter

1. **Auslöseschalter Heben/Fahren/Lenken** - Dieser nicht rastende Schalter versorgt den Steuerknüppel mit Strom. Er muss ständig gedrückt werden, während die Fahr-, Hub- oder Lenkfunktion verwendet wird.
2. **Steuerknüppel Heben/Fahren/Lenken** - Dieser Einhand-Steuerknüppel dient zur Steuerung der Hub-/Fahr- und Lenkfunktion. Eingebaute Federn bringen den Steuerknüppel nach dem Loslassen automatisch wieder in die Neutralstellung.
3. **Notastaster/Funktionslampe** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis. Die Funktionslampe zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente bzw. einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe kontinuierlich leuchtet, sind die oberen Bedienelemente verfügbar. Wenn die Lampe blinkt, liegt eine Überlastsituation vor. Siehe [Abschnitt 2.2-3](#).

4. **Signalhorn-Taster** - Dieser Taster betätigt das Fahrzeughorn.

5. **Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt (falls vorhanden)** - Mit diesem Schalter wird zwischen Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) und Ebener Fahrt (hohe Geschwindigkeit/geringes Drehmoment) umgeschaltet.

HINWEIS

Die Betriebsart Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) ist für das Modell 3215 und 3219 nicht verfügbar.

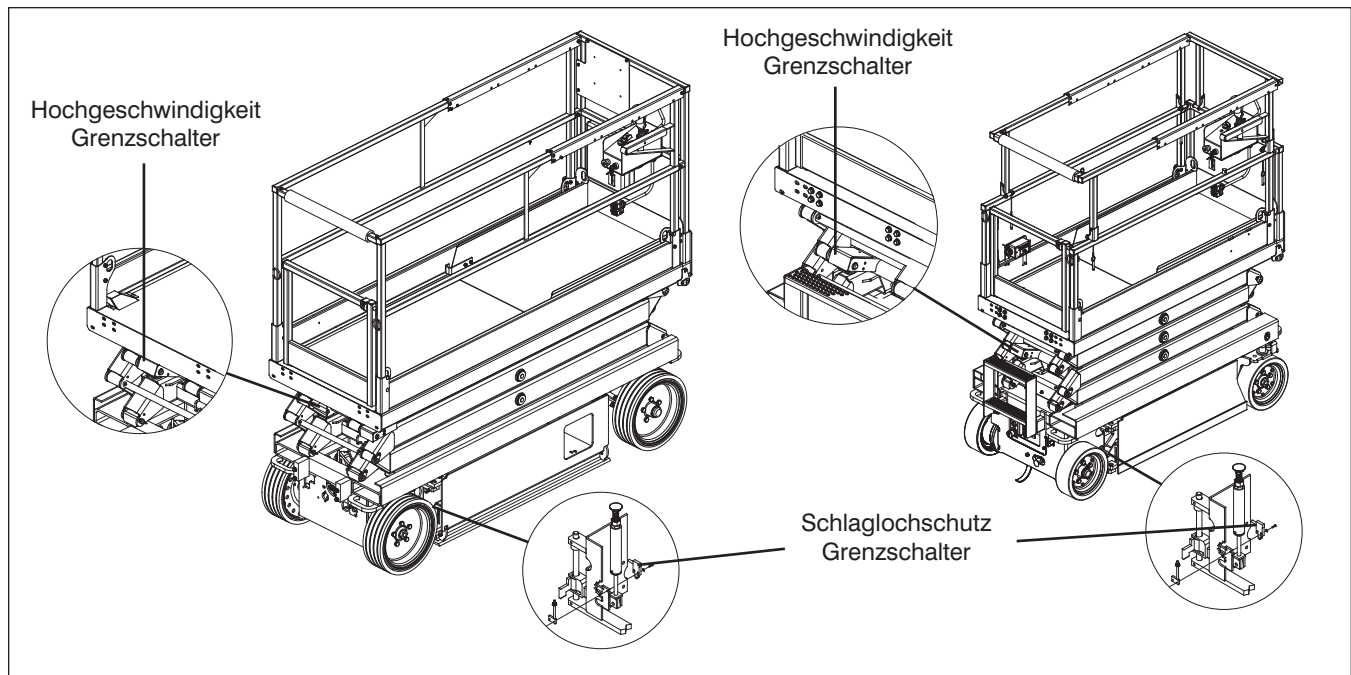
6. **Schalter Heben/Aus/Fahren** - Wird der Schalter auf Aus gestellt, dann wird die Stromversorgung zu den Schaltkreisen der Hub- und Fahrfunktion abgetrennt.

In der Stellung Heben wird der Schaltkreis für die Hubfunktion mit Strom versorgt. Und in der Stellung Fahren wird der Schaltkreis für die Fahrfunktion mit Strom versorgt.



WARNUNG

Skyjack Scherenbühnen müssen vom Fahrerstand auf der Plattform bedient werden, und das Steuerpult muss an der vorgesehenen Halterung rechts vorne auf der Plattform befestigt sein. Die Bedienung der Einheit vom Boden ist nur während Wartungsarbeiten an der Arbeitsbühne erlaubt oder unter limitierenden Umständen, wenn ein Hindernis den sicheren Betrieb von der Plattform aus ausschließt. Die Bedienung vom Boden soll wie in der Bedienungsanleitung beschrieben ausgeführt werden.



2.3 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

Bei der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sollen die einzelnen Punkte der Reihe nach, wie in diesem Abschnitt beschrieben, überprüft werden.



WARNUNG

Verletzungen vermeiden! Die Arbeitsbühne nur in Betrieb nehmen, nachdem alle Funktionsstörungen behoben wurden.



WARNUNG

Verletzungsmöglichkeiten vermeiden! Sicherstellen, dass die Stromversorgung während der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle ausgeschaltet ist.



VORSICHT

Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund steht.

HINWEIS

Beim Durchführen der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrollen in den verschiedenen Bereichen, darauf achten, dass Grenzsicherungen sowie Elektro- und Hydraulikkomponenten ebenfalls überprüft werden.

2.3-1 Schilder

Alle Schilder müssen leserlich und an den vorgesehenen Plätzen angebracht sein. Siehe Abschnitt 5 - Schilder des vorliegenden Benutzerhandbuchs.

2.3-2 Elektrik

Die Instandhaltung der Elektrokomponenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Die folgenden Bauteile müssen auf durchgescheuerte, korrodierte und lose Kabel überprüft werden:

- Kabel und Kabelbaum zwischen Fahrwerk und Plattform
- Kabelbäume des Batterieschranks
- Hydraulik-/Elektrokabelbäume

2.3-3 Grenzsicherungen

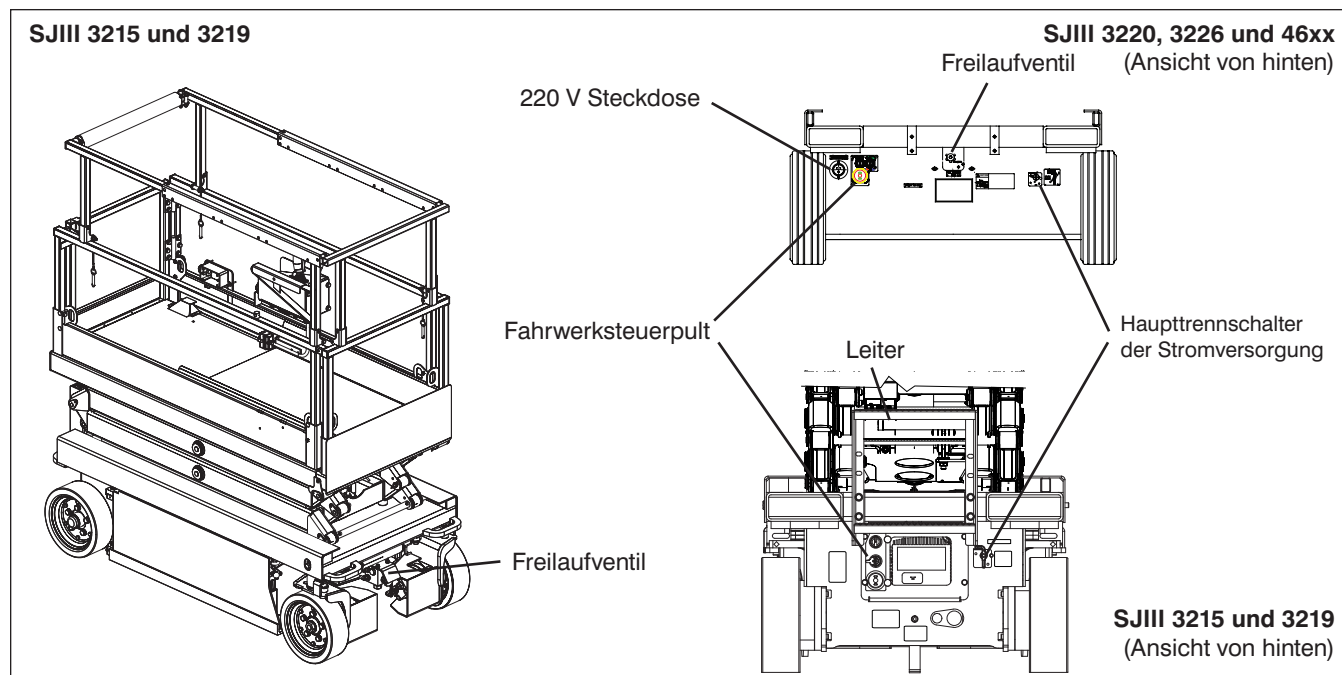
Grenzsicherungen müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Sie dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen und ihre Funktion darf nicht behindert sein.

2.3-4 Hydraulik

Die Instandhaltung der Hydraulikkomponenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Es muss eine Sichtprüfung der folgenden Bereiche durchgeführt werden:

- Schläuche und Anschlussstücke
- alle Hydraulikzylinder
- alle Hydraulikblöcke
- Unterseite des Fahrwerks
- Bodenfläche unter der Arbeitsbühne

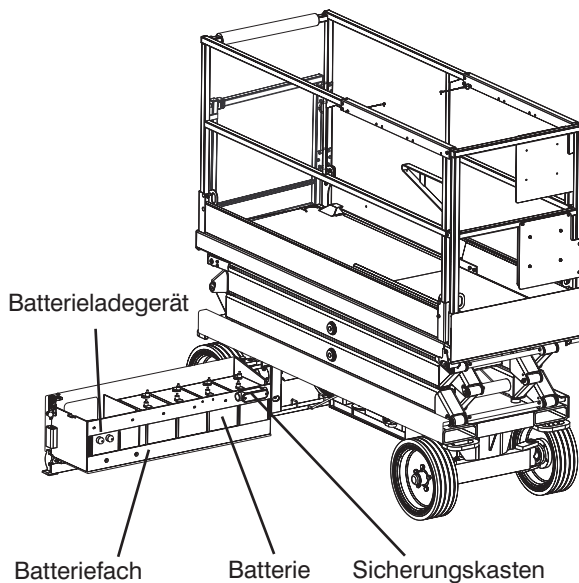


2.3-5 Auf der Zugangsseite

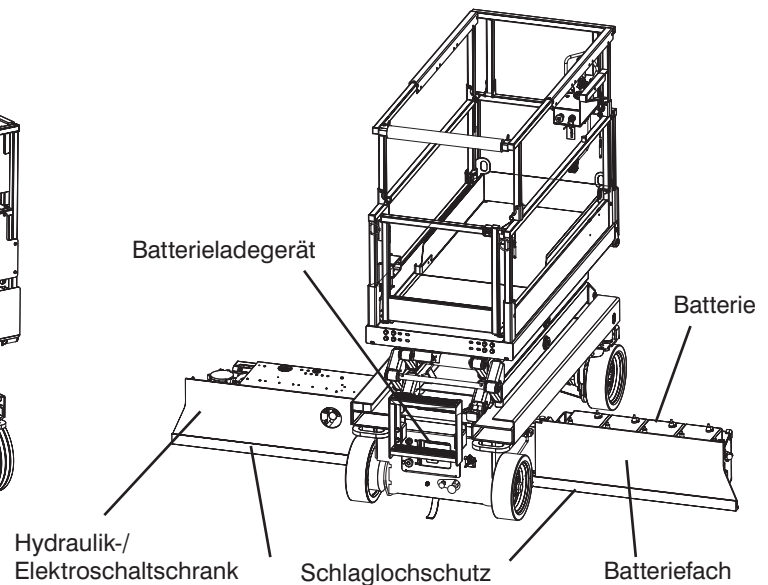
- **Haupttrennschalter der Stromversorgung**
 - Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  AUS drehen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel gut befestigt sind und der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.
- **Schalter des Fahrwerksteuerpults**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorhanden sind und sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden.
- **Freilaufventil**
(SJIII 3215 und 3219 - auf Vorderseite)
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Bremsen**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **220 V Steckdose**
 - Sicherstellen, dass die Steckdose sauber und nicht blockiert ist.
- **Leiter**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

SJIII 3220, 3226 und 46xx



SJIII 3215 und 3219



2.3-6 Auf der Seite des Batterieschranks

- **Schlaglochschutz**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen und die Vorrichtung nicht durch Schmutz und Hindernisse blockiert ist.
- **Batteriefach**
 - Sicherstellen, dass der Riegel sicher befestigt und funktionstüchtig ist.
- **Batterieladegerät**
(SJIII 3215 und 3219 - auf Zugangsseite)
 - Sicherstellen, dass das Batterieladegerät gut befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.
- **Batterie**
Ein guter Batteriezustand ist Voraussetzung für gute Leistungsfähigkeit und sicheren Betrieb. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können Komponentenschäden und gefährliche Situationen hervorrufen.



WARNUNG

Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. In der Nähe von Batterien nicht rauchen.



WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst korrosiv - Einen geeigneten Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und medizinische Betreuung aufsuchen.

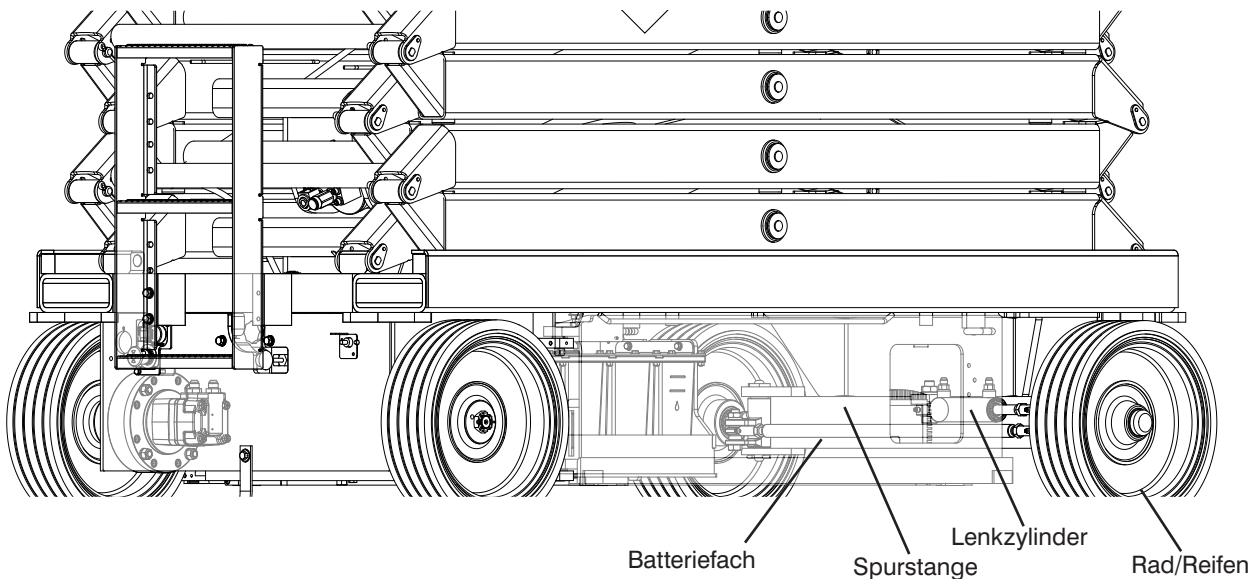
1. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen prüfen.
2. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
3. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
4. Falls notwendig, den Stand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
5. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.



WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

SJIII 3220, 3226 & 46xx



- **Lenkzylinder-Baugruppe**
 - Sicherstellen, dass die Lenkzylinder-Baugruppe ordnungsgemäß befestigt ist und alle Teile vorhanden und fest montiert sind.
- **Rad-/Reifen-Zusammenbau**

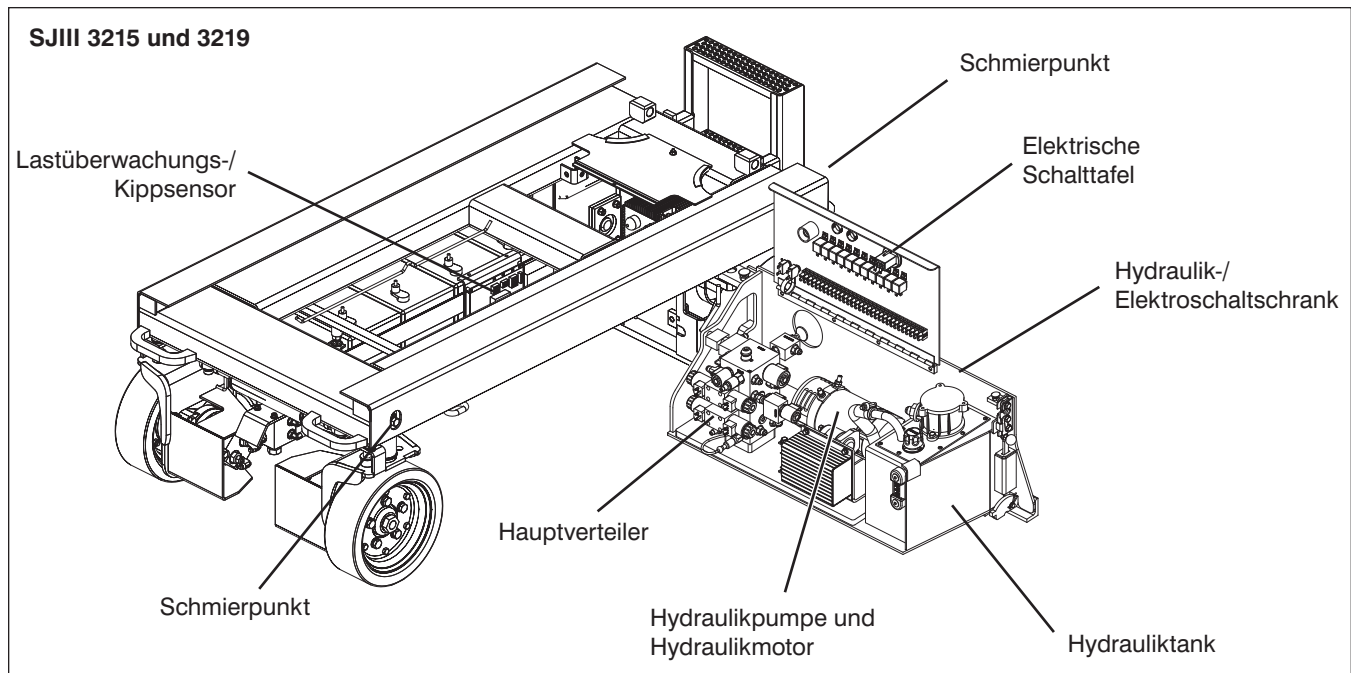
Die Arbeitsbühne ist entweder mit Vollgummireifen oder schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Beim Versagen der Reifen und/oder Räder kann die Arbeitsbühne umkippen. Außerdem können Schäden an Bauteilen entstehen, wenn Reifenschäden nicht rechtzeitig erkannt und repariert werden.

 - Das Reifenprofil und die Reifenseitenwände auf Schnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung überprüfen.
 - Jedes Rad auf Beschädigungen und gebrochene Schweißstellen überprüfen.
 - Sicherstellen, dass die Kronenmutter (fall vorhanden) mit dem Splint angebracht ist.
 - Sicherstellen, dass die Radmutter festgezogen ist.
 - Den Radnabenmotor-Zusammenbau auf lose oder fehlende Teile sowie sichtbare Schäden überprüfen.
 - Sicherstellen, dass die Räder ausgerichtet sind (vertikal und horizontal) und rund laufen.

**WARNUNG**

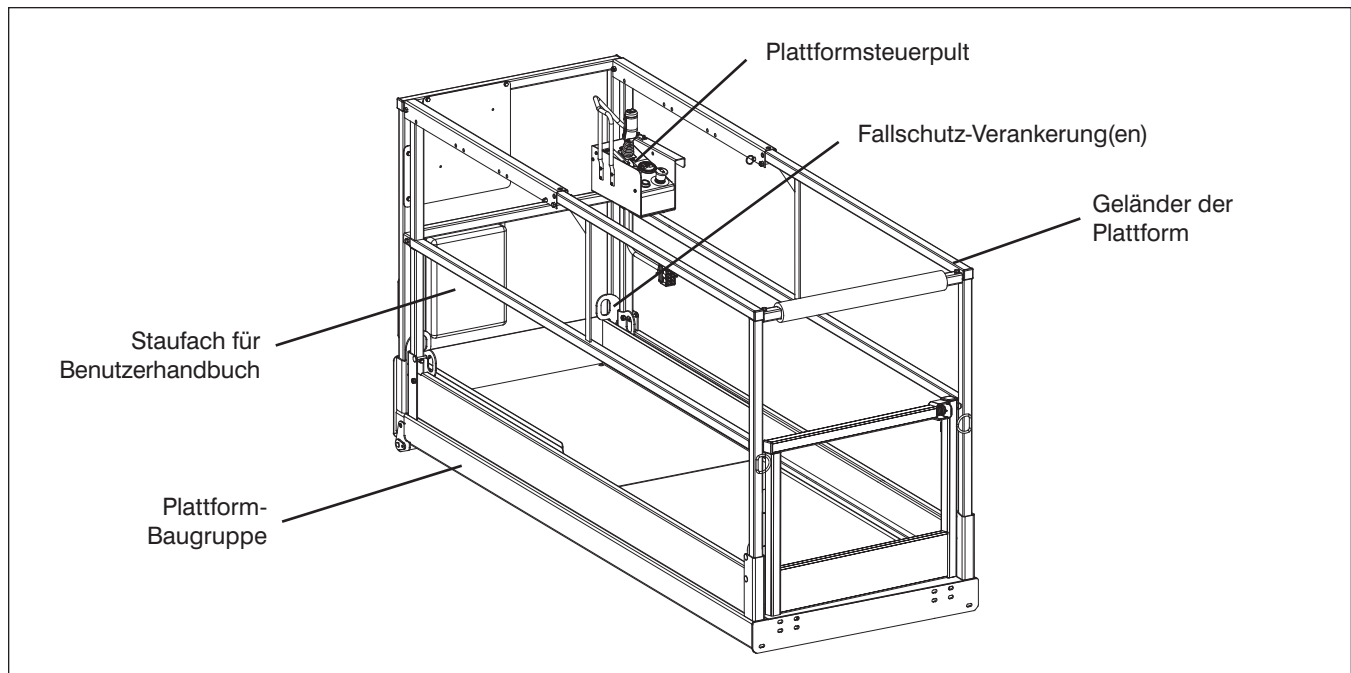
Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifentypen, die den Originalteilen nicht entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebseinrichtung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

- **Spurstange (SJIII 3220, 3226 und 46xx)**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sowie die Spurstangenendbolzen sicher verschraubt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Schmierpunkte**
 - Sicherstellen, dass die Schmierpunkte keine sichtbaren Schäden aufweisen und nicht schmutzig und verstopft sind.



2.3-7 Auf der Seite des Hydraulik-/Elektroschaltschranks

- Sicherstellen, dass der Riegel sicher befestigt und funktionstüchtig ist.
- **Schlaglochschutz**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen und die Vorrichtung nicht durch Schmutz und Hindernisse blockiert ist.
- **Hydrauliktank**
 - Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
 - Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.
- **Hydrauliköl**
 - Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist. Dann den Ölstand im Sichtglas auf der Seite des Hydrauliktanks visuell überprüfen.
 - Der Ölstand soll sich an oder etwas über der obersten Marke im Sichtglas befinden.
- **Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Elektrische Schalttafel**
 - Überprüfen, ob die Schalttafel ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
- **Hauptverteiler**
 - Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
- **Lastüberwachungs-/Kippsensor**
 - Überprüfen, ob der Lastüberwachungs-/Kippsensor ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
- **Notabsenkungsstange (falls vorhanden)**
 - Überprüfen, ob die Stange ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.



2.3-8 Plattform-Baugruppe



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

1. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
 2. Die Tür schließen.
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente sicher angebracht sind.
 - Sicherstellen, dass alle Geländer ordnungsgemäß positioniert und befestigt sind.
 - Sicherstellen, dass die Tür gut funktioniert.
- **Fallschutz-Verankerung(en)**
 - Stellen Sie sicher, dass die Verankerung(en) sicher befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweist/aufweisen.
 - **Sicherungsseil-Befestigung**
 - Sicherstellen, dass die Befestigungsringe sicher befestigt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **Netzsteckdose auf der Plattform**

- Sicherstellen, dass die Steckdose nicht beschädigt, sauber und nicht blockiert ist.

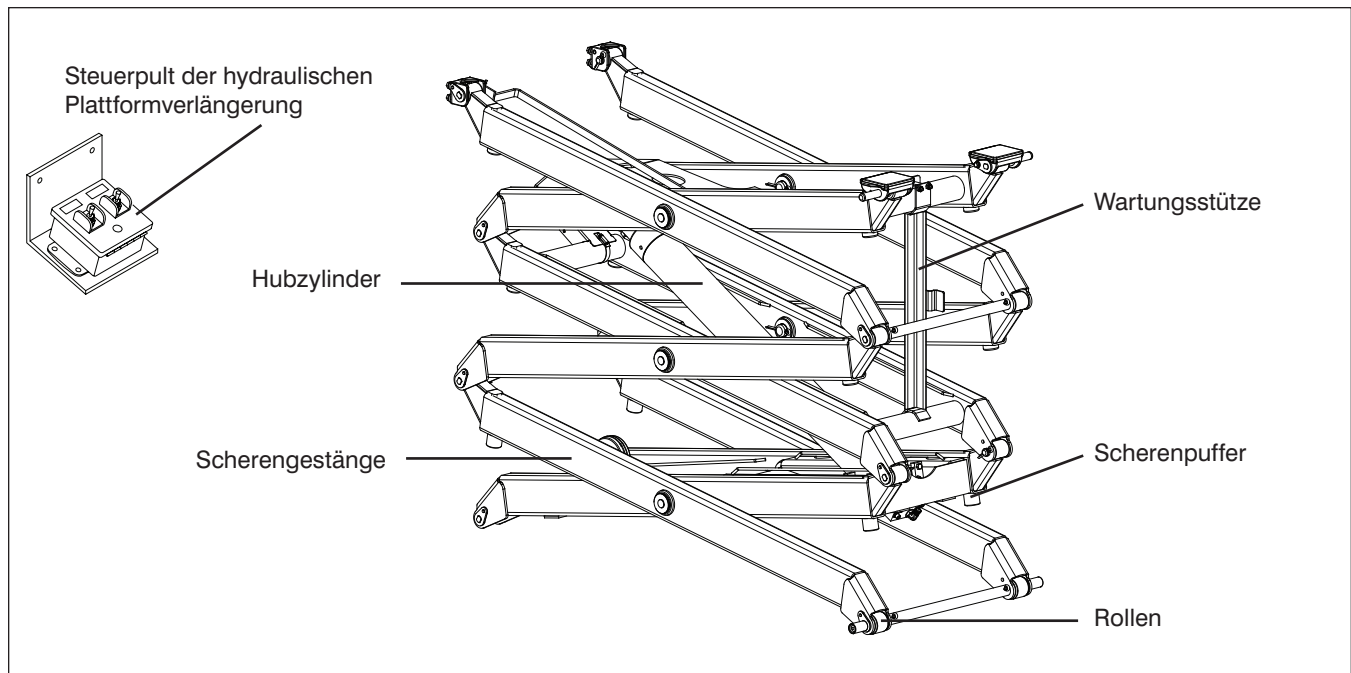
- **Plattformsteuerpult**

- Sicherstellen, dass sich alle Schalter und Steuerelemente in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **Bedienungsanleitungen**

Sicherstellen, dass eine Kopie der Bedienungsanleitung im Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass das Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden ist und sich in gutem Zustand befindet.
- Sicherstellen, dass die Handbücher leserlich und in gutem Zustand sind.
- Die Handbücher nach Gebrauch immer in das Staufach zurücklegen.



- **Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)**
 - Sicherstellen, dass sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß gefestigt sind.
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

**WARNUNG**

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

3. Die Arbeitsbühne über die Leiter verlassen.

2.3-9 Hubvorrichtung

1. Plattform ausfahren (siehe [Abschnitt 3.8-4](#)) bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist (siehe [Abschnitt 3.12](#)).
- **Wartungsstütze**
 - Sicherstellen, dass die Wartungsstütze ordnungsgemäß befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.
 - **Scherengestänge**
 - Sicherstellen, dass das Scherengestänge keine sichtbaren Schäden und deformierten Schweißstellen aufweist.

- Stellen Sie sicher, dass alle Bolzen und Befestigungselemente richtig installiert sind, einschließlich der Anschlussstellen mit dem Fahrwerk und der Plattform
- Sicherstellen, dass die Leitungen und Kabel ordnungsgemäß geführt sind und keine Abnutzungserscheinungen und/oder physikalischen Schäden aufweisen.

- **Scherenpuffer**

- Sicherstellen, dass die Puffer gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.

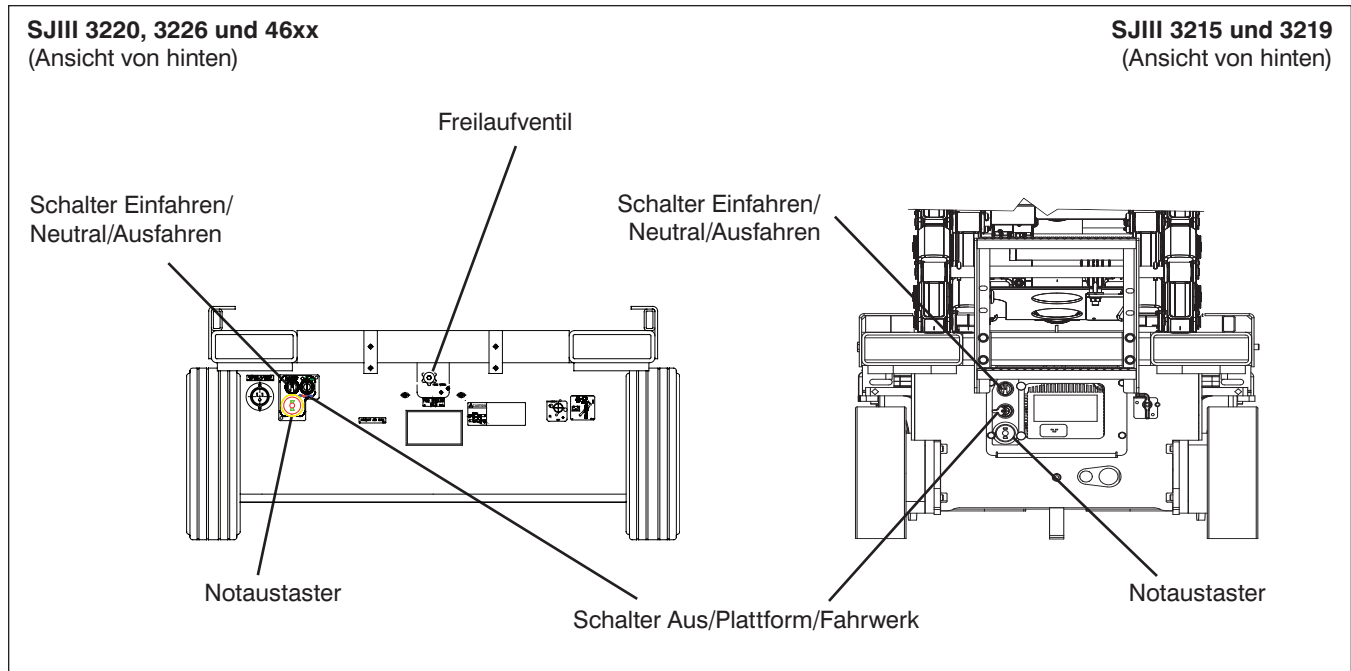
- **Rollen**

- Sicherstellen, dass die Rollen gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.
- Überprüfen, ob die Rollen sauber sind und sich unbehindert bewegen.

- **Hubzylinder**

- Sicherstellen, dass alle Hubzylinder ordnungsgemäß befestigt sind, alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine Schäden aufweisen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.

2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der Wartungsstütze vorhanden ist.
3. Die Wartungsstütze in die Halterung hineinklappen.
4. Die Plattform vollständig absenken.



2.4 Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen sollen vorhandene Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird. Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.



WARNUNG

Niemals eine Arbeitsbühne mit Funktionsstörungen in Betrieb nehmen. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden. Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

Nachdem die Reparaturarbeiten fertig gestellt sind, muss der Bediener erneut eine Inbetriebnahmeinspektion und eine Reihe von Funktionsprüfungen durchführen, bevor er die Arbeitsbühne in Betrieb nimmt.

Vor Durchführung der Funktionsprüfungen muss der Bediener den [Abschnitt 3.8 - Betrieb starten](#) - lesen und verstehen.

2.4-1 Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen

- Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf der Rückseite des Fahrwerks in die Stellung  Aus drehen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte nicht funktionsfähig sein.

2.4-2 Fahrwerksteuerpult

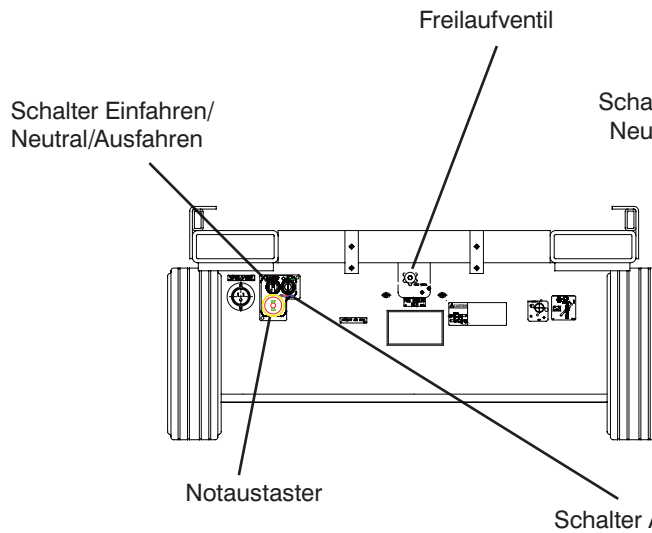


WARNUNG

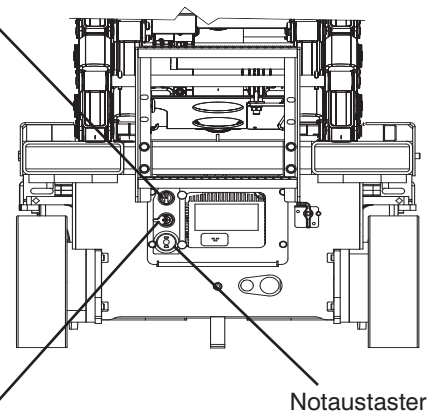
Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

- Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
- Die Tür schließen.
- Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
- Die Arbeitsbühne über die Leiter verlassen.
- Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.

SJIII 3220, 3226 und 46xx
(Ansicht von hinten)



SJIII 3215 und 3219
(Ansicht von hinten)



• **Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen**

1. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult hineindrücken und dann versuchen, die Plattform auszufahren und einzufahren.
Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.
2. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.

• **Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen**



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Aus stellen. Versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.
Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.

2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk

in die Stellung  Plattform stellen. Versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.

Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.

3. Den Schlüsselschalter in die Stellung  Fahrwerk bringen und halten. Versuchen, die Plattform aus- und einzufahren.

Ergebnis: Das Aus- und Einfahren der Plattform sollte nicht funktionieren.

• **Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen**

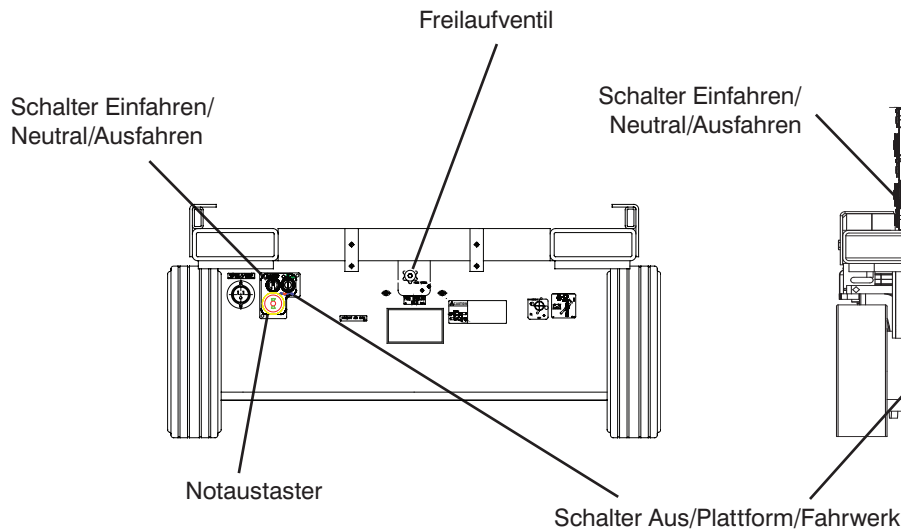
1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk in die Stellung  Fahrwerk bringen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren vollständig  ausfahren.

Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.

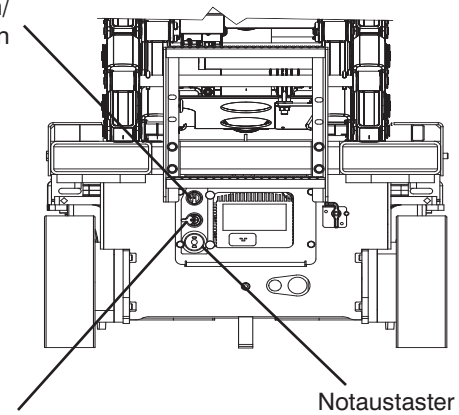
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk in die Stellung  Fahrwerk bringen und halten, und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren  einfahren.

Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

SJIII 3220, 3226 und 46xx
(Ansicht von hinten)



SJIII 3215 und 3219
(Ansicht von hinten)



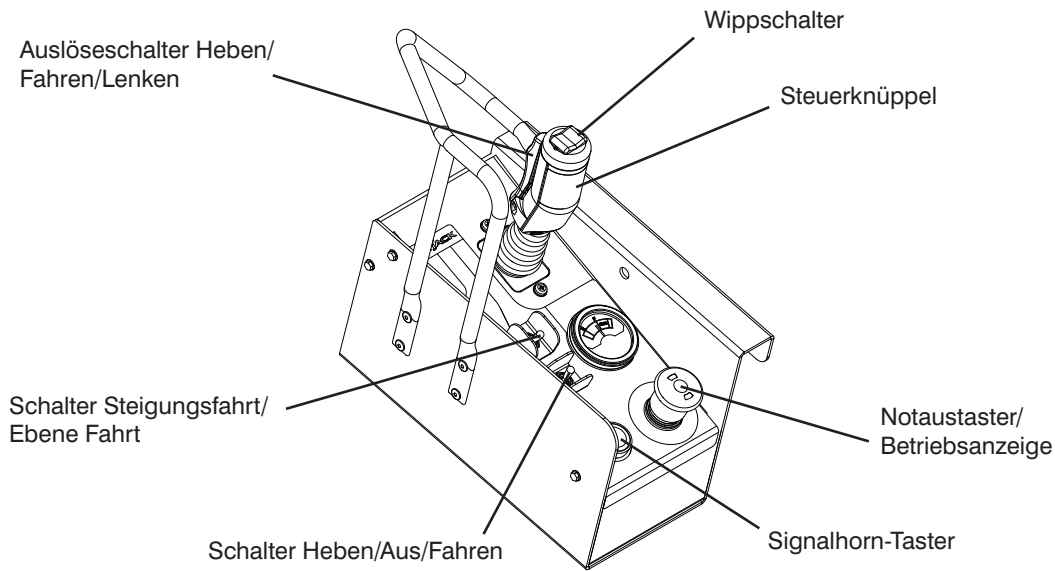
• Notabsenkfunktion überprüfen

1. Plattform ausfahren.
2. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.
3. Den Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils auf der Unterseite eines jeden Hubzylinders lokalisieren. eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Falls notwendig die Absenkungsstange verwenden. Sie befindet sich auf dem Fahrwerk der Arbeitsbühne.
4. Das Notabsenkventil auf dem Hydraulik-/Elektroschaltschrank herausziehen und halten, um die Plattform vollständig einzufahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.
5. Für die Wiederherstellung des Normalbetriebs die Handsteuerungsknöpfe der Rückschlagventile eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.

• Freilaufventil prüfen

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Bremse von Hand lösen (siehe [Abschnitt 2.5-2](#)).
3. Den Knopf auf dem Freilaufventil im Gegenuhrzeigersinn drehen und das Ventil vollständig öffnen. Dann versuchen, die Arbeitsbühne zu schieben/ziehen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich bewegen.
4. Für den Normalbetrieb den Knopf auf dem Freilaufventil im Uhrzeigersinn drehen und das Ventil vollständig schließen.
5. Bremse wieder anziehen (siehe [Abschnitt 2.5-2](#)).

Plattformsteuerpult mit Kippschalter



2.4-3 Plattformsteuerpult

Ergebnis: Keine der gewählten Plattformfunktionen sollten funktionsfähig sein.

1. Sicherstellen, dass der  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausgezogen ist.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk in die Stellung  Plattform stellen.
3. Sicherstellen, dass sich der Haupttrennschalter der die Stromversorgung in der Stellung  Ein befindet.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
5. Die Tür schließen.
6. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

• Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen

1. Den  Notastaster hineindrücken und irgendeine Plattformfunktion aktivieren.

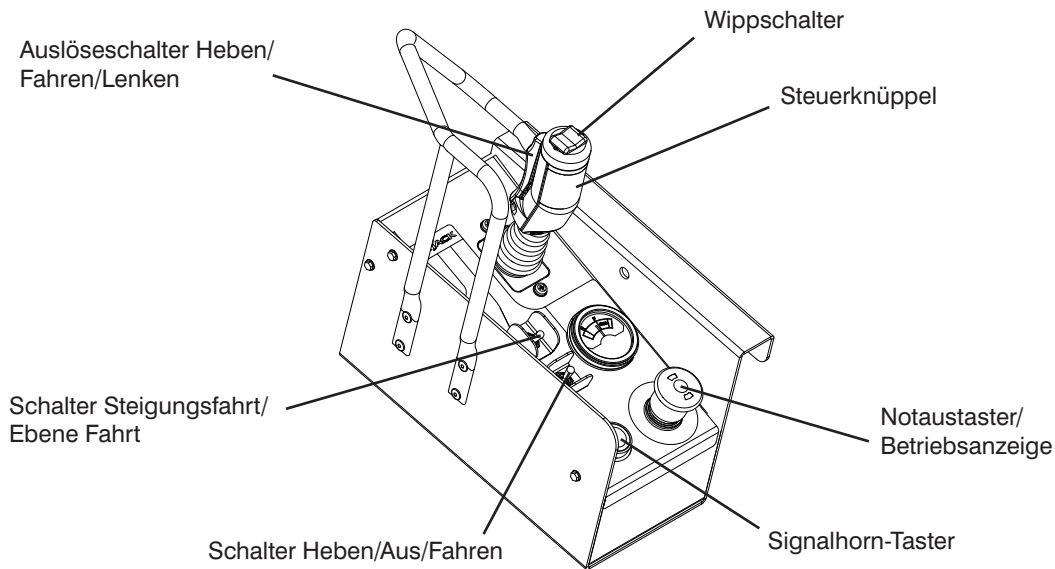
• Auslöseschalter prüfen

1. Den  Notastaster herausziehen.
2. Ohne den  Auslöseschalter zu betätigen, irgendeine Plattformfunktion aktivieren.
Ergebnis: Die Plattformfunktionen sollten nicht funktionsfähig sein.

• Lenkung prüfen

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel nach  links und  rechts drücken.
Ergebnis: Die Lenkräder sollten sich nach links und nach rechts drehen.

Plattformsteuerpult mit Kippschalter



• Fahrfunktion prüfen

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel langsam nach vorne drücken bis sich die Arbeitsbühne in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich vorwärts bewegen und dann anhalten.

4. Den Steuerknüppel langsam nach hinten ziehen bis sich die Arbeitsbühne in Bewegung setzt, dann den Steuerknüppel wieder in die mittlere Stellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte sich rückwärts bewegen und dann anhalten.

• Bremsen prüfen



WARNUNG

Wenn der Steuerknüppel losgelassen wird, werden die Bremsen automatisch betätigt und die Arbeitsbühne kommt zu einem sofortigen Halt.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.

2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.

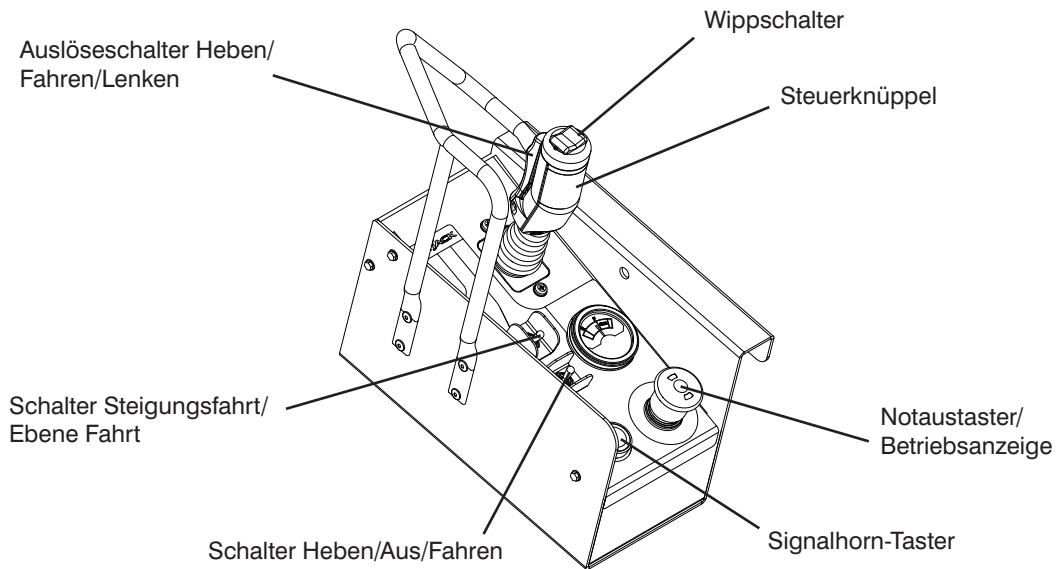
3. Die Arbeitsbühne vorwärts und dann rückwärts fahren. Den Steuerknüppel loslassen, um die Bremse zu prüfen.

Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte anhalten. Falls die Arbeitsbühne beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf die Arbeitsbühne solange nicht benutzt werden bis die Bremseneinstellung überprüft wurde.

4. Die Arbeitsbühne vorwärts und dann rückwärts fahren. Die Bremsen noch einmal prüfen.

Dieses Mal nur den Auslöseschalter loslassen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss sofort und unvermittelt anhalten. Falls die Arbeitsbühne nicht sofort anhält oder beim Anhalten auf eine Seite zieht, darf die Arbeitsbühne solange nicht benutzt werden bis die Bremseneinstellung überprüft wurde.

Plattformsteuerpult mit Kippschalter



- Das Ausfahren/Einfahren der Plattform prüfen



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung Heben stellen.
2. Den Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel drücken und die Plattform auf ungefähr 0,5 cm Höhe ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
4. Den Steuerknüppel ziehen und die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.

- Absenkwarnung prüfen

1. Die Plattform auf ungefähr 3 bis 4 Meter Höhe ausfahren, dann versuchen die Plattform vollständig einzufahren.
Ergebnis: Der Absenkvorgang der Plattform sollte auf 2,5 Meter Höhe anhalten und ein Alarm ertönen.
2. Den Steuerknüppel loslassen.
3. Die Plattform vollständig absenken.

- Signalhorn prüfen

1. Den Signalhorn-Taster drücken.
Ergebnis: Das Horn sollte ertönen.

- Schlaglochsensord prüfen

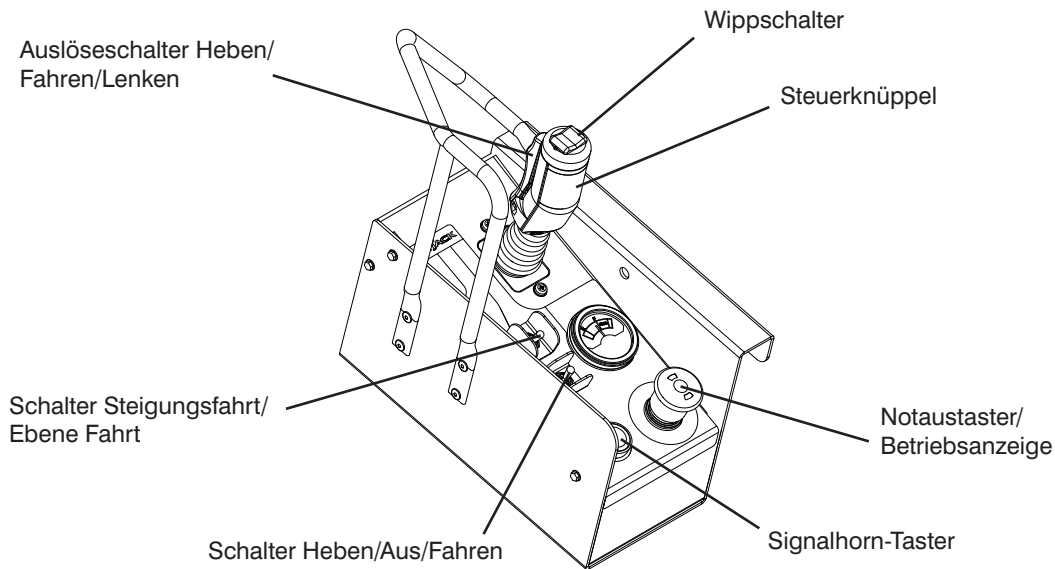


WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter verlassen und einen ungefähr 3,75 cm großen Klotz unter den Hydraulik-/Elektroschaltschrank legen.
2. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
3. Die Tür schließen.
4. Die Plattform auf ungefähr 2 Meter Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.
5. Den Vorgang mit einem Klotz unter dem Batterieschrank wiederholen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte weder vorwärts noch rückwärts fahren.

Plattformsteuerpult mit Kippschalter



- **Fahrgeschwindigkeit in ausgefahrenem Zustand überprüfen**



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Die Plattform auf ungefähr 2 Meter Höhe ausfahren und versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte langsamer als im eingefahrenen Zustand fahren.

- **Selbstprüfung des Lastüberwachungsmoduls bestätigen**



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. "●" Notastaster auf der Plattform herausziehen.
Ergebnis: Ein Piepton sollte ungefähr 1 Sekunde lang ertönen, und eine Lampe sollte aufleuchten.
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung "↕" Heben stellen.

3. Den "🔧" Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel drücken und die Plattform auf ungefähr 1 m Höhe ausfahren.
5. Mit den folgenden Schritten versuchen, die Plattform einzufahren:
 - a. "●" Notastaster der Plattform hineindrücken
 - b. Den "🔧" Auslöseschalter betätigen und halten.
 - c. Steuerknüppel ziehen und versuchen, die Plattform einzufahren.
 - d. "●" Notastaster der Plattform herausziehen
Ergebnis: Plattform sollte nicht eingefahren werden, und der Piepton sollte fortlaufend ertönen.
6. "●" Notastaster hineindrücken, Steuerknüppel loslassen, "●" Notastaster herausziehen, "🔧" Auslöseschalter betätigen und halten und Steuerknüppel zum vollständigen Einfahren ziehen.

2.5 Windenbetrieb und Abschleppen

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen über den Windenbetrieb, das Abschleppen sowie das manuelle Lösen der Bremsen.



WARNUNG

Vor Aufnahme des Windenbetriebs oder dem Abschleppen sicherstellen, dass die Arbeitsplattform ganz eingefahren ist. Plötzliche Bewegungen können dazu führen, dass die Arbeitsbühne instabil wird. Tödliche und schwere Verletzungen können die Folge sein.



WARNUNG

In Notsituationen, wo die Funktionalität der Arbeitsbühne nicht vorhanden ist und ein Hindernis das Einfahren der Plattform behindert, muss die Arbeitsbühne mit äußerster Sorgfalt so weit verschoben werden, bis das Hindernis umgangen ist. In diesen Fällen dürfen bei der Bedienung keine ruckartigen oder plötzlichen Bewegungen erfolgen, und eine Geschwindigkeit von 50 mm/s darf nicht überschritten werden.



WARNUNG

Beim Schieben, Abschleppen oder Windenbetrieb darf eine Geschwindigkeit von 3,2 km/h nicht überschritten werden.



WARNUNG

Die Arbeitsbühne nicht auf ein Gelände mit Gefälle schieben, ziehen oder abschleppen oder das Zugfahrzeug rasch abbremsen. Die Arbeitsbühne nicht mit einer Winde ein Gefälle hinunterziehen.

2.5-1 Lösen des Freilaufventils

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Unterlegkeilen oder Klötzen sichern, damit die Arbeitsbühne nicht wegrollen kann.

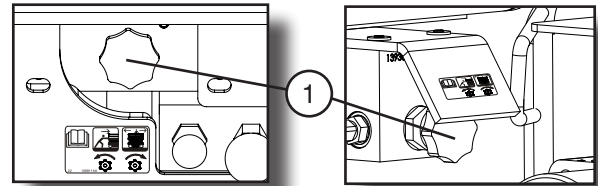


Abbildung 2-7. Freilaufventil

2. **Freilaufventil** - Den Ventilknopf im Gegenuhrzeigersinn (Element 1) vollständig aufdrehen, damit die Flüssigkeit durch die Radnabenmotoren fließt und den Freilaufbetrieb ermöglicht.



WARNUNG

Das Freilaufventil muss im Normalbetrieb fest verschlossen (im Uhrzeigersinn drehen) sein.

2.5-2 Bremse manuell entriegeln

**WARNUNG**

Wenn die Arbeitsbühne an einer Steigung steht, dürfen die Bremsen nicht von Hand gelöst werden.

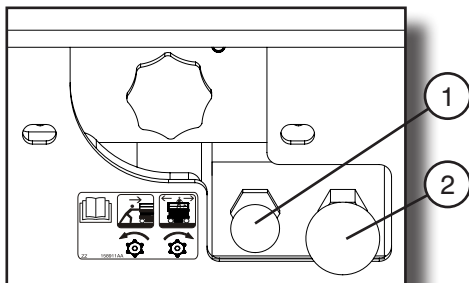


Abbildung 2-8. Bremsen

**WARNUNG**

Zum Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb müssen die Bremsen manuell gelöst werden.

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die Arbeitsbühne nicht wegrollen kann.
2. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung AUS drehen.
3. Den Bremsverteiler auf der Rückseite des Fahrwerks lokalisieren.
4. Das automatische Rückstellventil der Bremse hineindrücken (Element 1).
5. Die Handpumpe der Bremse (Element 2) fassen und wiederholt schnell niederdrücken bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremsen sind nun gelöst.
6. Die Unterlegkeile oder Klötze entfernen, dann die Arbeitsbühne zum gewünschten Ort schieben, ziehen oder abschleppen.
7. Arbeitsbühne auf eine feste und ebene Fläche stellen.
8. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um ein Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern.
9. Die Bremse wieder anziehen, dazu das automatische Rückstellventil der Bremse herausziehen.
10. Freilaufventil fest schließen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen unmittelbar nach Erreichen des Zielorts wieder angezogen werden.

2.6 Notabsenkungsverfahren

In diesem Abschnitt wird die Verwendung des Notabsenkungssystems erläutert. Mit diesem System kann die Plattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Stromversorgung eingefahren werden.



WARNUNG

Bei Verwendung des Notabsenkventils einen Sicherheitsabstand zum Scherengestänge einhalten.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg der einfahrenden Plattform befinden, entfernen.
2. Evtl. die Plattformverlängerung einfahren oder die Arbeitsbühne umstellen, um einem Hindernis auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.5](#) für Windenbetrieb und Abschleppen.

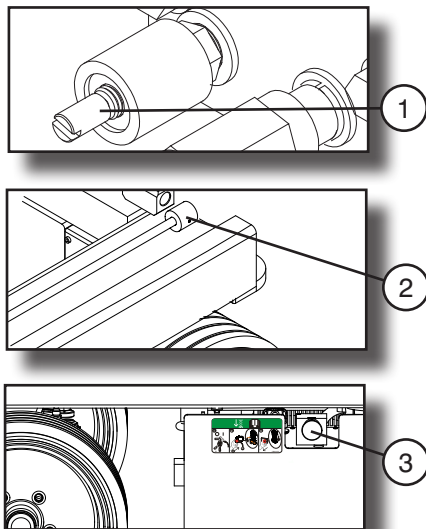


Abbildung 2-9. Notabsenkssystem

3. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.
4. Den Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils (Element 1) unten auf den einzelnen Hubzylindern lokalisieren, eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Falls notwendig die Notabsenkungsstange (Element 2) verwenden. Sie befindet sich auf dem Fahrwerk der Arbeitsbühne.
5. Das Notabsenkventil (Element 3) auf dem Hydraulik-/Elektroschaltschrank herausziehen und halten bis die Plattform eingefahren ist.
6. Für die Wiederherstellung des Normalbetriebs die Handsteuerungsknöpfe der Rückschlagventile eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.

3.0 Betrieb

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die für den Betrieb der Arbeitsbühne erforderlich sind. Es ist sehr wichtig, dass der Benutzer dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme der Arbeitsbühne liest und versteht.

3.1 Allgemeines

Um die Arbeitsbühne in gutem Betriebszustand zu halten, muss der Bediener über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und die in diesem Abschnitt genannten Wartungs- und Inspektionspläne einhalten.

3.1-1 Qualifikationen des Bedieners

- Nur ausgebildetem und befugtem Personal darf die Bedienung einer Arbeitsbühne gestattet werden.
- Der sichere Gebrauch dieser Arbeitsbühne setzt voraus, dass der Bediener mit den anwendungstechnischen Grenzen und Warnhinweisen, den Betriebsvorschriften sowie seinen Pflichten hinsichtlich Wartung vertraut ist. Das bedeutet, dass der Bediener den Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung und die darin aufgeführten Warnhinweise und Anweisungen verstehen und mit ihnen vertraut sein muss. Das Gleiche gilt für alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder.
- Der Bediener muss die Arbeitsvorschriften des Arbeitgebers sowie die einschlägigen, behördlichen Vorschriften kennen. Er muss außerdem in Gegenwart eines qualifizierten Prüfers nachweisen können, dass er die Funktionsweise einer Arbeitsbühne dieses Typs und Modells versteht und sie bedienen kann.

3.1-2 Wartungsverantwortung des Bedieners



WARNUNG

Die Wartung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den technischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

Wird die Arbeitsbühne nicht in gutem Betriebszustand gehalten, kann dies schwere Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge nach sich ziehen.

- Der Bediener muss sicher sein, dass die Arbeitsbühne vor Gebrauch vorschriftsmäßig gewartet und inspiziert wurde.
- Der Bediener muss alle in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten täglichen Inspektionen und Funktionsprüfungen durchführen, auch wenn er nicht direkt für die Wartung dieser Arbeitsbühne verantwortlich ist.

3.1-3 Wartungs- und Inspektionsplan

- Die in [Tabelle 4.6](#) aufgeführten Punkte geben an, welche Bereiche der Arbeitsbühne gewartet oder überprüft werden müssen und in welchen Abständen diese Wartung und Inspektion durchzuführen ist.
- Die bestehende Betriebsumgebung der Arbeitsbühne kann den Wartungsplan beeinflussen.



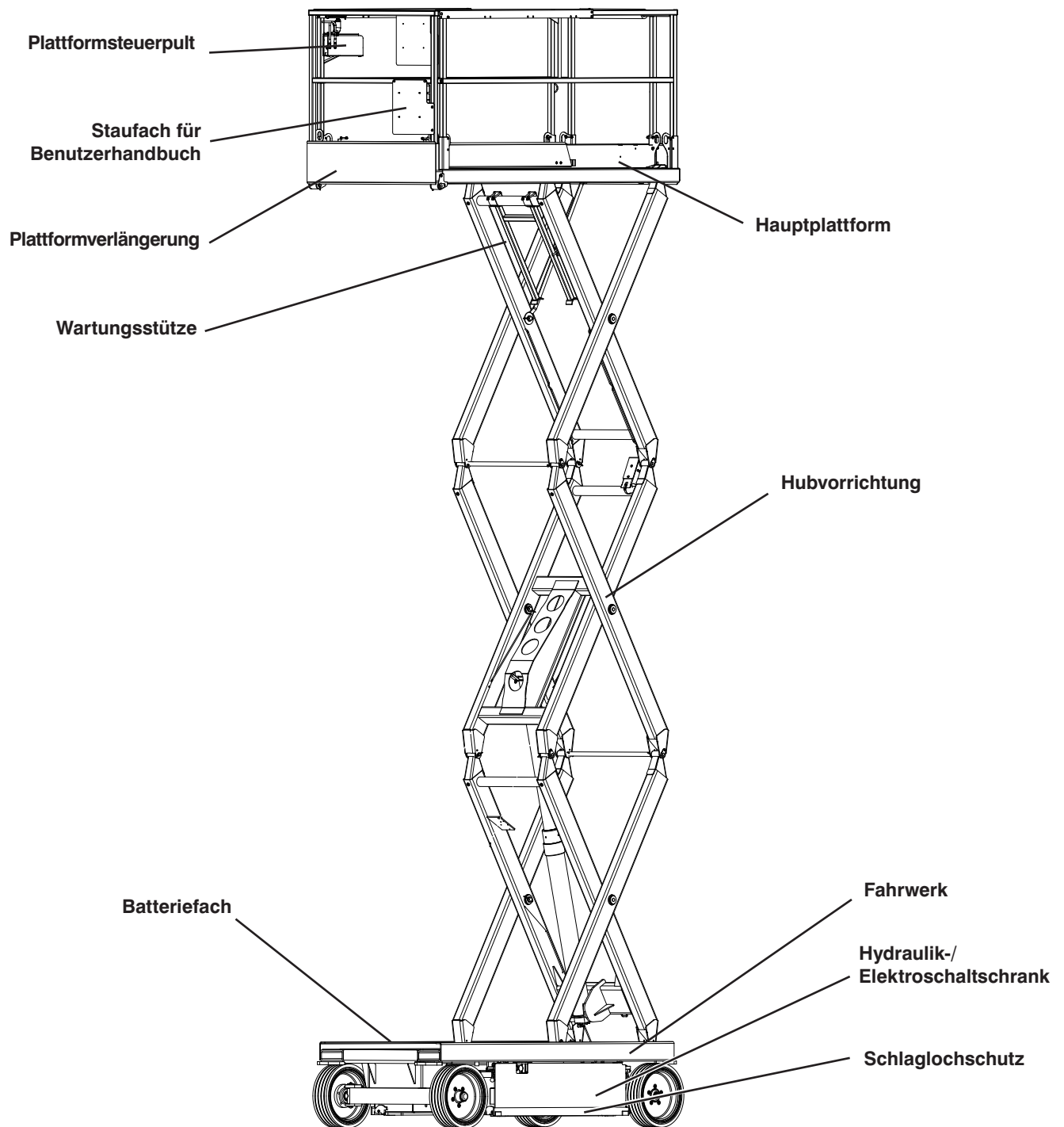
WARNUNG

Nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

3.1-4 Inspektionen durch den Besitzer

Es ist die Pflicht des Besitzers, für tägliche, vierteljährliche (nach 150 Betriebsstunden) und jährliche Inspektionen der Arbeitsbühne zu sorgen. Siehe [Tabelle 4.6](#) für empfohlene Wartungs- und Inspektionsbereiche sowie zugehörige Intervalle. Die jährlichen Inspektionen werden auf einem Hinweisschild auf dem Scherengestänge aufgezeichnet. Siehe [Tabelle 4.2](#) in diesem Handbuch.

3.2 Hauptbauteile



SKYJACK-Arbeitsbühne der Serie SJIII

3.3 Hauptbaugruppen

Die Arbeitsbühne besteht im wesentlichen aus drei Hauptbaugruppen: dem Fahrwerk, der Hubvorrichtung und der Plattform.

3.3-1 Fahrwerk

Das Fahrwerk ist eine stabile einteilige Schweißkonstruktion mit zwei ausklappbaren Schränken.

SJIII 3215 und 3219 :

Ein Schrank enthält die hydraulischen und elektrischen Komponenten. Der andere Schrank enthält vier (4) 6 Volt Batterien. Das Ladegerät befindet sich auf der Rückseite der Arbeitsbühne. Die beiden hydraulisch angetriebenen Räder auf der Vorderachse werden über einen Hydraulikzylinder gelenkt. Die starre Hinterachse ist mit einer nicht angetriebenen, hydraulisch lösbaren Federspeicherbremse ausgestattet.

SJIII 3220, 3226, 4620, 4626 und 4632 :

Ein Schrank enthält die hydraulischen und elektrischen Komponenten. Der andere enthält das Batterieladegerät und vier (4) 6 Volt Batterien. Die beiden nicht angetriebenen Räder auf der Vorderachse werden über einen Hydraulikzylinder gelenkt. Die Hinterachse ist mit zwei hydraulisch angetriebenen Rädern und hydraulisch lösbaren Federspeicherbremsen ausgestattet.

3.3-2 Hubvorrichtung

Der Hubmechanismus ist eine scherenartige Rohr- oder Formstahl-Konstruktion. Das Ausfahren und Einfahren des Scherengestänges erfolgt durch einen einfach wirkenden Hydraulikzylinder mit Rückschlagventilen. Eine elektrisch angetriebene Pumpe erzeugt die hydraulische Energie für die Hubzylinder.

3.3-3 Plattform

Die Plattform ist eine Stahlrohrkonstruktion mit einem rutschfesten Boden aus Riffelblech, einem 1,10 m hohen, klappbaren Schutzgeländer, 0,15 m hohen Fußleisten und einem Zwischengeländer auf halber Höhe. Die Plattform kann von hinten durch eine selbstschließende Schwingtür mit Verriegelung betreten werden. Sie ist außerdem mit einer manuellen Plattformverlängerung ausgestattet. Außerdem befindet sich eine AC-Netzsteckdose auf der Plattform.

3.4 Typenschild

Das Typenschild mit Seriennummer befindet sich auf der Rückseite der Arbeitsbühne und bietet folgende Informationen:

- Modellnummer
- Seriennummer
- Tragfähigkeit und zulässige Personenhöchstzahl auf der Plattform
- Maximale Windgeschwindigkeit
- Maximaler manueller Kraftaufwand
- Maschinengewicht
- Fahrhöhe
- Plattformhöhe
- Anlagendruck
- Hubdruck
- Radlast
- Spannung
- Maximale Neigung
- Herstellungsjahr

3.5 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

3.5-1 Elektrische Schalttafel

Diese Schalttafel befindet sich im Hydraulik-/Elektroschaltschrank. Es umfasst folgende Steuerungen:

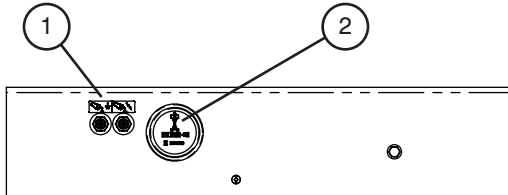


Abbildung 3-1. Elektrische Schalttafel

1. **Rückstellknöpfe des Schutzschalters** - Bei Stromüberlastung oder bei Erdschluss einer positiven Leitung wird der Schutzschalter ausgelöst. Falls dieser Fall eintritt, den Schutzschalter zurücksetzen, d.h. wieder hineindrücken.
2. **Betriebsstundenzähler** - Dieses Messgerät zeichnet die abgelaufenen Betriebsstunden der Arbeitsbühne auf.

3.5-2 Batterieladegerät

Das Ladegerät befindet sich auf der Rückseite des Fahrwerks oder im Batterieschrank. Siehe [Abschnitt 3.13a-2/](#) [Abschnitt 3.13b-2](#) für Informationen zum Laden der Batterie.

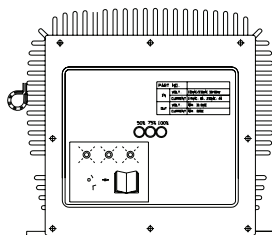


Abbildung 3-2a. Batterieladegerät

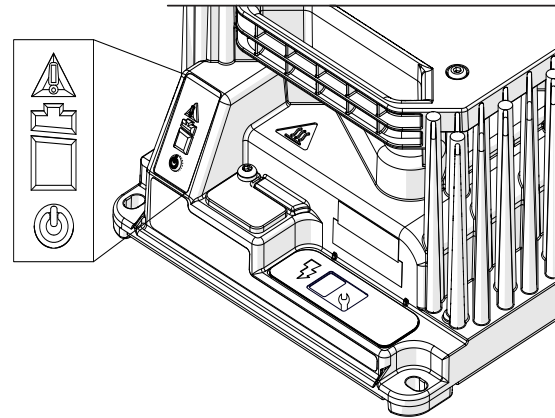


Abbildung 3-2b. Batterieladegerät

3.5-3 Schlaglochschutz

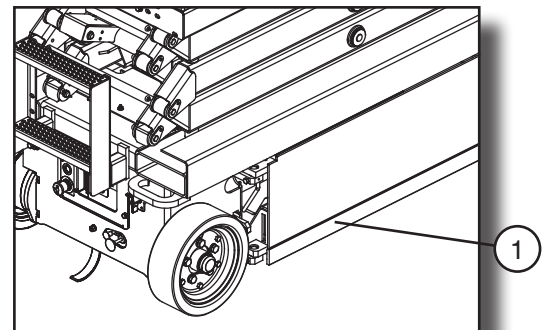


Abbildung 3-3. Schlaglochschrut

1. **Schlaglochschrut** - Diese Vorrichtung besteht aus geschweißten, mechanisch gesteuerten Stahlteilen, die sich unter dem Hydraulik-/Elektroschaltschrank und dem Batterieschrank befinden. Diese Schweißkonstruktion dreht sich beim Ausfahren der Plattform automatisch und verringert die Bodenfreiheit. Wenn der Schlaglochschrut nicht vollständig abgesenkt ist, wird die Fahrfunktion deaktiviert.



WARNUNG

Quetschgefahr - Personen müssen einen ausreichenden Abstand zum Schlaglochschrut einhalten.



WARNUNG

Nicht mit ausgefahrener Plattform fahren, wenn sich elektrische Leitungen oder Schüttgut in der Fahrtroute befinden.

Wartung des Schlaglochschatzes

Wie alle Sicherheitsvorrichtungen muss der Schlaglochschatz regelmäßig überprüft und gewartet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Vorrichtung verringert die Bodenfreiheit und fördert die Stabilität der ausgefahrenen Arbeitsbühne auf Untergrund mit Mulden oder Schlaglöchern. Diese Sicherheitsvorrichtung sorgt für gleich bleibende Bodenfreiheit. Wenn die Situation auftreten sollte, dass die Arbeitsbühne auf dem Schlaglochschatz aufliegt, muss die Plattform sofort eingefahren und solange gegen eine erneute Verwendung gesichert werden, bis ein qualifizierter Techniker die Vorrichtung überprüft hat.

3.5-4 Wartungsstütze

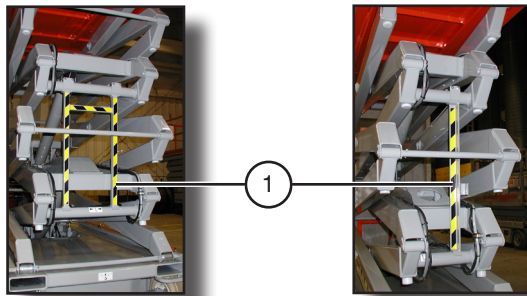


Abbildung 3-4. Wartungsstütze

1. **Wartungsstütze** - Die Wartungsstütze ist eine Sicherheitsvorrichtung, die zur Abstützung des Scherengestänges dient. Sofern sie sachgerecht positioniert ist, kann sie das Scherengestänge und eine leere Plattform stützen. Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Siehe [Abschnitt 3.12](#) für Hinweise zum Gebrauch und zur Aufbewahrung der Wartungsstütze.



WARNUNG

Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten am Hubmechanismus verwendet werden. Wird diese Sicherheitsausrüstung nicht verwendet, kann dies Todesfolgen haben oder schwere Verletzungen nach sich ziehen.

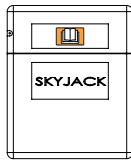


WARNUNG

Bei hochgefahrter Arbeitsbühne nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstütze nicht ausgeklappt und nicht richtig positioniert ist. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

3.5-5 Staufach für Benutzerhandbuch

Dieser witterungsbeständige Kasten ist am Geländer der Plattform befestigt. In ihm werden die Bedienungsanleitung, die EG-Erklärung und weitere wichtigen Unterlagen aufbewahrt. Die Bedienungsanleitung für dieses Fabrikat und Modell der Arbeitsbühne muss in diesem Fach aufbewahrt werden.



3.5-6 Zusammenklappbares Schutzgeländer

Das zusammengeklappte Schutzgeländer verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen Arbeitsbühne für Transportzwecke und das Fahren durch Türöffnungen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

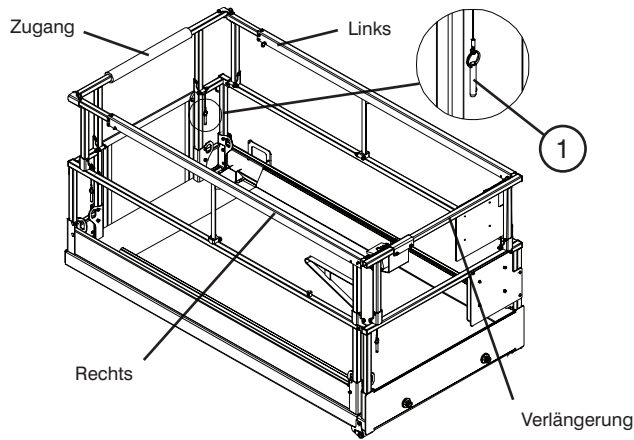


Abbildung 3-5. Zusammenklappbares Schutzgeländer

1. **Geländer-Verriegelungsbolzen mit Sicherungsschnur**
- Dieser Bolzen sichert das Geländer.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.

3.5-7 Fallschutz-Verankerung

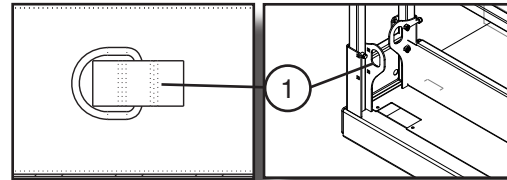


Abbildung 3-6. Fallschutz-Verankerung

1. **Fallschutz-Verankerung** - Nutzen Sie diese als Befestigungspunkt für ein Fallschutzsystem. Sicherheitsgurte/Sicherheitsgeschirre dürfen an keiner anderen Stelle auf der Plattform befestigt werden. Diese Befestigungsvorrichtung nicht zum Anheben, Verankern, Sichern oder Stützen der Plattform oder anderer Geräte oder Materialien verwenden.



WARNUNG

Die Fallschutz-Verankerung darf nur innerhalb der Begrenzung des Arbeitsbühnenbereichs als Halterung verwendet werden.

3.6 Identifizierung der Bauteile (Zusatzausstattung/Zubehör)

Dieser Abschnitt beschreibt die optionalen Bauteile der Arbeitsbühnen.

3.6-1 Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)

Dieses Steuerpult ist an einem Geländer der Plattformverlängerung angebracht. Es umfasst folgende Steuerungen:

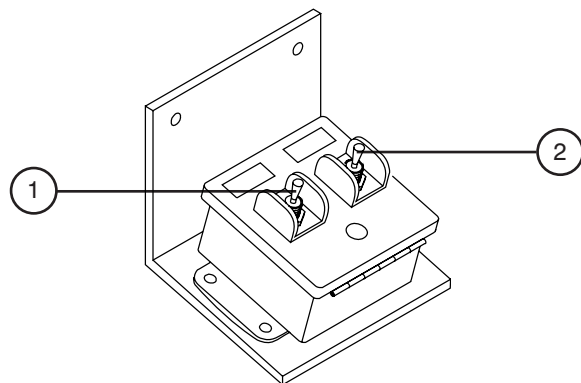


Abbildung 3-7. Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung

1. **Aktivierungsschalter** - Solange dieser Schalter betätigt wird, ist der Schalter zum Ausfahren/Einfahren der Plattformverlängerung funktionsfähig.
2. **Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren** - Bei Betätigung dieses Schalters wird die hydraulische Plattformverlängerung  eingefahren oder  ausgefahren. Siehe [Abschnitt 3.8-9](#) für Hinweise zum Ausfahren/Einfahren der hydraulischen Plattformverlängerung.

3.6-2 Bewegungsalarm (falls vorhanden)

Wenn eine Steuerfunktion gewählt wird, ertönt ein akustischer Alarm. Bei Arbeitsbühnen, die mit bestimmten Optionen ausgestattet sind, wird dieser Alarm von einem gelben Blinklicht begleitet.

3.6-3 Optionales Steuerpult mit langem Kabel vom Boden aus verwenden:



WARNUNG

Skyjack Scherenbühnen müssen vom Fahrerstand auf der Plattform bedient werden, und das Steuerpult muss an der vorgesehenen Halterung rechts vorne auf der Plattform befestigt sein. Die Bedienung der Einheit vom Boden ist nur während Wartungsarbeiten an der Arbeitsbühne erlaubt oder unter limitierenden Umständen, wenn ein Hindernis den sicheren Betrieb von der Plattform aus ausschließt. Die Bedienung vom Boden soll wie in der Bedienungsanleitung beschrieben ausgeführt werden.

1. Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen folgende Schritte ausgeführt werden:
 - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.3](#))
 - Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.4](#)).
2. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren (abgesenkt) ist.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald der gewünschte Standort erreicht ist.

3. Das Plattformsteuerpult abklemmen und von der Halterung vorne auf der Plattform entfernen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

Bedienung vom Boden:

4. Das Steuerpult mit langem Kabel kann an die Anschlussbuchsen der unteren Fahrwerksteuerung oder der Plattformsteuerung angeschlossen werden.

HINWEIS

Die Anschlussbuchse befindet sich bei manchen Modellen unter einer Abdeckung. Das Scherengestänge muss in diesem Fall ausgefahren werden, um die Anschlussstelle zugänglich zu machen.

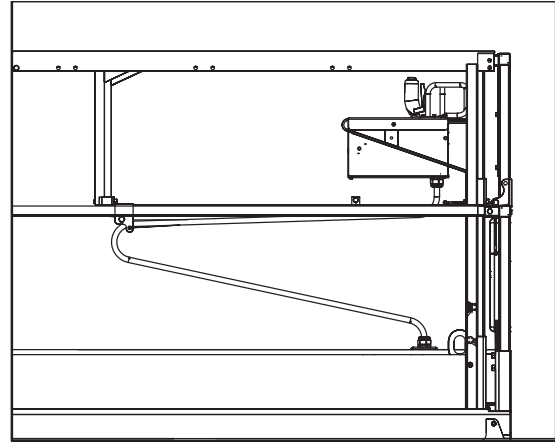


Abbildung 3-8. Steuerpult mit langem Kabel

**WARNUNG**

- **Sicherstellen, dass Bediener und Steuerpult ordnungsgemäß in die selbe Richtung wie die Arbeitsbühne ausgerichtet sind (siehe Abbildung 3-9).**
 - **Die Arbeitsbühne niemals auf sich zufahren, sondern immer von sich weg.**
 - **Quetschgefahren vermeiden; immer Abstand von der Arbeitsbühne halten und sich nicht in den Fahrweg begeben.**
 - **Beim Verladen/Abladen eine Rampe verwenden und sicherstellen, dass sich alle Personen (einschließlich dem Bediener) außer Reichweite befinden, falls die Arbeitsbühne von der Rampe fallen oder die Rampe hinunterrollen sollte.**
 - **Sicherstellen, dass sich das Steuerpult mit langen Kabel nicht in der Arbeitsbühne oder Objekten des direkten Umfelds verheddert.**
5. Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
6. Die geplante Fahrtroute absperren.
7. Sicherstellen, dass sich im Bereich der geplanten Fahrtroute keine Personen aufhalten.
8. Alle Personen im Umkreis der Fahrtroute davon in Kenntnis setzen, dass die Arbeitsbühne fortbewegt wird.
9. Falls erforderlich, soll eine Person Ausschau halten und die Überfahrt leiten. Sicherstellen, dass diese Person einen sicheren Abstand einhält.
10. Nachdem der Bestimmungsort sicher erreicht wurde, den Notausschalter niederdrücken und den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung ☐ AUS drehen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

11. Das Plattformsteuerpult an der Halterung rechts vorne auf der Plattform anbringen.

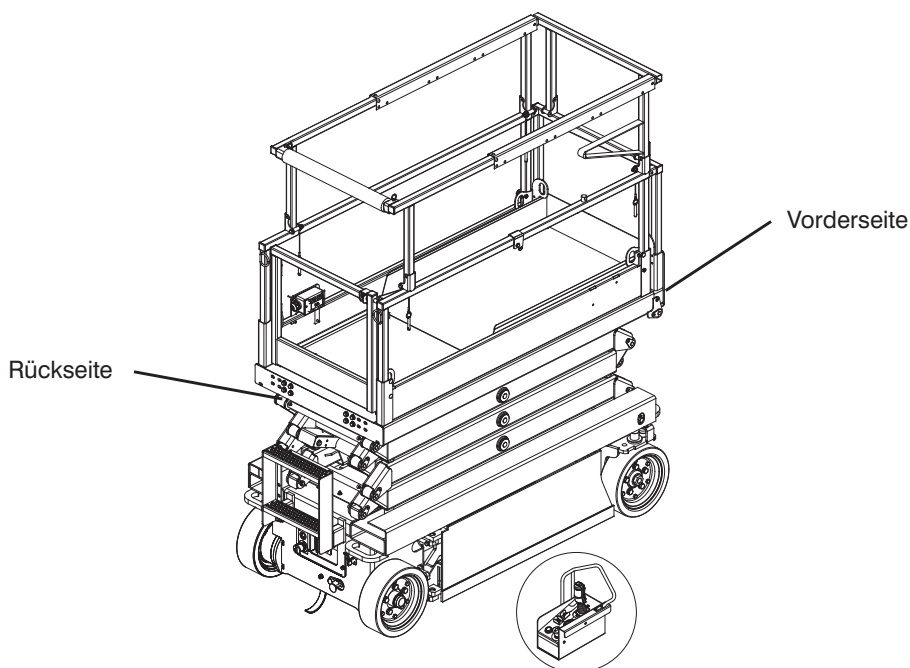


Abbildung 3-9. Steuerpult mit langem Kabel außerhalb der Plattform

3.7 Verantwortung des Bedieners

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht ist der Bediener für die Durchführung folgender Maßnahmen verantwortlich:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

- sollen Schäden an Bauteilen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.
- müssen verrichtet werden, bevor der Bediener die Funktionsprüfungen durchführt.



WARNUNG

Wenn Schäden und lose oder fehlende Teile nicht identifiziert und repariert werden, kann dies zu gefährlichen Arbeitsbedingungen führen.

2. Funktionsprüfungen

- sollen Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.

WICHTIG

Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.

Der Bediener soll die Checkliste für den Bediener kopieren (siehe Tabelle 4.7) und dann die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen, wie in Abschnitt 2.3 und Abschnitt 2.4 beschrieben, durchführen und die Ergebnisse gleichzeitig in die kopierte Liste eintragen.

WICHTIG

Falls Schäden festgestellt werden oder nicht genehmigte Abweichungen vom Lieferzustand des Herstellers, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet, gesichert und außer Betrieb gesetzt werden.

Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden. Nach Fertigstellung der Reparaturen muss der Bediener die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen erneut durchführen.

Planmäßige Instandhaltungskontrollen dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern durchgeführt werden (siehe Tabelle 4.6).

3.8 Betrieb starten

Diese Bedienungsanleitung und alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder (siehe [Abschnitt 5 - Schilder](#)) sorgfältig und vollständig lesen und verstehen.



WARNUNG

Diese Arbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.3](#))
2. Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.4](#))
3. Überprüfung des Einsatzorts

Es ist die Pflicht des Bedieners den Einsatzort zu überprüfen und die folgenden gefährlichen Situationen zu vermeiden:

- Löcher und steile Gefälle
- Gräben und weiche Aufschüttungen
- Bodenhindernisse, Unebenheiten und Schutt
- Hindernisse in Überkopfhöhe
- Stromkabel, Schläuche und Hochspannungsleitungen
- gefährliche Standorte
- unzureichende Stützfläche für die Belastungen durch die Arbeitsbühne
- Wind- und Wetterbedingungen
- die Anwesenheit unbefugter Personen
- andere möglicherweise nicht sichere Bedingungen



WARNUNG

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- Diese nicht funktionstüchtig zu sein scheint.
- Beschädigungen vorliegen, Teile fehlen oder abgenutzt sind.
- Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.
- Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

3.8-1 Fahrwerksteuerpult in Betrieb nehmen



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
2. Die Tür schließen.
3. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
4. Die Arbeitsbühne über die Leiter verlassen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
6. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.

3.8-2 Plattform mit dem Fahrwerksteuerpult ausfahren und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Fahrwerksteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-1](#)).
2. Den Schlüsselschalter in die Stellung  Fahrwerk bringen und halten.
3. Den Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren entweder in die Stellung  Ausfahren oder  Einfahren bringen und halten. Zum Anhalten den Schalter loslassen.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener die Bedienelemente losgelassen und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen in der Nähe des Scherengestänges aufhalten, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

3.8-3 Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
2. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk in die Stellung  Plattform stellen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
5. Die Tür schließen.
6. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.

3.8-4 Plattform mit Plattformsteuerpult ausfahren und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).

2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Heben stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel nach vorne oder nach hinten bewegen bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

HINWEIS

Das Absenken erfolgt nicht proportional.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener den Absenkschalter losgelassen hat und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen im Bereich des Scherengestänges aufhalten, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

5. Den Steuerknüppel in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen.  Auslöseschalter loslassen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

HINWEIS

Ertönt der Kippalarm und die Plattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Plattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

3.8-5 Vorwärts- und Rückwärtsfahren

**WARNUNG**

Beim Betrieb der Arbeitsbühne auf tote Winkel achten.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass sich in der Fahrtroute keine Personen aufhalten und keine Hindernisse befinden. Tote Winkel ebenfalls beachten.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung der Arbeitsbühne nach  vorne/oben oder nach  hinten/unten bewegen.
5. Den Steuerknüppel in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen. Den  Auslöseschalter loslassen.

**WARNUNG**

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

3.8-6 Lenken

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 3.8-3](#)).
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den  Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel zum Lenken nach rechts oder links drücken.

HINWEIS

Die Lenkung erfolgt nicht proportional. Die Fahr- und Lenkfunktion können gleichzeitig aktiv sein.

3.8-7 Ebene Fahrt oder Steigungsfahrt wählen (falls vorhanden)

1. Betriebsart Ebene Fahrt

Für das Fahren auf ebenem Gelände die Betriebsart Ebene Fahrt wählen.

Für die Aktivierung der Betriebsart Ebene Fahrt den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt auf die Stellung



Ebene Fahrt (hohe Geschwindigkeit/niedriges Drehmoment) stellen.



WARNUNG

Die Arbeitsbühne muss vollständig eingefahren sein, wenn sie an einer Steigung in Betrieb genommen wird. Beim Fahren mit Gefälle muss die Arbeitsbühne vollständig abgesenkt sein. Andernfalls besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

2. Betriebsart Steigungsfahrt

Für das Fahren auf ansteigendem Gelände oder für das Verladen oder Abladen der Arbeitsbühne die Betriebsart Steigungsfahrt wählen.

Für die Aktivierung der Betriebsart Steigungsfahrt den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt auf die Stellung



Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) stellen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

3.8-8 Manuelle Plattformverlängerung ausfahren/einfahren



GEFAHR

Quetschgefahr - Vom Boden aus darf die Plattformverlängerung nicht manuell eingefahren werden.

1. Zum Aus-/Einfahren der manuellen Plattformverlängerung die Verriegelungsbolzen entfernen, und die Plattformverlängerung mit der Ausfahrstange oder den Schiebegriffen in eine der vier bzw. fünf Rastpositionen schieben/ziehen.
2. Nach dem Aus- bzw. Einfahren die Verriegelungsbolzen wieder einsetzen. Einen Bolzen auf der einen Seite der Arbeitsbühne vor dem vertikalen Pfosten, den anderen Bolzen auf der anderen Seite der Arbeitsbühne hinter dem vertikalen Pfosten einsetzen, damit die manuelle Plattformverlängerung während der Fahrt oder dem Transport nicht verrutschen kann. Ein Konfigurationsbeispiel finden Sie in [Abbildung 3-10](#).

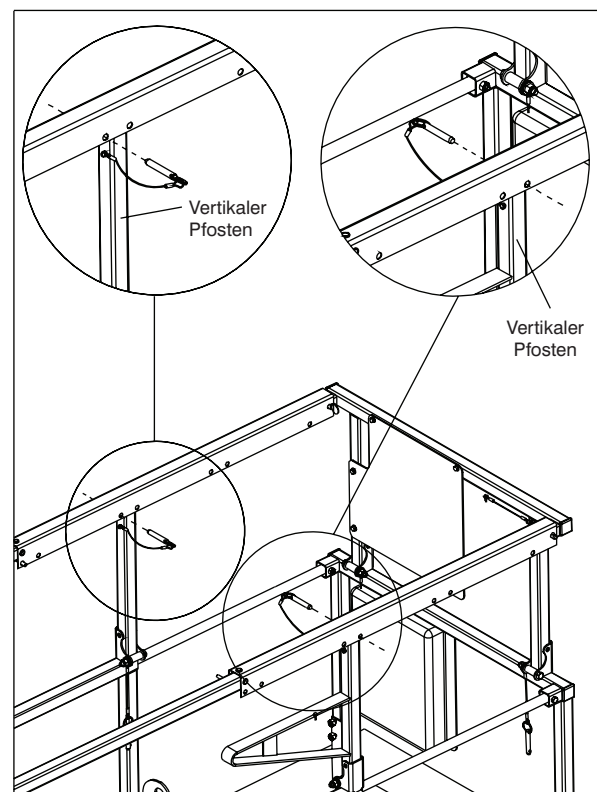


Abbildung 3-10. Manuelle Plattformverlängerung mit variablen Positionen

3.8-9 Hydraulische Plattformverlängerung ausfahren/einfahren (falls vorhanden)

1. Zum Aus-/Einfahren der hydraulischen Plattformverlängerung muss der  Notastaster herausgezogen sein.
2. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Heben stellen.
3. Auf dem Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung den  Aktivierungsschalter drücken und halten, dann den Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren in die Stellung  Ausfahren drücken. Zum Anhalten den Schalter loslassen.
4. Zum Einfahren der Plattformverlängerung den  Aktivierungsschalter drücken und halten, dann den Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren in die Stellung  Einfahren drücken. Zum Anhalten den Schalter loslassen.

**WARNUNG**

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht ist.

3.8-10 Abschaltung

1. Die Plattform ganz einfahren.
2. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult hineindrücken.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

3. Die Arbeitsbühne über die Leiter verlassen.
4. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf dem Fahrwerksteuerpult auf die Stellung  Aus drehen Schlüssel entfernen.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.

3.9 Zusammenklappen des Schutzgeländers

Das zusammengeklappte Schutzgelenk verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen Arbeitsbühne für Transportzwecke.



WARNUNG

Heruntergeklappte Schutzgeländer bedeuten eine Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen oder Zusammenklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Plattform fern.

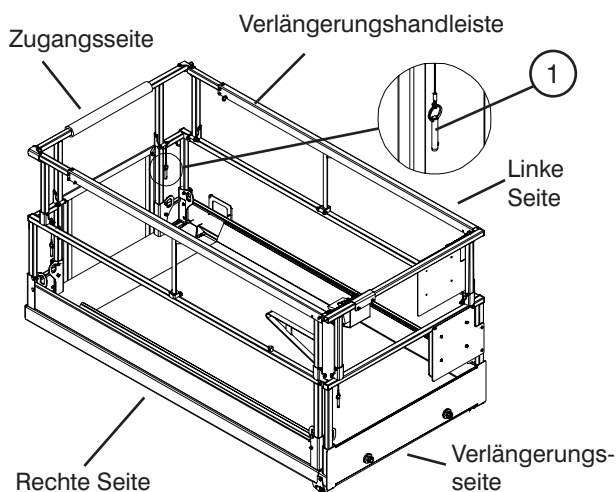


Abbildung 3-11a. Zusammenklappbares Schutzgelenk

1. **Gelenk-Verriegelungsbolzen mit Sicherungsschnur**
- Dieser Bolzen sichert das Gelenk.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Gelenk hoch- oder heruntergeklappt wird.



WARNUNG

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Gelenk muss hochgeklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein. Wenn das Schutzgelenk nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Zusammenklappen des Gelenks:

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingefahren ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter gedrückt ist.
4. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf die Stellung  Aus drehen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
6. Die Tür schließen.
7. Das Plattformsteuerelement entfernen und auf die Plattform legen.



WARNUNG

Heruntergeklappte Schutzgeländer bedeuten eine Sturzgefahr. Beim Betreten bzw. Verlassen der Plattform ist äußerste Vorsicht geboten, wenn das Schutzgelenk zusammengeklappt ist.

8. Linken und rechten Bolzen A und B (falls vorhanden) entfernen. (Siehe Abbildung 3-11b):

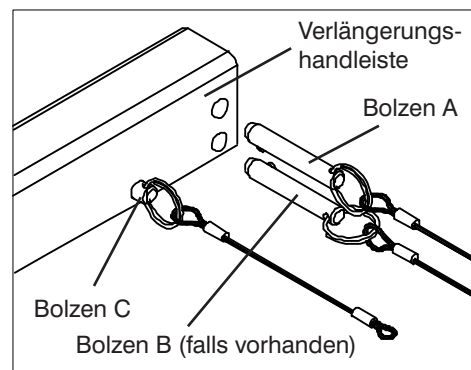


Abbildung 3-11b. Bolzen der Handleiste der Verlängerung



WARNUNG

Sicherstellen, dass Bolzen C eingelegt und an der Handleiste der Verlängerung befestigt ist.

9. Restliche Bolzen auf allen Seiten entfernen und das Schutzgeländer sorgfältig in folgender Reihenfolge zusammenklappen:

SJIII 32xx

- **Zugang**
Zugangsstange mit Kabelbinder am linken Schutzgeländer befestigen.
- **Rechte Seite**
- **Linke Seite**
- **Verlängerung**
Geländerverlängerung am Montagepfosten befestigen. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens ganz durchgesteckt ist. (Siehe Abbildung 3-11c):

SJIII 46xx

- **Rechte Seite**
- **Linke Seite**
- **Zugang**
- **Verlängerung**
Geländerverlängerung am Montagepfosten befestigen. Sicherstellen, dass die Arretierkugel des Bolzens ganz durchgesteckt ist. (Siehe Abbildung 3-11c):

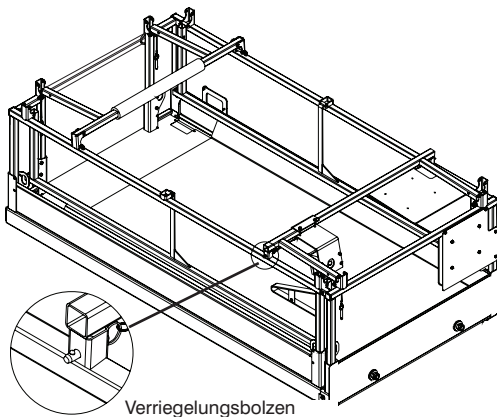


Abbildung 3-11c. Zusammengeklapptes Schutzgeländer

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

Hochklappen des Geländers:

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht.
2. Sicherstellen, dass die Plattformverlängerung vollständig eingefahren ist.
3. Sicherstellen, dass der Notausschalter gedrückt ist.
4. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf die Stellung  Aus drehen.

**WARNUNG**

Heruntergeklappte Schutzgeländer bedeuten eine Sturzgefahr. Beim Betreten bzw. Verlassen der Plattform ist äußerste Vorsicht geboten, wenn das Schutzgeländer zusammengeklappt ist.

**WARNUNG**

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
6. Verriegelungsbolzen sorgfältig aus dem Montagepfosten entfernen, die Geländerverlängerung hochklappen und mit Verriegelungsbolzen befestigen. Darauf achten, dass die Arretierkugel eines jeden Bolzens ganz durchgesteckt ist. (Siehe Abbildung 3-11c).
7. Die einzelnen Schutzgeländer sorgfältig hochklappen und mit den Verriegelungsbolzen befestigen, darauf achten, dass die Arretierkugel eines jeden Bolzens ganz durchgesteckt ist. (Siehe Abbildung 3-11a).
8. Das Plattformsteuerpult vorne rechts auf der Plattform anbringen und fest verriegeln.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Geländer muss hochgeklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

3.10 Verladen/Abladen

Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften zum Verladen und Abladen von Arbeitsbühnen müssen bekannt sein und eingehalten werden.

Die Maschine darf beim Ver- und Abladen nur von qualifiziertem Personal bedient werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Fahrzeugkapazität sowie Verladeeinrichtung, Hebezeuge, Ketten, Riemen usw. für das Maximalgewicht der Arbeitsbühne zugelassen sind.

Das Transportfahrzeug muss beim Ver- bzw. Abladen der Arbeitsbühne auf einer ebenen Fläche abgestellt und gegen Wegrollen gesichert sein.

3.10-1 Anheben



WARNUNG

Nur qualifizierte Monteure dürfen das Anheben der Maschine durchführen.

Beim Anheben der Arbeitsbühne sind die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- Die Plattform muss vollständig eingefahren sein.
- Der Haupttrennschalter der Stromversorgung muss sich in der Position  Aus befinden.
- Der Hydraulik-/Elektroschaltschrank und Batterieschrank müssen geschlossen und sicher verriegelt sein.
- Die Plattformverlängerung muss eingefahren und gesichert sein.
- Das Plattformsteuerepult muss entweder am Geländer befestigt oder entfernt sein.
- Auf der Plattform dürfen sich keine Personen, Werkzeuge oder Materialien befinden.
- Die Hebevorrichtung muss an allen vier Hebepunkten, wie in [Abbildung 3-12](#) dargestellt, befestigt werden.

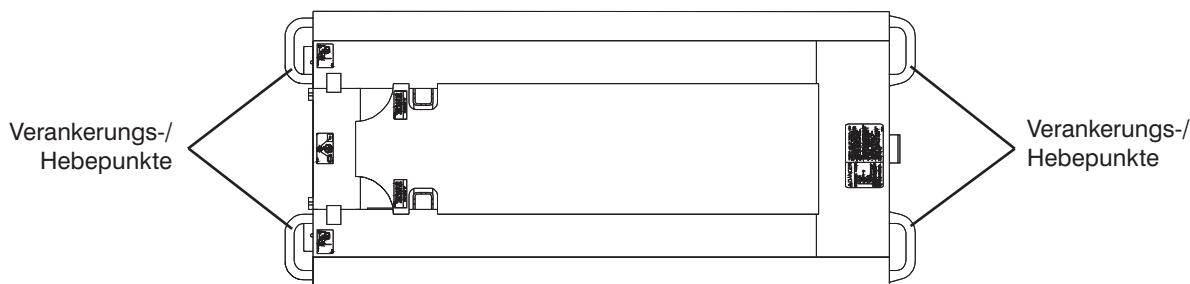


Abbildung 3-12. Verankerungs-/Hebepunkte

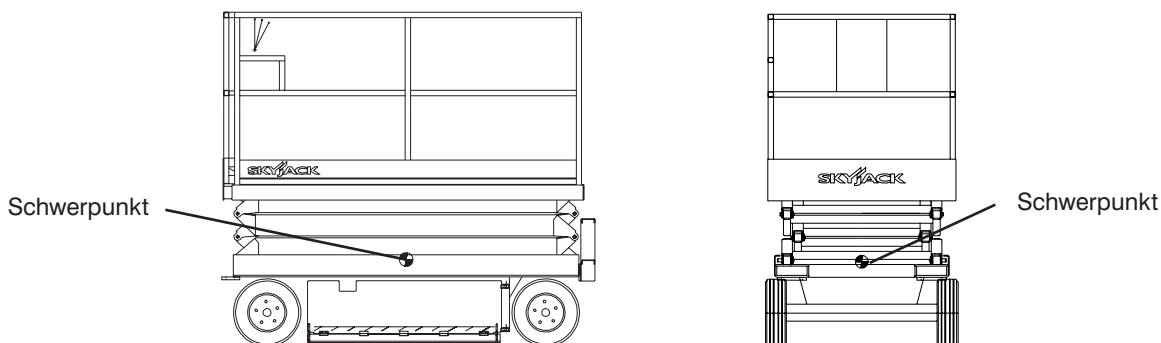


Abbildung 3-13. Schwerpunkt

HINWEIS

Die Masse der Arbeitsbühne ist in [Tabelle 4.3a](#) oder [Tabelle 4.3b](#) aufgeführt. Der Schwerpunkt befindet sich, wie in [Abbildung 3-13](#) dargestellt, etwa im Zentrum der Arbeitsbühne (von vorne nach hinten und von der Seite betrachtet). Der Schwerpunkt in vertikaler Richtung befindet sich etwas oberhalb dem Fahrwerk.

HINWEIS

Die Arbeitsbühne kann mit einem Gabelstapler seitlich angehoben werden. Skyjack rät jedoch von einem derartigen Vorgehen ab. Beim Anheben muss die Gabel, wie in [Abbildung 3-14](#) dargestellt, in die vorgesehenen Staplertaschen eingeführt sein.

3.10-2 Fahren

Vor dem Fahren muss Folgendes überprüft werden:

- Die Belastbarkeit der Laderampe bzw. des Ladedocks muss für das Höchstgewicht der Arbeitsbühne ausreichend sein.
- Die Laderampen sollten mit seitlichen Führungen versehen sein, um ein versehentliches Hinunterfallen von der Rampe zu verhindern.
- Die Neigung soll die Steigfähigkeit der Arbeitsbühne nicht überschreiten (siehe [Tabelle 4.3a](#) oder [Tabelle 4.3b](#)).
- Die Bremse der Arbeitsbühne muss auf ordnungsgemäße Funktion geprüft werden.
- Die Geschwindigkeit der Arbeitsbühne muss auf hohes Drehmoment eingestellt sein (falls vorhanden).

**WARNUNG**

Beim Transport muss die Arbeitsbühne auf dem Lastwagen bzw. Anhänger gesichert werden. Transportösen sind, wie in [Abbildung 3-12](#) dargestellt, verfügbar.

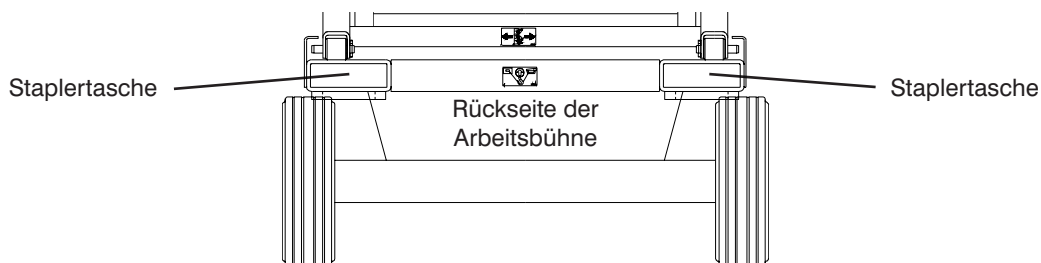


Abbildung 3-14. Staplertaschen

3.11 Arbeitsbühne durch eine Türöffnung fahren

**WARNUNG**

Dieses Verfahren ist nur für ebenen Untergrund geeignet.

1. Überprüfen Sie, ob die Türöffnung hoch und breit genug ist, damit die Arbeitsbühne hindurchfahren kann.

HINWEIS

Das Schutzgeländer gegebenenfalls zusammenklappen, siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

2. Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden.
3. Die geplante Fahrtroute absperren.
4. Die Arbeitsbühne so ausrichten, dass alle weiteren Fahrbewegungen, einschließlich der Fahrt durch die Türöffnung, in Vorwärts-Richtung ablaufen können.
5. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  AUS drehen.
6. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

7. Die Tür schließen. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult hineindrücken.
8. Das Plattformsteuerpult abklemmen und von der Plattform entfernen.
9. Das Schutzgeländer falls erforderlich zusammenklappen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.
10. Die Arbeitsbühne über die Leiter verlassen.
11. Das Plattformsteuerpult an die Anschlussbuchse auf der Rückseite des Fahrwerks anschließen.

HINWEIS

Die Anschlussbuchse befindet sich bei manchen Modellen unter einer Abdeckung. Das Scherengestänge muss in diesem Fall ausgefahren werden, um die Anschlussstelle zugänglich zu machen.

12. Sicherstellen, dass sich im Bereich der geplanten Fahrtroute keine Personen aufhalten.
13. Alle Personen im Umkreis der Fahrtroute davon in Kenntnis setzen, dass die Arbeitsbühne fortbewegt wird.
14. Eine Person soll Ausschau halten und die Überfahrt leiten. Sicherstellen, dass diese Person einen sicheren Abstand einhält.
15. Sicherstellen, dass das Plattformsteuerpult ordnungsgemäß in die gleiche Richtung wie die Arbeitsbühne ausgerichtet ist.
16. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
17. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.
18. Den Schlüsselschalter Fahrwerk/Aus/Plattform auf die Stellung  Plattform stellen.
19. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerpult herausziehen.
20. Den Schalter Heben/Aus/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen. Für eine langsamere Geschwindigkeit den Schalter Steigungsfahrt/Ebene Fahrt auf die Stellung  Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) stellen.

**WARNUNG**

Die Arbeitsbühne niemals auf sich zufahren, sondern immer von sich weg.

21. Der Bediener, in Position hinter der Arbeitsbühne, fährt diese nun ganz langsam vorwärts durch die Türöffnung.

22. Nachdem sich die Arbeitsbühne sicher auf der anderen Seite der Türöffnung befindet, den  Notastaster hineindrücken und den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.
23. Das Plattformsteuerpult abtrennen und wieder auf der Plattform anbringen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

24. Das Schutzgeländer, falls zusammengeklappt, wieder hochklappen. Siehe [Abschnitt 3.9](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Geländer muss hochgeklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein.

Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

25. Nachdem das Plattformsteuerpult wieder sicher angeschlossen und das Schutzgeländer hochgeklappt ist, kann der normale Betrieb fortgesetzt werden.

3.12 Handhabung der Wartungsstütze

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen hinsichtlich der Verwendung und Aufbewahrung der Wartungsstütze.

Die Wartungsstütze ist eine Sicherheitsvorrichtung zur Abstützung des Scherengestänges. Sofern sie sachgerecht positioniert ist, kann sie das Scherengestänge und eine leere Plattform stützen. Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden.



WARNUNG

Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten am Hubmechanismus verwendet werden. Wird diese Sicherheitsausrüstung nicht verwendet, kann dies Todesfolgen haben oder schwere Verletzungen nach sich ziehen.

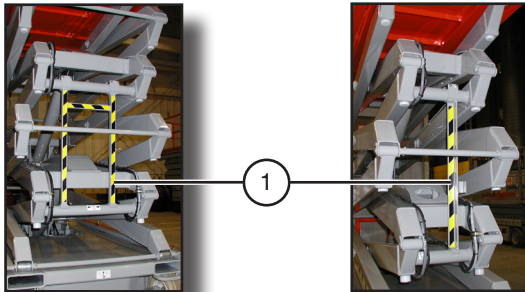


Abbildung 3-15. Wartungsstütze

Verwendung der Wartungsstütze

1. Alle Gegenstände von der Plattform entfernen.
2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist (Element 1).
3. Die Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen.
4. Hände und Arme aus dem Scherenbereich zurückziehen.
5. Die Plattform einfahren, bis das untere Ende der Wartungsstütze auf der gekennzeichneten Querstange aufliegt und das Scherengestänge von der Wartungsstütze getragen wird.
6. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung auf die Stellung  Aus drehen.

Aufbewahren der Wartungsstütze

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der Wartungsstütze besteht.
3. Wartungsstütze nach oben in die Halterung einklappen.
4. Die Plattform einfahren.



WARNUNG

Bei hochgefahrter Arbeitsbühne nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstütze nicht ausgeklappt und nicht richtig positioniert ist. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

3.13a Wartung der Batterie

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen für die Instandhaltung und das Laden der Batterie. Er bietet außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.13a-1 Verfahren zur Wartung der Batterie



WARNUNG

Explosionsgefahr - Flammen und Funken fernhalten. In der Nähe von Batterien nicht rauchen.



WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst korrosiv - Einen geeigneten Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und medizinische Betreuung aufsuchen.

1. Den Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  AUS drehen.
2. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen prüfen.
3. Den Batterieflüssigkeitsstand in allen Batterien prüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
4. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
5. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
6. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.
7. Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

3.13a-2 Batterieladevorgang

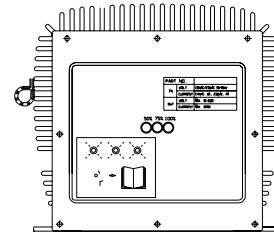


Abbildung 3-16. Batterieladegerät



GEFAHR

Stromschlaggefahr - Das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist gut gegen Wasser geschützt, darf jedoch nicht in Wasser getaucht werden. Andernfalls besteht Stromschlaggefahr.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen. Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für den ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für eine optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.



WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Vorsichtig arbeiten, wenn sich Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien befinden.

2. Das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose (100 V/50 oder 60 Hz, 115 V/50 oder 60 Hz bzw. 230 V/50 oder 60 Hz) verbinden. Das Ladegerät passt sich automatisch an die AC-Eingangsspannung an.

**VORSICHT**

Vor dem Umschalten der Eingangsspannung warten bis alle LEDs erloschen sind, bzw. mindestens 20 Sekunden warten bevor die neue Spannung eingeschaltet wird.

3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u.a. der Amperestunden-Kapazität der Batterie, dem Entladungsgrad, der Temperatur und dem Zustand (neu, alt oder defekt) der Batterie. Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann längere Zeit in Anspruch nehmen.

**WARNUNG**

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterie trennen. Die Batterien können aufgrund der entstehenden Lichtbogen explodieren. Wenn das Ladegerät getrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen und anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

**WARNUNG**

Stromschlaggefahr - Keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

**WARNUNG**

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.

Ladestatus-LED

Ladezustand	Erste LED	Zweite LED	Dritte LED
0 bis 50 %	Blinkt	Aus	Aus
50 % bis 75 %	Ein	Blinkt	Aus
75 % bis 100 %	Ein	Ein	Blinkt
100 %	Ein	Ein	Ein

60133AA

Wenn die Batterien geladen sind, leuchten alle 3 LEDs, und das Gerät wechselt in den Ausgleichsmodus. Der Ladevorgang wird mit schwachem Strom fortgesetzt und nach Abschluss automatisch beendet. Wenn alle drei LEDs gleichzeitig blinken, liegt ein Fehler vor.

In diesem Fall wie nachstehend beschrieben vorgehen:

Die 3 LEDs blinken einmal gleichzeitig:

Es liegt ein Ausgangs-Anschlussfehler vor. Den Anschluss zwischen Ladegerät und Batterie überprüfen. Möglicherweise ist das Ladegerät nicht ordnungsgemäß mit den Batterien verbunden, oder die Batterieanschlüsse sind korrodiert oder haben sich gelockert. Die Übertragung des Ladestroms kann durch fehlerhafte Batterieanschlüsse oder gequetschte Drähte beeinträchtigt werden. Möglicherweise sind die Kabel falsch gepolt. Diese Probleme führen nicht zu Schäden am Ladegerät.

Die 3 LEDs blinken zweimal gleichzeitig:

Das Ladegerät gibt an, dass die Eingangsspannung zu hoch oder zu gering ist. Die Eingangsspannung überprüfen.

Die 3 LEDs blinken dreimal gleichzeitig:

Das Ladegerät ist überhitzt. Es ist kein Eingriff erforderlich. Wenn das Ladegerät abgekühlt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Das Ladegerät auf Staub und Verschmutzungen prüfen, die die Kühlung beeinträchtigen können.

Die 3 LEDs blinken viermal gleichzeitig:

Es besteht eine Eingangs- oder Ausgangsüberlaststrom-Situation. Es ist kein Eingriff erforderlich. Das Ladegerät behebt den Fehler und startet neu.

Die LED-Leuchte "100 %" blinkt.

Der 18-Stunden-Zeitgeber des Ladegeräts hat aufgrund von Batterieproblemen das Zeitlimit erreicht.

Die Batterien werden nicht vollständig geladen.

Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.

Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt.

Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung funktioniert, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

3.13b Wartung der Batterie (falls vorhanden)

In diesem Abschnitt werden dem Bediener die Verfahren zum Warten und Laden der Batterie erläutert. Er enthält außerdem eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

3.13b-1 Wartung der Batterie

! WARNUNG



Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. Nicht in der Nähe von Batterien rauchen. Batteriesäure setzt beim Aufladen explosives Gas frei. Laden Sie Batterien an gut belüfteten Orten auf.

! WARNUNG

Batteriesäure ist äußerst ätzend – es müssen geeigneter Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung getragen werden. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

- 1. Den **Hauptschalter für die Stromversorgung** in die Stellung Aus drehen.
- 2. Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
- 3. Den Flüssigkeitsstand in allen Batterien überprüfen. Wenn die Platten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
- 4. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.

HINWEIS

Ausschließlich Bleibatterien mit geeigneter Ah-Leistung verwenden.

! WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese mobile Hubarbeitsbühne (MEWP) verwenden.

3.13b-2 Aufladung der Batterie

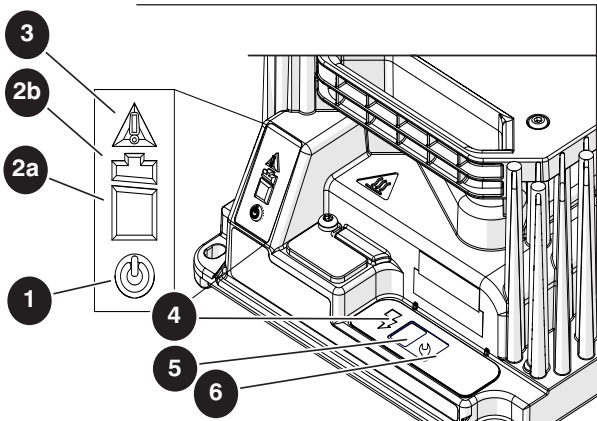


Abbildung 3-17. Batterieladegerät

Nr.	Anzeigetyp	Zustand	Beschreibung/ erforderliche Maßnahme
1	Wechselspannungsversorgung	Blau	Das Batterieladegerät ist an die Wechselspannungsversorgung angeschlossen.
2a	Batterieaufladung <80 %	Blinkt grün	Geringe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
		Leuchtet grün	Hohe Aufladung — Aufladung fortsetzen.
2b	Batterieaufladung >80 %	Blinkt grün	Hohe Aufladung — Aufladung kann beendet werden.
		Leuchtet grün	Aufladung abgeschlossen — Aufladung beenden.
3	Störung/Fehler	Leuchtet rot	Ladegerät fehlerhaft — siehe Serviceanleitung.
		Blinkt gelb	Fehler aufgetreten — siehe Serviceanleitung.
4	Ladeausgang	Leuchtet gelb	Ausgang des Ladegerätes ist aktiv.
5	Ladeprofil/ Fehleranzeige	Aktueller Algorithmus oder Störungs-/ Fehlercode	N.Z.
6	Ladeprofil wählen	Aktueller Ladealgorithmus	N.Z.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – das Ladegerät nicht in Wasser eintauchen. Das Ladegerät ist zwar wasserfest, jedoch nicht zum Eintauchen in Wasser konzipiert. Es besteht Stromschlaggefahr.

! VORSICHT

Heiße Oberflächen – beim Aufladen könnte die Oberfläche des Ladegerätes heiß werden, insbesondere bei hohen Umgebungstemperaturen. Dies ist völlig normal. Berühren Sie die Oberfläche des Ladegerätes nach Möglichkeit nicht.

1. Für ausreichende Belüftung von Batterien und Ladegerät sorgen.

HINWEIS

Die konvektionsgekühlte Konstruktion benötigt Kühlluft für ordnungsgemäßen Betrieb. Das Ladegerät nicht mit Tüchern oder anderen Materialien abdecken. Das Ladegerät verfügt über einen integrierten Überhitzungsschutz. Für optimale Leistung müssen die Kühlrippen bei Verschmutzung gereinigt werden.

! WARNUNG

Beim Ladevorgang kann es zu Funkenbildung kommen. Wenn Benzin, Lösungsmittel oder andere entzündliche Substanzen in der Nähe des Ladegeräts oder der Batterien gehandhabt werden, muss äußerste Sorgfalt angewandt werden.

2. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose zwischen 100 und 240 V Wechselspannung, 50/60 Hz. Das Ladegerät passt sich automatisch an die Eingangsspannung an.
3. Die Ladedauer wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, u. a. Amperestundenkapazität der Batterie, Entladungsgrad, Temperatur und Zustand der Batterie (neu, alt oder defekt). Das Laden von Batterien mit mehr als 240 Ah kann einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

! WARNUNG

Bei eingeschaltetem Ladegerät die Gleichstromkabel nicht in der Nähe der Batterien trennen. Die Batterien können aufgrund des entstehenden Lichtbogens explodieren. Wenn das Ladegerät getrennt werden muss, erst den Netzstecker ziehen, anschließend die Gleichstromverbindungen trennen.

! WARNUNG

Stromschlaggefahr – keine unisolierten Teile der Ladekabel, Batterieanschlüsse oder Batteriepole berühren.

! WARNUNG

Vor jeder Verwendung den ordnungsgemäßen Zustand der Gleichstromkabel und Klemmen visuell überprüfen.

4. Das Ladegerät beginnt den Ladevorgang automatisch innerhalb von vier bis sechs Sekunden. Das Ladegerät startet auch bei vollständig entladenen Batterien (weniger als 1 V Klemmenspannung). Nach Beginn des Ladevorgangs zeigen die LEDs den Ladestatus an.
- **Die Batterien werden nicht vollständig geladen:** Wenn die Batterien über Nacht nicht vollständig aufgeladen werden, sicherstellen, dass die Stromversorgung für das Ladegerät nachts nicht unterbrochen wird. Batterie auf defekte Zellen oder verringerte Kapazität prüfen. Das Ladegerät nur austauschen, wenn keine anderen Probleme festgestellt werden können.
 - **Der Überlastschalter der Netzstromversorgung wurde ausgelöst oder die Sicherung ist durchgebrannt:** Dieses Problem kann entweder durch defekte Schutzschalter bzw. Sicherungen, einen überlasteten Stromkreis oder einen Fehler am Ladegerät entstehen. Das Ladegerät an eine andere Netzsteckdose und anderen Stromkreis anschließen. Wenn die Stromversorgung funktioniert, muss das Ladegerät ausgetauscht werden.

Tabelle 4.1 Standardausstattung und Sonderausstattung

Modelle	3215	3219	3220	3226	4620	4626	4632
STANDARD AUSSTATTUNG							
Fahrwerksteuerpult	*	*	*	*	*	*	*
Farbcodierte und nummerierte Leitungsführung	*	*	*	*	*	*	*
Gleichstromversorgung (V DC)	24	24	24	24	24	24	24
Doppelfeststellbremsen	*	*	*	*	*	*	*
Staplertaschen, Transport- und Hebeösen	*	*	*	*	*	*	*
Klappbares Geländer				*	*	*	*
Proportionale Joystick-Steuerung der Fahr-/Hubfunktion	*	*	*	*	*	*	*
Fallschutz-Verankerung	*	*	*	*	*	*	*
Absenkwarnsystem	*	*	*	*	*	*	*
Maximale Fahrhöhe	Volle Höhe	Volle Höhe	Volle Höhe	Volle Höhe	Volle Höhe	Volle Höhe	Volle Höhe
Signalhorn	*	*	*	*	*	*	*
Überlastsensoren	*	*	*	*	*	*	*
Plattformsteuerpult	*	*	*	*	*	*	*
Schlaglochschutz	*	*	*	*	*	*	*
Ausrollbare Plattformverlängerung (m)	0,9	0,9	0,9	0,9	1,2	1,2	1,2
Selbstschließende Plattformschwingtür in halber Geländerhöhe	*	*	*	*	*	*	*
Ausklappbare Schaltschränke für leichte Zugänglichkeit	*	*	*	*	*	*	*
Kippalarm mit Abschaltung der Fahr-/Hubfunktion	*	*	*	*	*	*	*
Batterieschutz bei Unterspannung	*	*	*	*	*	*	*
Analoge Steuerung	*	*	*	*	*	*	*
Verkabelung für Netzsteckdose auf der Plattform	*	*	*	*	*	*	*
SONDERAUSSTATTUNG							
Hydraulische Plattformverlängerung 1,8 m			*				
Akustischer Bewegungsalarm	*	*	*	*	*	*	*
Blinklicht	*	*	*	*	*	*	*
Klappbares Geländer	*	*	*				
Druckluftleitung zur Plattform	*	*	*	*	*	*	*
Selbstschließende Plattformschwingtür in voller Geländerhöhe	*	*	*	*	*	*	*
Batterien 250 Ah	*	*	*	*	*	*	*
Rohrmaterialhalter	*	*	*	*	*	*	*
Rigips-/Plattenmaterialhalter	*	*	*	*	*	*	*

134AF

4

Tabelle 4.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers

										
 Modell-Nummer: _____ Seriennummer: _____										
*		20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__	20__
**										

1001AA

Dieses Hinweisschild befindet sich, wie weiter oben in diesem Kapitel beschrieben, am Scherengestänge. Es muss nach der jährlichen Inspektion ausgefüllt werden. Die Arbeitsbühne darf nicht verwendet werden, wenn in den letzten 6 Monaten keine Inspektion vorgenommen und eingetragen wurde.

	Aufkleber	Beschreibung
*		Inspektionsdatum
**		Unterschrift des Prüfers

Tabelle 4.3a Spezifikationen und Funktionen

MODELL	3215	3219	3220	3226
Gewicht *	1120 kg	1312 kg	1594 kg	1890 kg
Gesamtbreite	0,81 m		0,83 m	
Gesamtlänge	1,80 m		2,34 m	
Plattformgröße (Innenmaße)	0,66 m x 1,63 m		0,70 m x 2,10 m	
Höhe				
Arbeitshöhe	6,60 m	7,80 m	8,10 m	9,90 m
Plattform ausgefahren	4,60 m	5,80 m	6,10 m	7,90 m
Plattform eingefahren	0,88 m	0,99 m	0,97 m	1,14 m
Plattform eingefahren (Geländer hochgeklappt)	1,99 m	2,10 m	2,08 m	2,26 m
Plattform eingefahren (Geländer heruntergeklappt)	1,63 m	1,75 m	1,73 m	1,91 m
Fahrhöhe	VOLL AUSGEFAHREN			
Standardbetriebszeiten				
Hubzeit (ohne Last)	17 s	18 s	27 s	49 s
Absenkzeit (ohne Last)	36 s	39 s	40 s	57 s
Hubzeit (Nennlast)	21 s	20 s	35 s	56 s
Absenkzeit (Nennlast)	21 s	25 s	25 s	42 s
Chassis				
Normale Fahrgeschwindigkeit	4,3 km/h		3,7 km/h	3,4 km/h
Fahrgeschwindigkeit (ausgefahren)	1,0 km/h		1,0 km/h	1,1 km/h
Fahrgeschwindigkeit - hohes Drehmoment	N/A		1,9 km/h	2,1 km/h
Steigfähigkeit (Rampenwinkel)	23%		25%	
Reifen (Vollgummi)	12 x 4 x 8		16 x 5 x 12	
Hydrauliköl				
Typ	ATF Dexron III			
Fassungsvermögen Tank (Liter)	10,9		24	

130AG

* Gewicht mit standardmäßiger Plattformverlängerung von 0,9 m. Für spezielle Anwendungen siehe Seriennummer auf dem Typenschild.

Hinweis:

Emissionsschalldruckpegel liegt nicht über 70 dB(A).

Tabelle 4.3b Spezifikationen und Funktionen

MODELL	4620	4626	4632
Gewicht *	1922 kg	2170 kg	2300 kg
Gesamtbreite	1,2 m		
Gesamtlänge	2,3 m		
Plattformgröße (Innenmaße)	1,1 m x 2,1 m		
Höhe			
Arbeitshöhe	8,10 m	9,90m	11,70 m
Plattform ausgefahren	6,10 m	7,90 m	9,70 m
Plattform eingefahren	1,00 m	1,20 m	1,20 m
Plattform eingefahren (Geländer hochgeklappt)	2,13 m	2,27 m	2,47 m
Plattform eingefahren (Geländer heruntergeklappt)	1,79 m	1,93 m	2,00 m
Fahrhöhe	VOLL AUSGEFAHREN		
Standardbetriebszeiten			
Hubzeit (ohne Last)	24 s	48 s	50 s
Absenkezeit (ohne Last)	48 s	45 s	62 s
Hubzeit (Nennlast)	34 s	57 s	62 s
Absenkezeit (Nennlast)	31 s	31 s	47 s
Chassis			
Normale Fahrgeschwindigkeit	3,1 km/h		
Fahrgeschwindigkeit (ausgefahren)	1,0 km/h		
Fahrgeschwindigkeit - hohes Drehmoment	1,9 km/h		
Steigfähigkeit (Rampenwinkel)	25%		
Reifen (Vollgummi)	16 x 5 x 12		
Hydrauliköl			
Typ	ATF Dexron III		
Fassungsvermögen Tank (Liter)	24		

131AK

* Gewicht mit standardmäßiger Plattformverlängerung von 1,2 m. Für spezielle Anwendungen siehe Seriennummer auf dem Typenschild.

Hinweis:

Emissionsschalldruckpegel liegt nicht über 70 dB(A).

Tabelle 4.4 Bodenbelastung

MODELL		Gesamtgewicht der Arbeitsbühne	Gesamtbelastung der Arbeitsbühne		
			Rad	LBD**	MBD**
		kg	kg	KPa (kN/m ²)	KPa (kN/m ²)
3215	min*	1120	448	685,9	7,7
	max*	1347	539	742,4	9,2
3219	min*	1312	525	743,4	9,0
	max*	1539	615	782,0	10,6
3220	min*	1594	616	758,5	8,5
	max*	1950	780	896,5	11,5
3226	min*	1890	746	827,5	10,0
	max*	2091	836	896,5	11,5
4620	min*	1922	744	1316,9	7,0
	max*	2568	1021	1530,6	9,5
4626	min*	2170	853	1420,3	8,0
	max*	2627	1075	1544,4	10,1
4632	min*	2300	921	1434,1	8,6
	max*	2620	1048	1537,5	9,8

133AE

* **min** - Gesamtgewicht der Arbeitsbühne ohne Sonderausstattung

max - Gewicht der Arbeitsbühne + alle Sonderausstattungen + volle Nutzlast

** **LBD - lokaler Bodendruck** ist ein Maß für den Druck, den die Arbeitsbühne auf die direkten Kontaktflächen mit dem Boden ausübt. Der Bodenbelag (Fliesen, Teppich usw.) muss in der Lage sein, mehr als die oben genannten Werte auszuhalten.

MBD - mittlerer Bodendruck ist ein Maß für die mittlere Belastung, die die Arbeitsbühne auf die gesamte Fläche direkt unterhalb ausübt. Die tragenden Bauteile der Standfläche (Träger usw.) müssen einer höheren Belastung als der oben genannten standhalten können.

HINWEIS:

Der **LBD** oder **MBD**, den eine bestimmte Bodenfläche aushalten kann, hängt von der Bauausführung ab und wird in der Regel vom Bauingenieur oder Architekt des jeweiligen Bauwerks bestimmt.

Bodenbelastung

Lokaler Bodendruck (LBD):

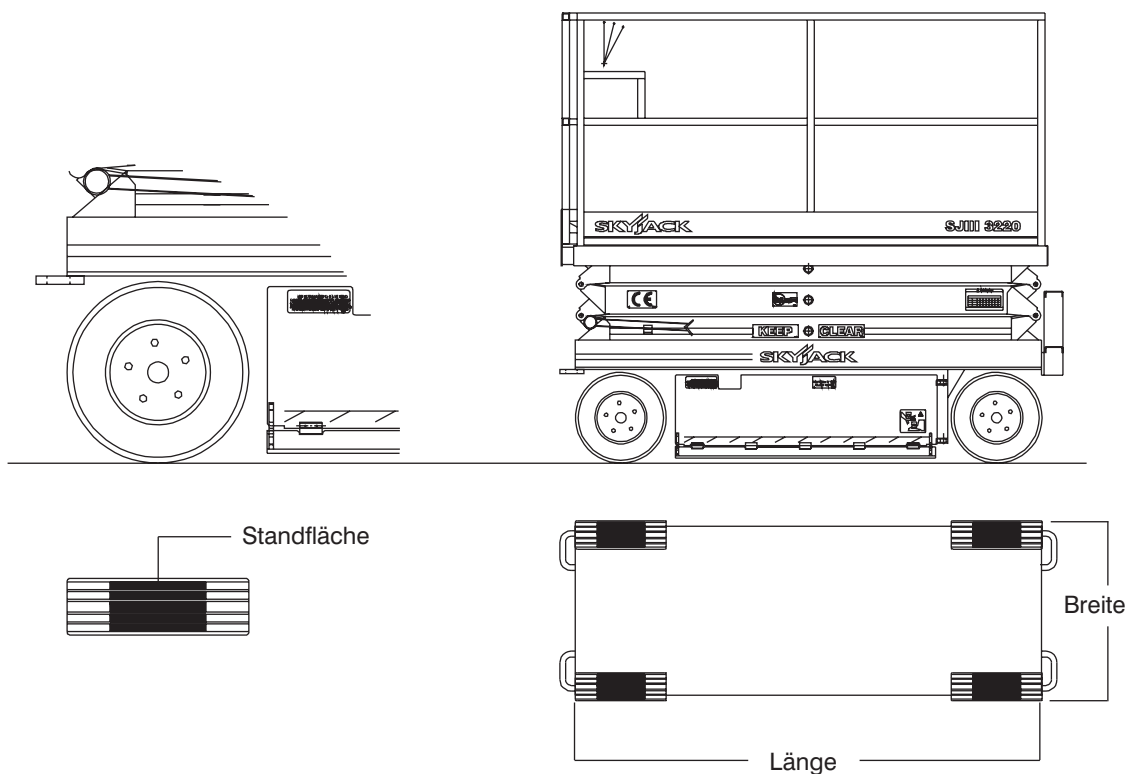
Aufstandsfläche, festgelegt durch Versuche.

$$\text{LBD} = \frac{\text{Radlast}}{\text{Standfläche}}$$

Mittlerer Bodendruck (MBD):

Grundfläche = Länge x Breite

$$\text{MBD} = \frac{\text{Gewicht der Arbeitsbühne + Zuladung}}{\text{Grundfläche}}$$

**WARNUNG**

Die Verwendung verschiedenartiger Reifentypen oder Reifentypen, die den Originalteilen nicht entsprechen, kann die Stabilität dieser Betriebseinrichtung beeinträchtigen. Reifen deshalb nur gegen Reifentypen austauschen, die von Skyjack genehmigt wurden. Der Betrieb mit verschiedenartigen, nicht genehmigten oder schadhaften Reifen kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Tabelle 4.5 Höchsttragfähigkeit der Plattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

MODELL	Manuelle Plattformverlängerung				Hydraulische Plattformverlängerung				Höchste Windgeschwindigkeit	Abschaltung bei Schieflage (Grad)
	Gesamttragfähigkeit		Tragfähigkeit der Verlängerung		Gesamttragfähigkeit		Tragfähigkeit der Verlängerung			
3215	227 kg	2 Personen	113 kg	1 Person	n.z.				Kein Wind	1,5 x 3,5
	227 kg	1 Personen	113 kg	1 Person					9,4 m/s	
3219	227 kg	2 Personen	113 kg	1 Person	n.z.				Kein Wind	1,5 x 3,5
	227 kg	1 Personen	113 kg	1 Person					9,4 m/s	
3220	408 kg	2 Personen	113 kg	1 Person	363 kg	2 Personen	136 kg	1 Person	Kein Wind	1,5 x 3,5
3226	227 kg	2 Personen	113 kg	1 Person	n.z.				Kein Wind	1,5 x 3,5
4620	590 kg	3 Personen	136 kg	1 Person	590 kg	3 Personen	136 kg	1 Person	12,5 m/s	1,5 x 3,5
4626	454 kg	3 Personen	136 kg	1 Person	n.z.				Kein Wind	1,5 x 3,5
	454 kg	2 Personen	136 kg	1 Person					9,4 m/s	
4632	317 kg	2 Personen	113 kg	1 Person	n.z.				Kein Wind	1,5 x 3,5
	317 kg	1 Person	113 kg	1 Person					9,4 m/s	

132AG

**WARNUNG**

Diese Arbeitsbühne ist mit einem Lastüberwachungssystem versehen. Die nominelle Belastbarkeit der Arbeitsbühne darf nicht überschritten werden. Bei Missachtung dieser Bedingungen werden alle Normalfunktionen und Steuerungen der Arbeitsbühne gesperrt. Um den Normalbetrieb fortzusetzen, die überschüssigen Lasten entfernen.

Allgemeine Wartung

Vor Durchführung irgendwelcher Reparaturarbeiten muss die Batterie abgetrennt werden, indem der Haupttrennschalter der Stromversorgung in die Stellung  Aus gedreht wird. Vorbeugende Wartung ist die einfachste und kostengünstigste Art der Wartung.

Tabelle 4.6 Wartungs- und Inspektionsplan

Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich	Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle							
Schilder	A	B*†		Netzsteckdose auf der Plattform	A	B*†	
Elektrik	A			Plattformsteuerpult	A		
Grenzscharter	A			Bedienungsanleitungen	A		
Hydraulik	A			Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)	A		
Auf der Zugangsseite				Hubvorrichtung			
Haupttrennschalter der Stromversorgung	A			Wartungsstütze	A		
Schalter des Fahrwerksteuerpults	A			Scherengestänge	A		
Freilaufventil	A			Scherenpuffer	A		
Bremsen	A			Rollen	A		
220 V Steckdose	A			Hubzylinder	A		
Leiter	A			Funktionsprüfungen			
Auf der Seite des Batterieschranks				Haupttrennschalter der Stromversorgung prüfen	A	B*†	
Schlaglochschutz	A			Fahrwerksteuerpult			
Batteriefach	A			Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen	A		
Batterieladegerät	A			Schalter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen	A		
Batterie	A			Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen	A		
Lenkzylinder-Baugruppe	A			Notabsenkfunktion überprüfen	A		
Rad-/Reifen-Zusammenbau	A			Freilaufventil prüfen	A		
Spurstange (Conventional-Serie)	A			Plattformsteuerpult			
Schmierpunkte	A			Nothaltfunktion auf der Plattform prüfen	A		
Auf der Seite des Hydraulik-/Elektroschaltchranks				Auslöseschalter prüfen	A		
Schlaglochschutz	A			Lenkung prüfen	A		
Hydrauliktank	A			Fahrfunktion prüfen	A		
Hydrauliköl	A			Bremsen prüfen	A		
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor	A			Das Ausfahren/Einfahren der Plattform prüfen	A		
Rad/Reifen-Baugruppe	A			Absenkwarnung prüfen	A		
Elektrische Schalttafel	A			Schlaglochsensoren prüfen	A		
Hauptverteiler	A			Signalhorn prüfen	A		
Lastüberwachungs-/Kippsensor	A			Geschwindigkeitsbegrenzung prüfen	A		
Notabsenkungsstange (falls vorhanden)	A			Selbstprüfung des Lastüberwachungsmoduls bestätigen	A		
Plattform-Baugruppe	A						
Fallschutz-Verankerung	A						

60598AH-

60598AH-CE

A - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sowie Funktionsprüfungen durchführen. Siehe [Abschnitt 2.3](#) und [Abschnitt 2.4](#) dieses Handbuchs.

B - Planmäßige Instandhaltungskontrolle durchführen. Siehe Wartungs- und Instandhaltungshandbuch.

* - Die Instandhaltung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den mechanischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

† - Siehe Skyjack Website @ www.skyjack.com für aktuelle Servicemittelungen, bevor Sie die vierteljährliche oder jährliche Inspektion vornehmen.



WARNUNG

Ausschließlich Originalbauteile oder gleichwertige Bauteile und Komponenten für diese Arbeitsbühne verwenden.

Tabelle 4.7 Checkliste für den Bediener

CHECKLISTE FÜR DEN BEDIENER

Seriennummer: _____

Modell: _____

Betriebsstundenzählerstand: _____

Datum: _____

Zeit: _____

Name des Bedieners (Druckbuchstaben): _____

Unterschrift des Bedieners: _____

Die einzelnen Punkte sollen unter Zuhilfenahme des entsprechenden Kapitels der von Skyjack zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitung kontrolliert werden.

Nach der Überprüfung eines Punktes, bitte das entsprechende Kästchen abhaken.

IO - IN ORDNUNG
NIO - NICHT IN ORDNUNG
R - REPARIERT
n.z. - NICHT ZUTRFFEND

ÜBERPRÜFUNGSHÄUFIGKEIT

☐ HÄUFIG
☐ TÄGLICH
☐ JÄHRLICH
☐ HALBJÄHRLICH

	n.z.	IO	NIO	R		n.z.	IO	NIO	R
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle					Plattformsteuerpult				
Schilder					Bedienungsanleitungen				
Elektrik					Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)				
Grenzscharter					Hubvorrichtung				
Hydraulik					Wartungsstütze				
Auf der Zugangsseite					Scherengestänge				
Hauptscharter für die Stromversorgung					Scherenpuffer				
Scharter des Fahrwerksteuerpults					Rollen				
Freilaufventil					Hubzylinder				
Bremsen					Funktionsprüfungen				
220 V Steckdose					Hauptscharter für die Stromversorgung prüfen				
Leiter					Fahrwerksteuerpult				
Auf der Seite des Batteriescharks					Nothaltfunktion auf dem Fahrwerk prüfen				
Schlaglochscharz					Scharter Aus/Plattform/Fahrwerk prüfen				
Batterieschark					Scharter Einfahren/Neutral/Ausfahren prüfen				
Batterieladegerät					Notabsenksfunktion überprüfen				
Batterie					Freilaufventil prüfen				
Lenksylinder-Baugruppe					Plattformsteuerpult				
Rad-/Reifen-Zusammenbau					Nothaltfunktion auf der Arbeitsplattform prüfen				
Spurstange (Conventional-Serie)					Auslösescharter prüfen				
Schmierpunkte					Lenkung prüfen				
Auf der Seite des Hydraulik-/Elektroscharlscharks					Fahrfsunktion prüfen				
Schlaglochscharz					Bremsen prüfen				
Hydrauliktank					Das Ausfahren/Einfahren der Arbeitsplattform prüfen				
Hydrauliköl					Absenkswarnung prüfen				
Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor					Schlaglochsensar prüfen				
Rad-/Reifen-Baugruppe					Signalhorn prüfen				
Elektrische Scharltafel					Geschwindigkeitsbegrenzung prüfen				
Hauptverteiler					Selbstprüfung des Lastüberwachungsmoduls bestätigen				
Lastüberwachungs-/Kippsensar									
Betätigungsstange für Notabsenksung (falls vorhanden)									
Arbeitsplattform									
Fallschutz-Verankerung									
Netzsteckdose auf der Arbeitsplattform									

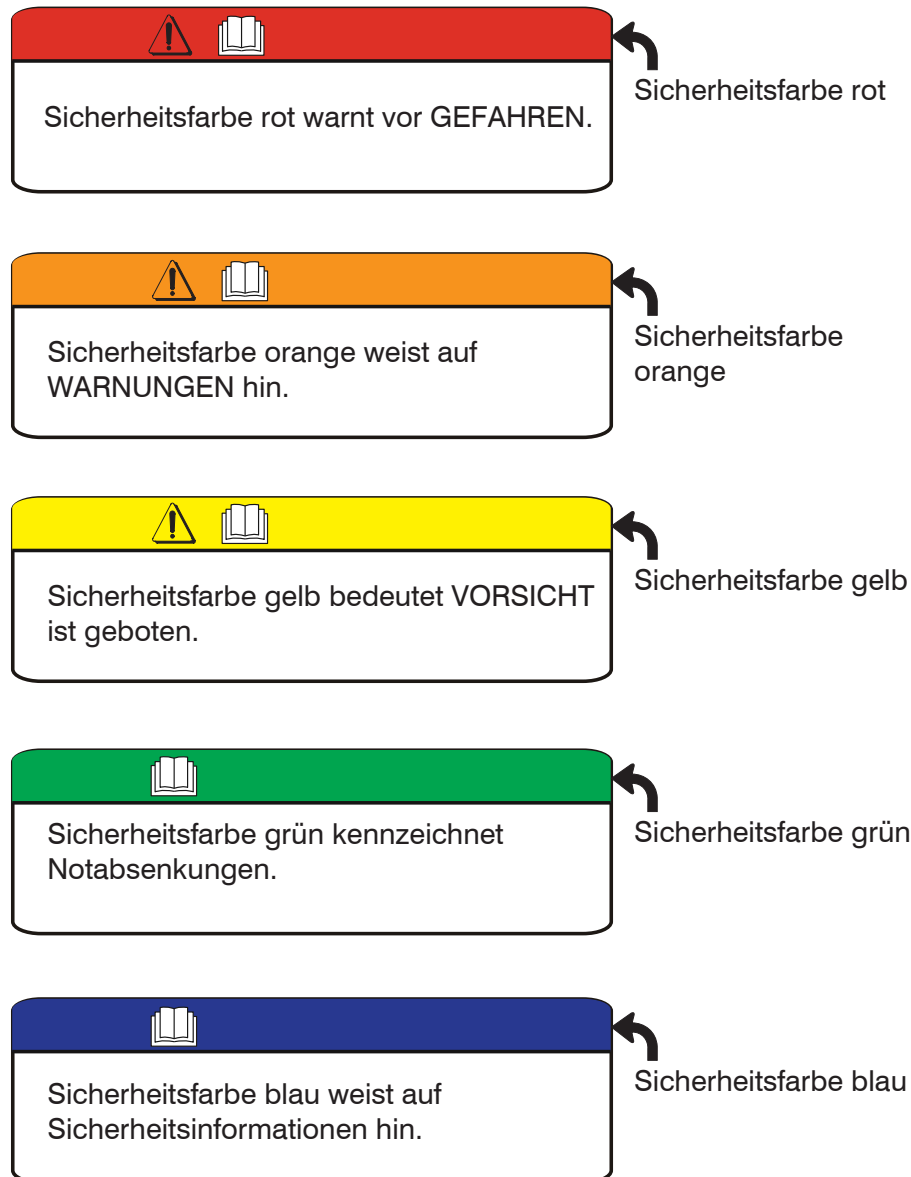
60600AH-CE

Hinweis:

Kopieren Sie diese Seite oder besuchen Sie die Website von Skyjack für eine ausdrucksbare Kopie:

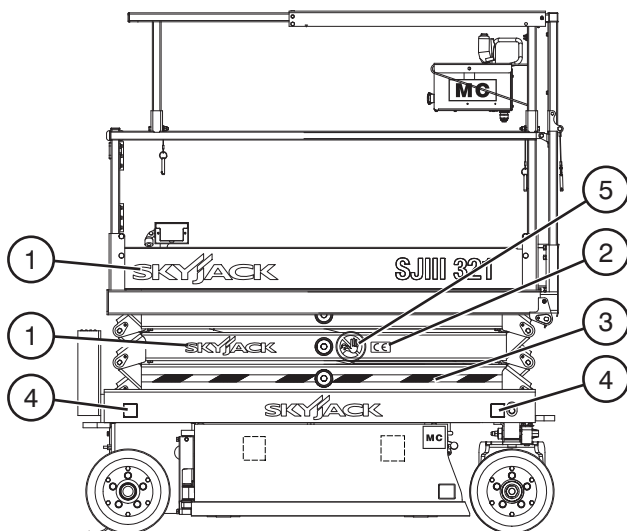
www.skyjack.com.

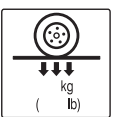
Erklärung zu den Schildern



Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

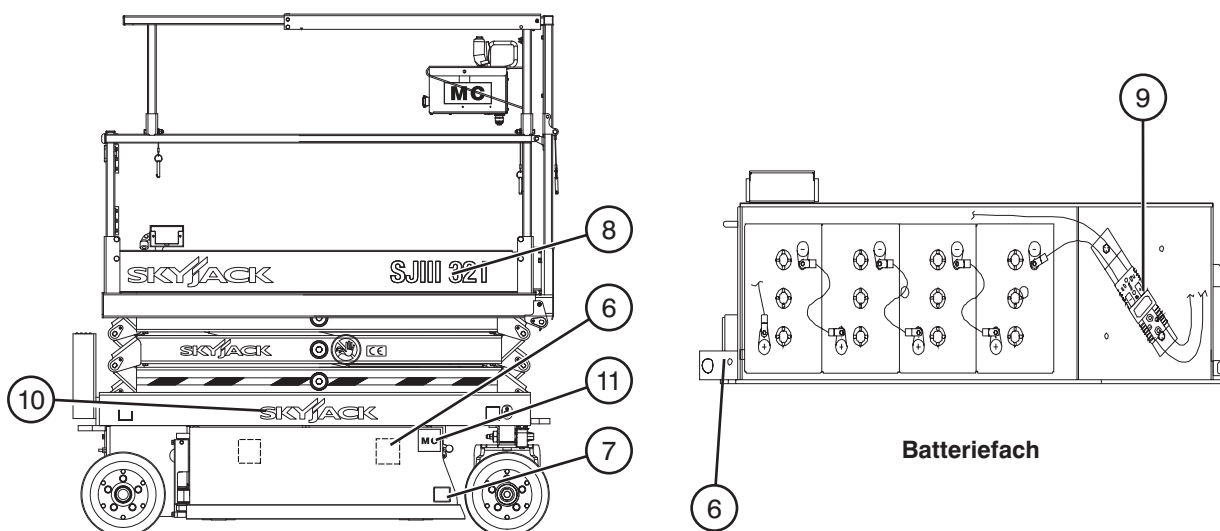
Rechte Seite



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Skyjack
2		„CE“ CE-Zeichen
3		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
4		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.
5		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der Arbeitsbühne fern, wenn diese in Betrieb ist.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

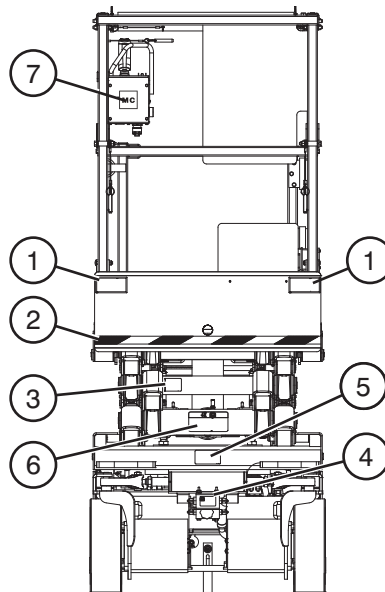
Rechte Seite (Fortsetzung)



Nr..	Hinweisschild	Beschreibung
6		Batterie Abstandhalter* Abstandhalter nur wie abgebildet positionieren. *Abstandhalter sind je nach Modellen verschieden.
7		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
8	SJIII 3219	Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
9		Batterie - Ladegerätanschluss Ladegerät an dieser Stelle an die Batterien anschließen.
10		Skyjack-Logo Skyjack
11		Motorsteuergerät Weist auf eine Arbeitsbühne mit Motorsteuergerät hin.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

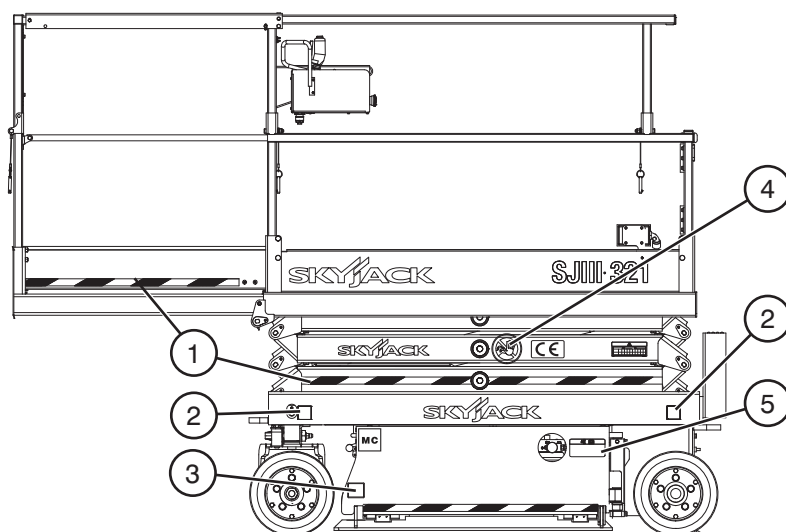
Vorderseite

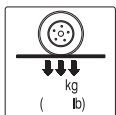
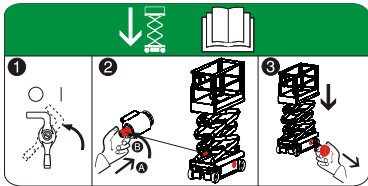


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
2		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
3		Wartungsstütze Wartungsstütze hier einsetzen.
4		Siehe Bedienungsanleitung für Freilaufbetrieb. Freilaufventil öffnen, d.h. im Gegenuhrzeigersinn drehen. Freilaufventil schließen, d.h. im Uhrzeigersinn drehen.
5		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
6		Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.
7		Motorsteuergerät Weist auf eine Arbeitsbühne mit Motorsteuergerät hin.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

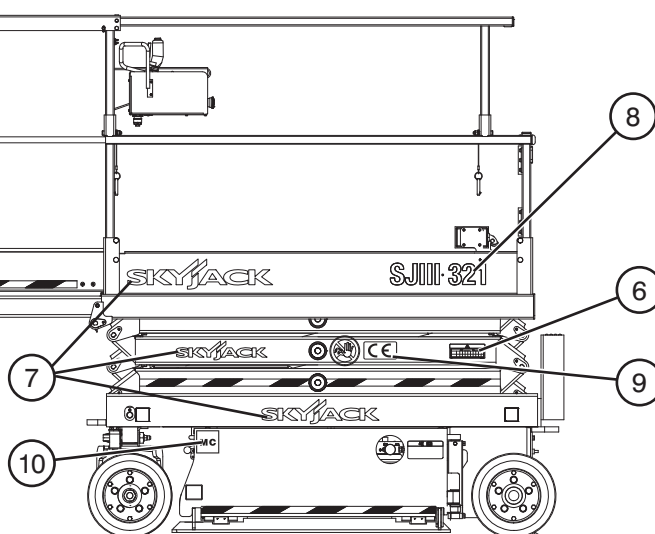
Linke Seite



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
2		Radlast Gibt die Nennlast für das Rad an.
3		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
4		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der Arbeitsbühne fern, wenn diese in Betrieb ist.
5		Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.

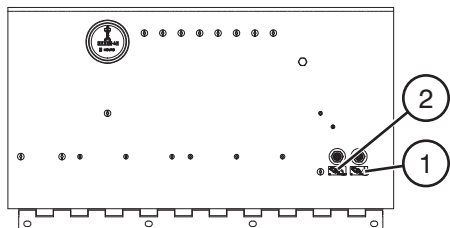
Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

Linke Seite (Fortsetzung)

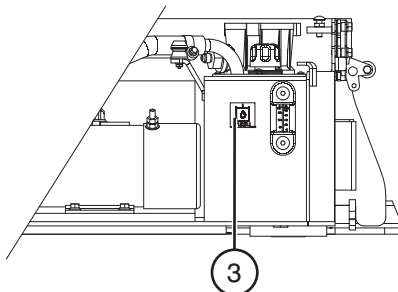


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
7		Skyjack Logo Skyjack
8		Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
9		„CE“ CE-Zeichen
10		Motorsteuergerät Weist auf eine Arbeitsbühne mit Motorsteuergerät hin.

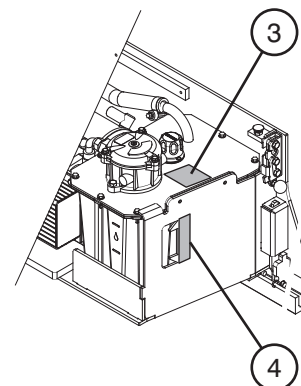
Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219



Elektrische Schalttafel



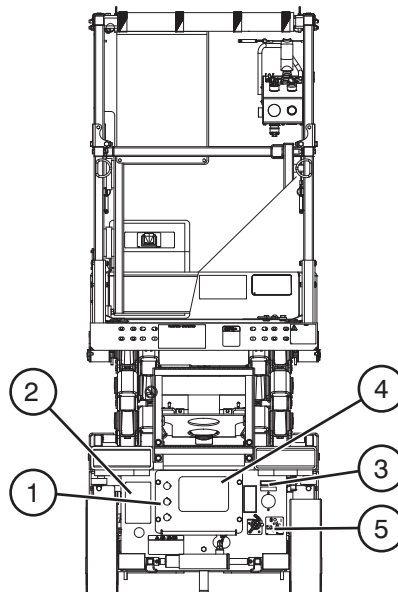
Hydraulikschaltschrank

Hydraulischer Schaltkasten
mit Hydraulikbehälter aus
Kunststoff

Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Erdschlussschutzschalter Zum Zurücksetzen des Erdschlussschutzschalters den Knopf hineindrücken.
2		Leistungsschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf hineindrücken.
3		Hydrauliköl ATF Dexron III Hydraulikflüssigkeit nur mit ATF Dexron III ersetzen.
4		Hydraulikölstand

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

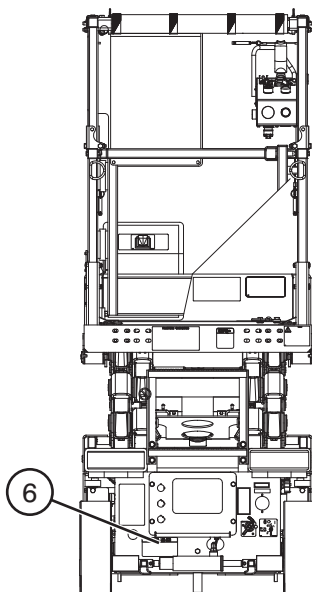
Rückseite

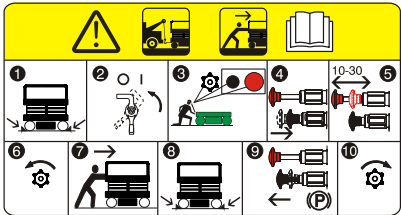


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Fahrwerksteuerpult Entweder ↓ Plattform Einfahren oder ↑ Plattform Ausfahren wählen. Für die Aktivierung der Plattformsteuerung die Stellung Plattform wählen, für die Deaktivierung der Bedienelemente die Stellung . Aus und für die Aktivierung der Fahrwerksteuerung die Stellung Fahrwerk. Für die Deaktivierung der Bedienelemente diesen Taster eindrücken.
2		Typenschild* Produktidentifizierung und Spezifikationen * Typenschilder variieren, sie können sich von dem abgebildeten Beispiel unterscheiden.
3		Wechselstromversorgung der Plattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.
4		Information über das Ladegerät Spezifikationen und Betriebsstatus des Ladegeräts; Bedienungsanleitung zu Rate ziehen.
5		Main Power Disconnect Rotate clockwise to turn on main power; rotate counterclockwise to turn off main power; insert padlock to lock in position.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

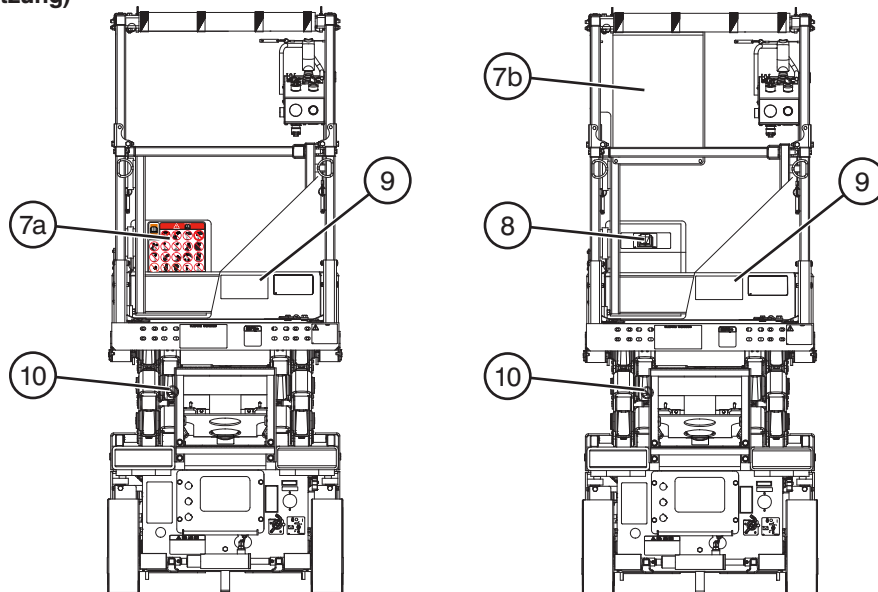
Rückseite (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windenbetrieb Siehe Bedienungsanleitung. 1. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 2. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 3. Bremsventil und Pumpe lokalisieren. 4. Schwarzen Knopf eindrücken. 5. Roten Druckknopf wiederholt drücken, bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremse ist nun gelöst. 6. Freilaufventil öffnen, d.h. im Gegenuhrzeigersinn drehen. 7. An den gewünschten Ort schieben/abschleppen/winschen. 8. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 9. Schwarzen Knopf herausziehen, um Bremse zurückzusetzen. 10. Freilaufventil schließen, d.h. im Uhrzeigersinn drehen.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

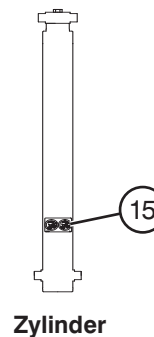
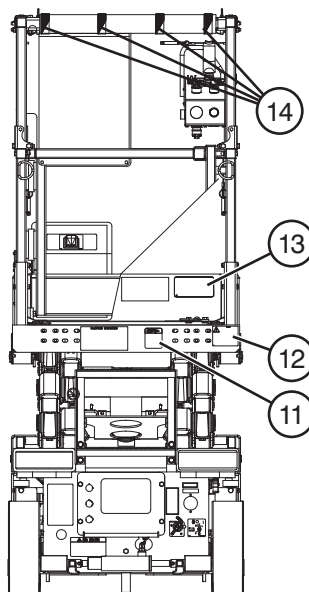
Rückseite (Fortsetzung)



No.	Label Pictorial	Description
7a		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften . Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen. Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an.
7b		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften . Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen.
8		Staufach für Benutzerhandbuch Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an.
9		Tragfähigkeit der Plattform* Die nominelle Belastbarkeit für die einzelnen Konfigurationen ist wie angegeben. Diese Nennlast schließt sowohl das Gewicht des Personals als auch das Gewicht des Materials ein. Die zulässige Personenhöchstzahl für die einzelnen Konfigurationen ist wie angegeben. Das Gesamtgewicht oder die Personenhöchstzahl dürfen nicht überschritten werden. Arbeitsbühne gleichmäßig beladen. * Die Plattform-Tragfähigkeit der verschiedenen Arbeitsbühnen ist unterschiedlich.
10		Warnung - Nicht ändern Grenzsicherer oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder funktionsunfähig machen.

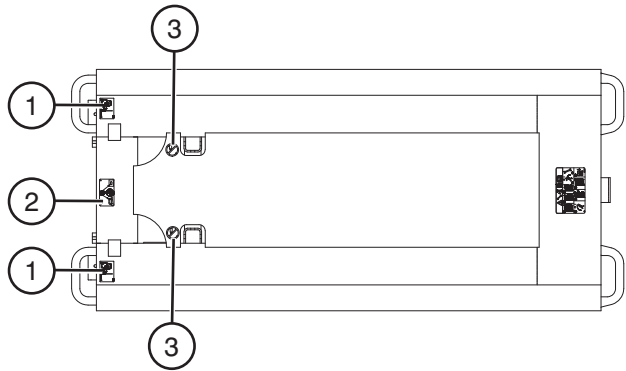
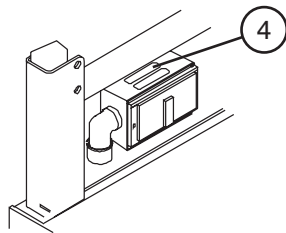
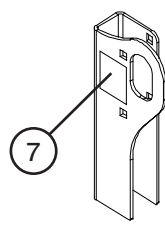
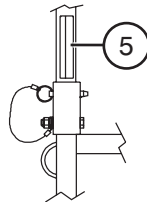
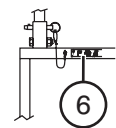
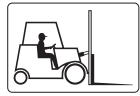
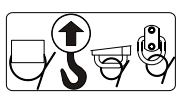
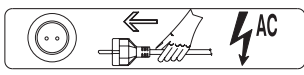
Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

Rückseite (Fortsetzung)



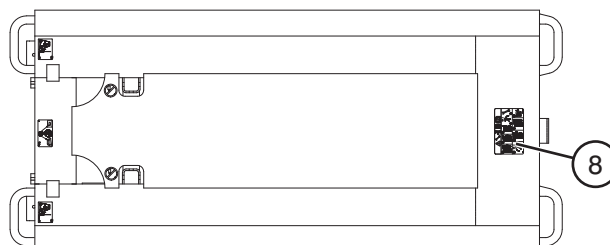
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
11		Tägliche Inspektionen des Bedieners Siehe Bedienungsanleitung. Zu Beginn einer jeder Schicht müssen Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt werden. Siehe Abschnitt 4: Wartungs- und Inspektionsplan .
12		Kein Schmuck Vorsicht - Keinen Schmuck tragen.
13		Horizontale nominelle Belastbarkeit* Die angegebene seitliche Belastung nicht überschreiten. Nur bei Windstärken unter dem angegebenen Wert in Betrieb nehmen. * Die horizontale Belastbarkeit ist unterschiedlich, sie kann sich von den angegebenen Werten unterscheiden.
14		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
15		Düse eingebaut Warnhinweis bzgl. eingebauter Düse

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

Oberseite		
   Steckdose Sicherungsseil-Befestigungspunkt   Geländer-Verriegelungsbolzen		
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Staplertasche Zum Anheben der Arbeitsbühne die Gabel vollständig in die Staplertaschen einführen.
2	 	Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
3		Warnung - Nicht ändern Grenzschalter oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder funktionsunfähig machen.
4		Wechselstromversorgung der Plattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.
5		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (vertikal) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer ordnungsgemäß mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
6		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (horizontal) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
7		Fallschutz-Verankerung - Nennlast eine (1) Person pro Verankerung.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

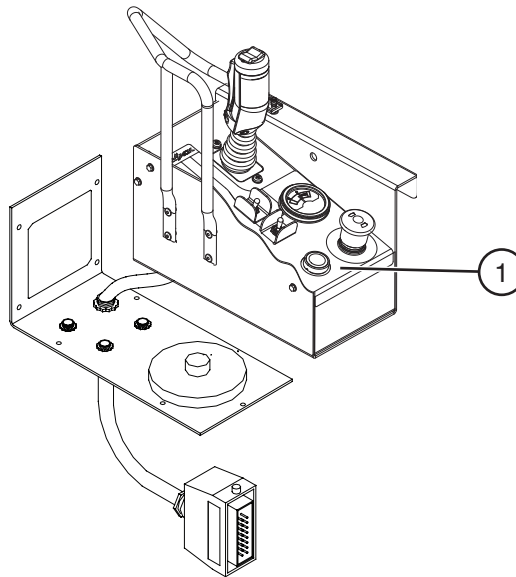
Oberseite (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
8		Verwendung der Wartungsstütze bei Inspektionen und Wartungsarbeiten. Siehe Bedienungsanleitung. 1. Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist. 2. Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen. Plattform einfahren, bis das untere Ende der Wartungsstütze auf der unteren Querstange aufliegt. 3. Wartungsstütze ist nun gesichert. (A) Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. (B) Inspektionen / Wartungsarbeiten ausführen. 4. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Ein drehen. 5. Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Hochklappen der Wartungsstütze vorhanden ist. 6. Wartungsstütze in die Halterung einklappen. 7. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3215 und 3219

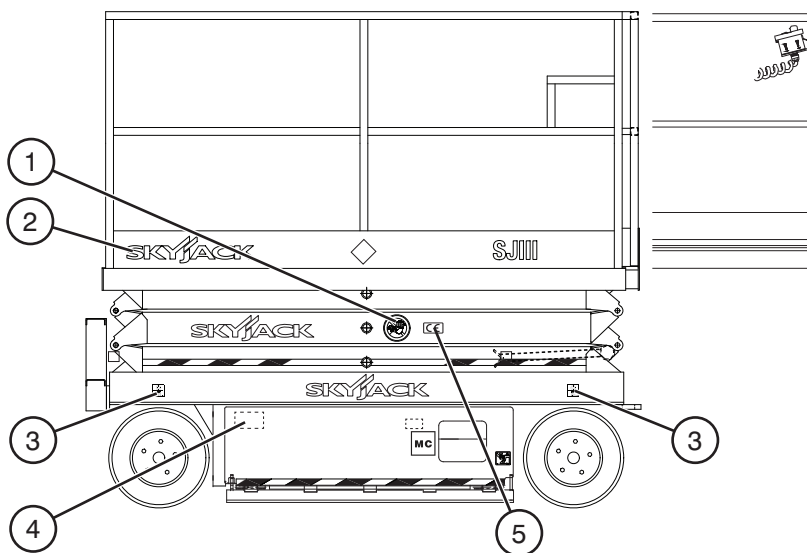
Plattformsteuerpult mit Kippschalter

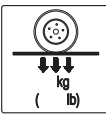
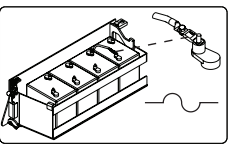


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Plattformsteuerpult Für die Aktivierung des Steuerknüppels den Auslöseschalter betätigen. Zum Lenken den Wippschalter bedienen. Den Steuerknüppel zum Ausfahren der Plattform nach vorne drücken und zum Einfahren nach hinten ziehen. Den Steuerknüppel zum Vorwärtsfahren nach vorne drücken und zum Rückwärtsfahren nach hinten ziehen. Die Betriebsart Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) oder Ebene Fahrt (hohe Geschwindigkeit/niedriges Drehmoment) wählen. Die Betriebsart Heben, Aus oder Fahren wählen. Mit diesem Taster das Signalhorn in Betrieb setzen. Den Taster für die Deaktivierung der Bedienelemente drücken. Die Funktionslampe leuchtet auf und zeigt entweder die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente oder einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe blinkt, liegt eine Überlastsituation vor. Die Bedienungsanleitung lesen.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

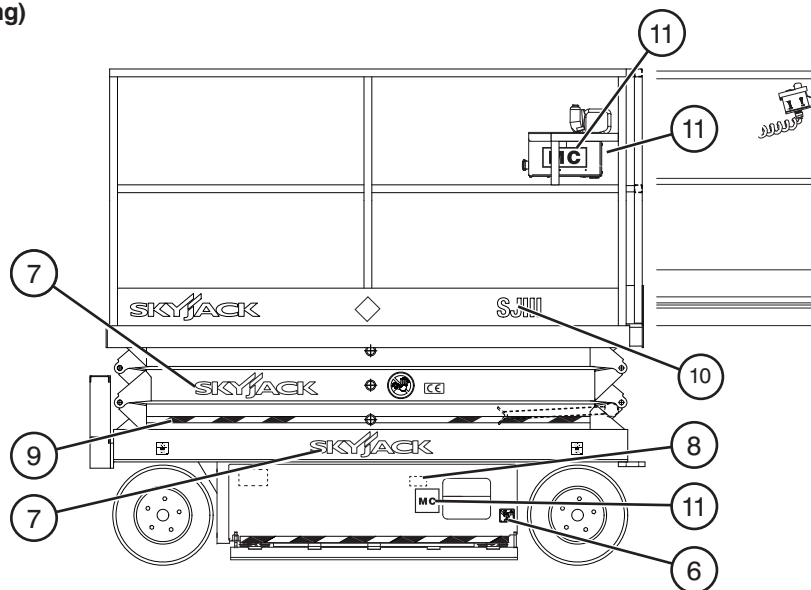
Rechte Seite

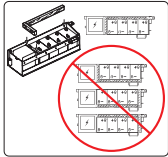


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der Arbeitsbühne fern, wenn diese in Betrieb ist.
2		Skyjack-Logo Skyjack
3		Radlast* Gibt die Nennlast für das Rad an. *Radlast ist für jedes Modell verschieden.
4		Sicherung Einbauort der Sicherung
5		„CE“ CE-Zeichen

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

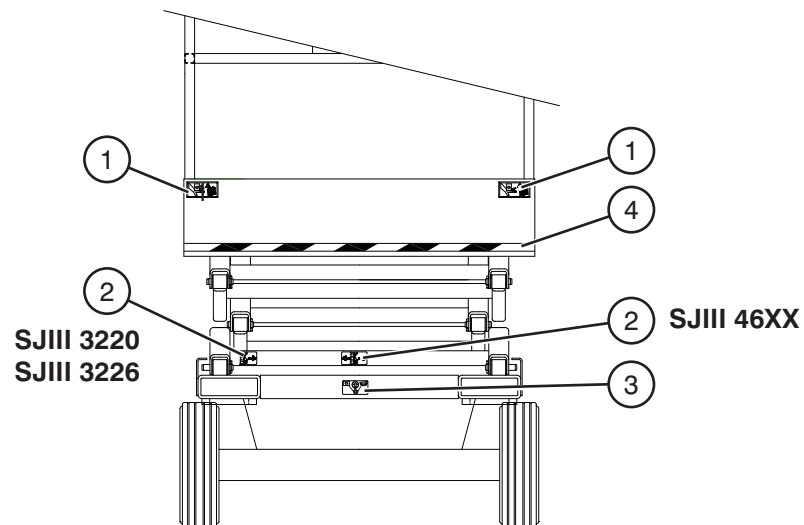
Rechte Seite (Fortsetzung)

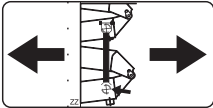


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
7		Skyjack-Logo Skyjack
8		Batterie Abstandhalter* Abstandhalter nur wie abgebildet positionieren. *Abstandhalter sind je nach Modellen verschieden.
9		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
10		Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
11	 	Motorsteuergerät Weist auf eine Arbeitsbühne mit Motorsteuergerät hin.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

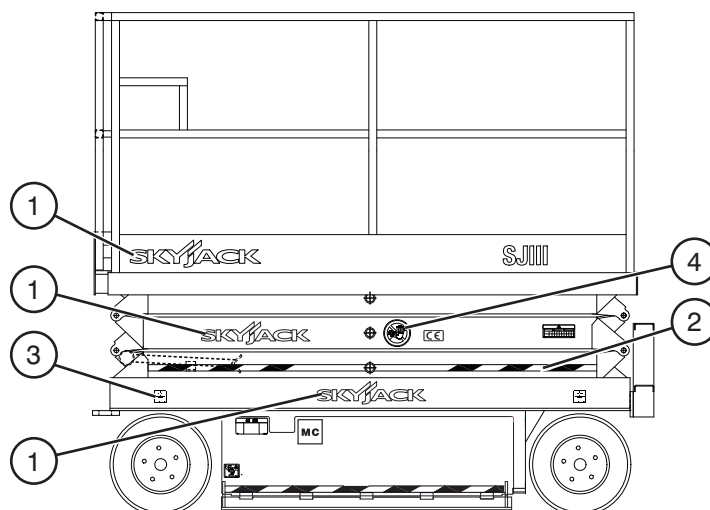
Vorderseite

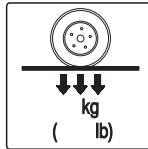


Nr.	Hinweisschild		Beschreibung
1			Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
2			Wartungsstütze Wartungsstütze hier einsetzen.
3			Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
4			Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

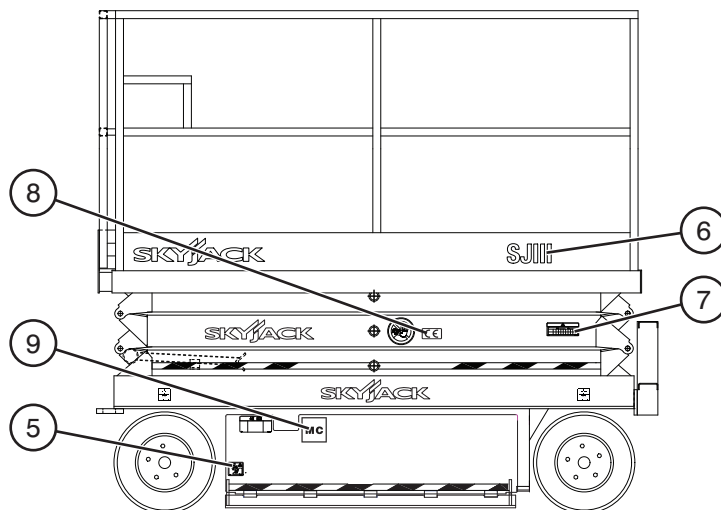
Linke Seite

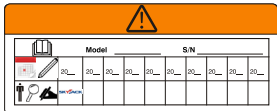


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Skyjack-
2		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
3		Radlast* Gibt die Nennlast für das Rad an. *Radlast ist für jedes Modell verschieden.
4		Abstand halten Abstand halten. Halten Sie sich von der Arbeitsbühne fern, wenn diese in Betrieb ist.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

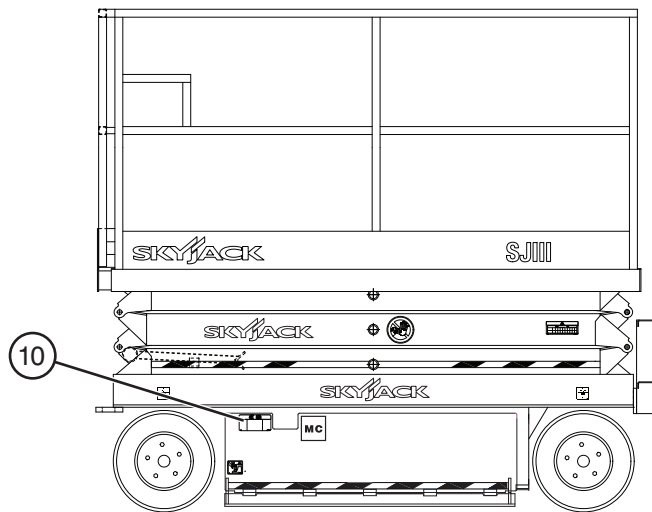
Linke Seite (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
5		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
6		Modell-Nummer* Produktidentifizierung * Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
7		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
8		„CE“ CE-Zeichen
9		Motorsteuergerät Weist auf eine Arbeitsbühne mit Motorsteuergerät hin.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Linke Seite (Fortsetzung)

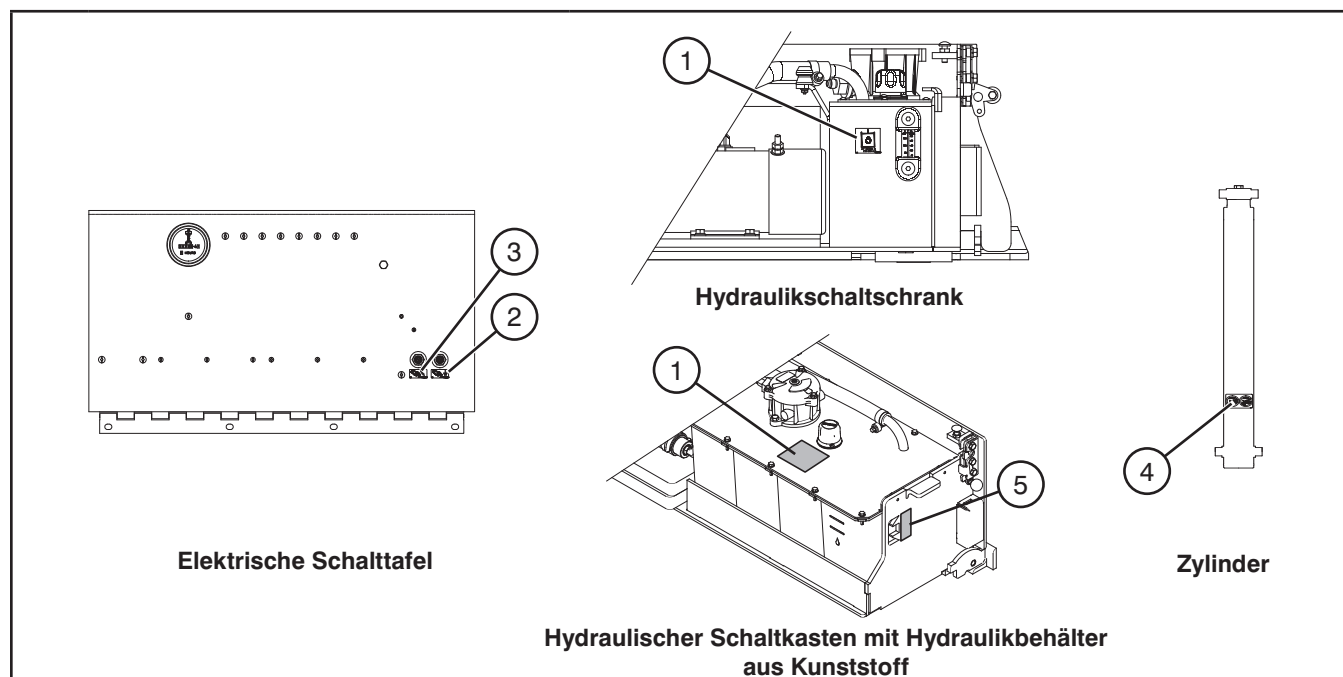


Hydraulischer Schaltkasten
mit Hydraulikbehälter aus
Kunststoff



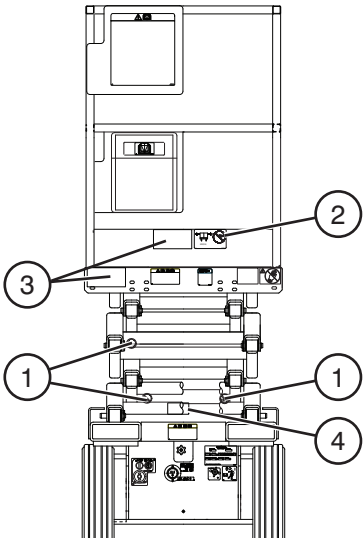
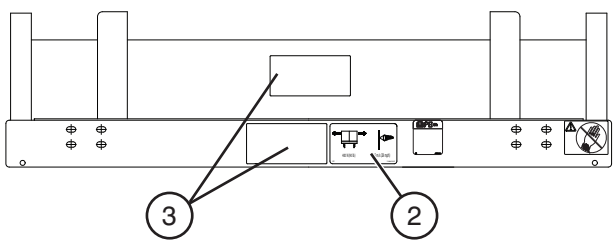
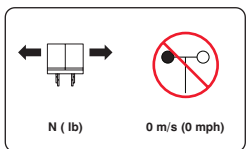
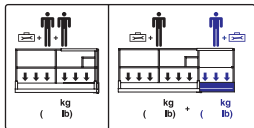
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
10	SJIII 32xx	Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.
	SJIII 46xx	Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des unteren Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. Rückschlagventil auf der Unterseite des oberen Zylinders wie folgt öffnen: (Gegebenenfalls Notabsenkungsstange benutzen. Sie befindet sich auf dem Fahrwerk.) (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx



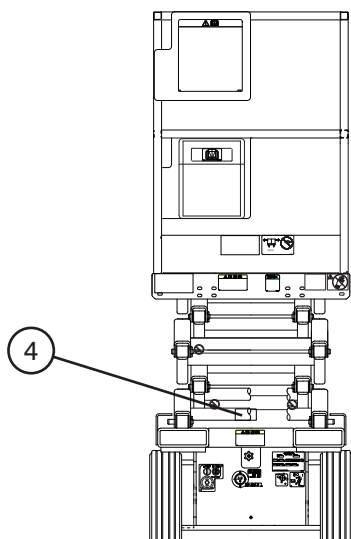
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hydrauliköl ATF Dexron III Hydraulikflüssigkeit nur mit ATF Dexron III ersetzen.
2		Erdschlussschutzschalter Zum Zurücksetzen des Erdschlussschutzschalters den Knopf hineindrücken.
3		Leistungsschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf hineindrücken.
4		Düse eingebaut Warnhinweis bzgl. eingebauter Düse
5		Hydraulikölstand

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Rückseite		
32xx  46xx 		
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Warnung - Nicht ändern Grenzschalter oder andere Sicherheitseinrichtungen nicht ändern oder funktionsunfähig machen.
2		Horizontale nominelle Belastbarkeit* Die angegebene seitliche Belastung nicht überschreiten. Nur bei Windstärken unter dem angegebenen Wert in Betrieb nehmen. * Die horizontale Belastbarkeit ist unterschiedlich, sie kann sich von den angegebenen Werten unterscheiden.
3		Tragfähigkeit der Plattform* Nominelle Belastbarkeit für die einzelnen Konfigurationen * Die Plattform-Tragfähigkeit der verschiedenen Einheiten ist unterschiedlich.

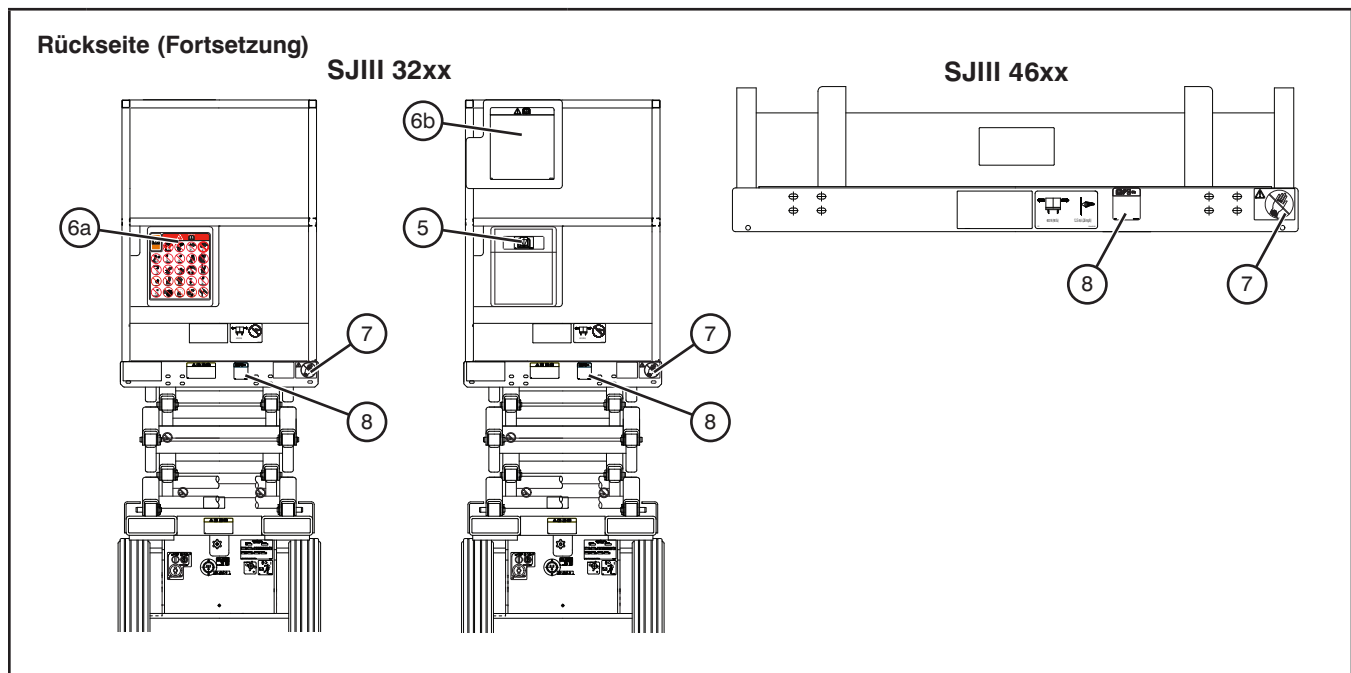
Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Rückseite (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
	Model 32xx	Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.
4	Model 46xx	Notabsenkungsverfahren Siehe Bedienungsanleitung. 1. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 2. Rückschlagventil auf der Unterseite des unteren Zylinders wie folgt öffnen: (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. - Rückschlagventil auf der Unterseite des oberen Zylinders wie folgt öffnen: (Gegebenenfalls Notabsenkungsstange benutzen. Sie befindet sich auf dem Fahrwerk.) (A) Eindrücken (B) Rändelknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen. 3. Notabsenkventil auf dem Hydraulikschrank herausziehen und die Plattform einfahren.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

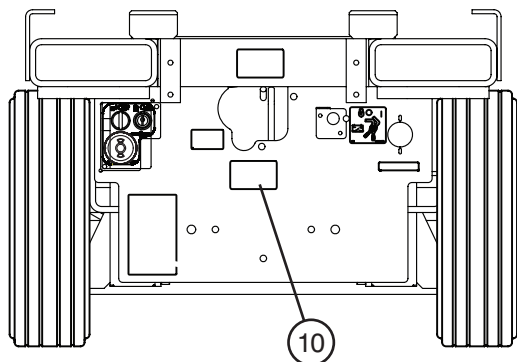


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
5		Staufach für Benutzerhandbuch Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an.
6a		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften . Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen. Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an.
6b		Gefahrenidentifizierung Siehe Abschnitt 1: Sicherheitsvorschriften . Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen.
7		Kein Schmuck Vorsicht - Keinen Schmuck tragen.
8		Tägliche Inspektionen des Bedieners Siehe Bedienungsanleitung. Zu Beginn einer jeder Schicht müssen Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt werden. Siehe Abschnitt 4: Wartungs- und Inspektionsplan .
9		Horizontale nominelle Belastbarkeit und Tragfähigkeit der Plattform* (nur Modell 4632). In den verschiedenen Konfigurationen nur mit Nennbelastung betreiben, wenn die Windstärke unter dem angegebenen Wert liegt. *Schilder variieren, sie können sich vom abgebildeten Beispiel unterscheiden.

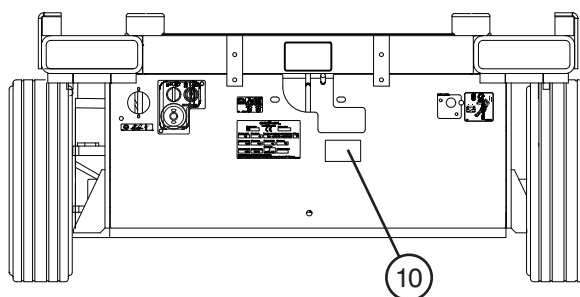
Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

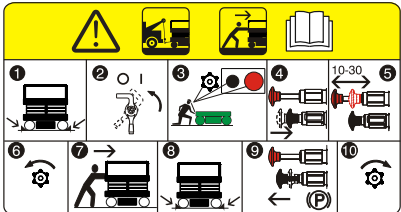
Rückseite (Fortsetzung)

32xx



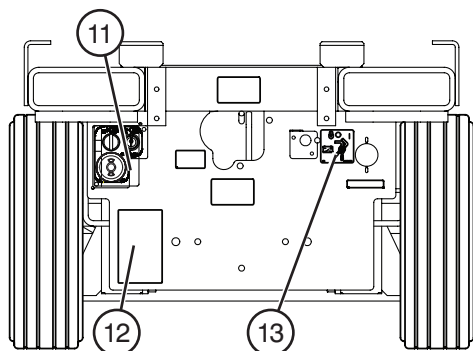
46xx



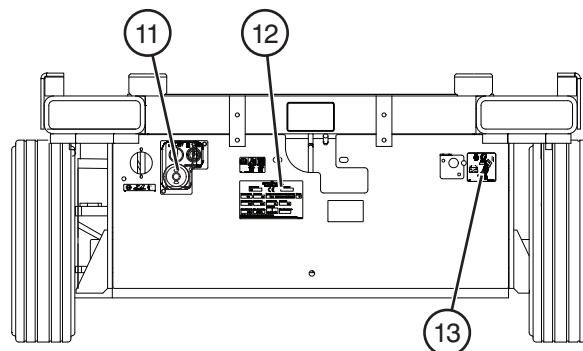
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
10		Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windbetrieb Siehe Bedienungsanleitung. 1. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 2. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. 3. Bremsventil und Pumpe lokalisieren. 4. Schwarzen Knopf eindrücken. 5. Roten Druckknopf wiederholt drücken, bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremse ist nun gelöst. 6. Freilaufventil öffnen, d.h. im Gegenuhrzeigersinn drehen. 7. An den gewünschten Ort schieben/abschleppen/winschen. 8. Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um das Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern. 9. Schwarzen Knopf herausziehen, um Bremse zurückzusetzen. 10. Freilaufventil schließen, d.h. im Uhrzeigersinn drehen.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Rückseite (Fortsetzung)



(32xx)

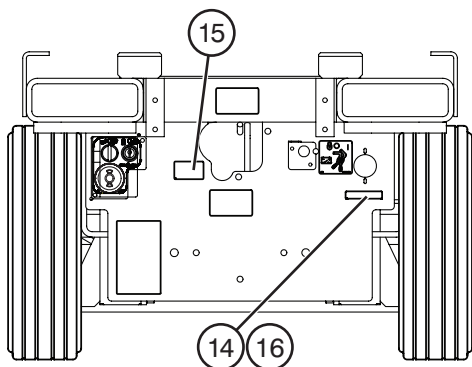


(46xx)

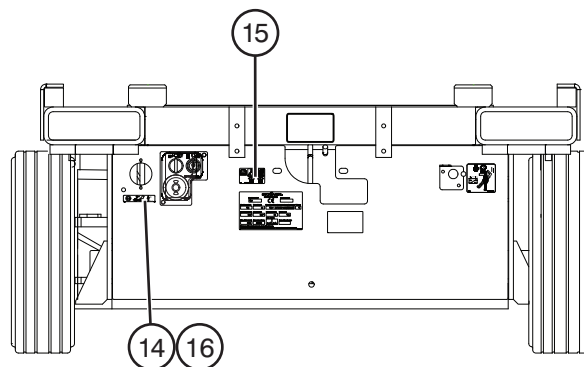
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
11		Fahrwerksteuerpult Entweder ↓ Plattform Einfahren oder ↑ Plattform Ausfahren wählen. Für die Aktivierung der Plattformsteuerung die Stellung Plattform wählen, für die Deaktivierung der Bedienelemente die Stellung . Aus und für die Aktivierung der Fahrwerksteuerung die Stellung Fahrwerk. Für die Deaktivierung der Bedienelemente diesen Taster eindrücken.
12		Typenschild* Produktidentifizierung und Spezifikationen * Typenschilder variieren, sie können sich von dem abgebildeten Beispiel unterscheiden.
13		Haupttrennschalter der Stromversorgung Zum Einschalten der Stromversorgung im Uhrzeigersinn drehen; zum Ausschalten der Stromversorgung im Gegenuhrzeigersinn drehen; Vorhängeschloss anbringen.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Rückseite (Fortsetzung)



(32xx)



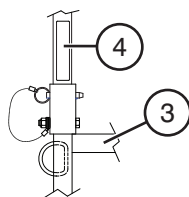
(46xx)

Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
14		Wechselstromversorgung der Plattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.
15		Siehe Bedienungsanleitung für Freilaufbetrieb. Freilaufventil öffnen, d.h. im Gegenuhrzeigersinn drehen. Freilaufventil schließen, d.h. im Uhrzeigersinn drehen.
16		Druckluftleitung anschließen Druckluftleitung für Plattform hier anschließen.

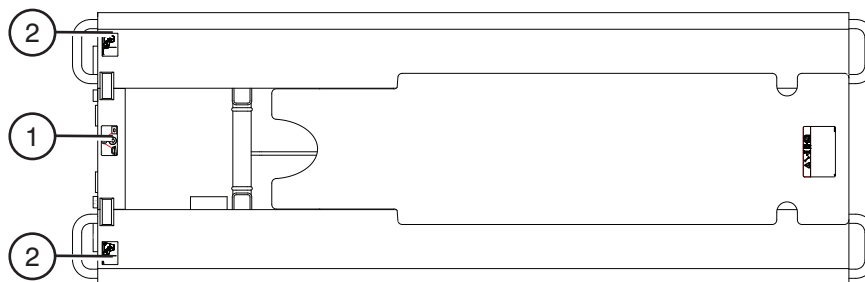
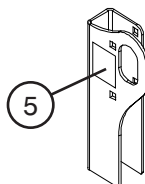
Labels and Nameplates - Models 3220, 3226 & 46xx

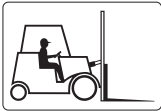
Draufsicht

Geländer-Verriegelungsbolzen



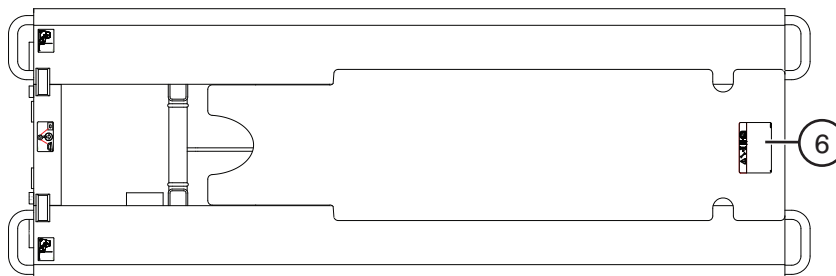
Sicherungsseil- Befestigungspunkt



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
2		Staplertasche Zum Anheben der Arbeitsbühne die Gabel vollständig in die Staplertaschen einführen.
3		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (horizontal) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
4		Sturzgefahr - Geländerverriegelungsbolzen (vertikal) WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer ordnungsgemäß mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
5		Fallschutz-Verankerung - Nennlast eine (1) Person pro Verankerung.

Labels and Nameplates - Models 3220, 3226 & 46xx

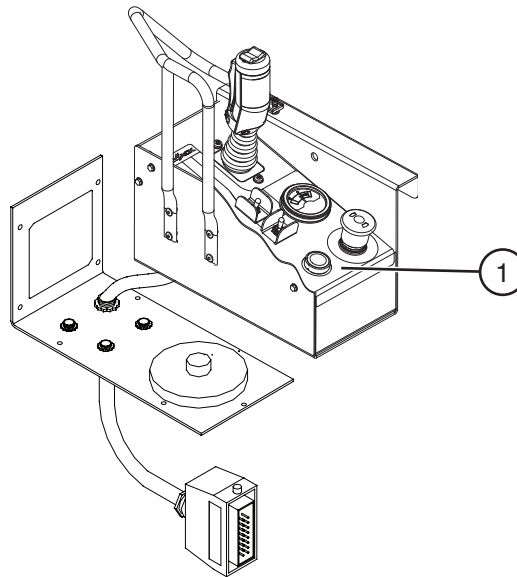
Draufsicht (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		Verwendung der Wartungsstütze bei Inspektionen und Wartungsarbeiten. Siehe Bedienungsanleitung. 1. Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist. 2. Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen. Plattform einfahren, bis das untere Ende der Wartungsstütze auf der unteren Querstange aufliegt. 3. Wartungsstütze ist nun gesichert. (A) Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen. (B) Inspektionen / Wartungsarbeiten ausführen. 4. Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Ein drehen. 5. Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Hochklappen der Wartungsstütze vorhanden ist. 6. Wartungsstütze in die Halterung einklappen. 7. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

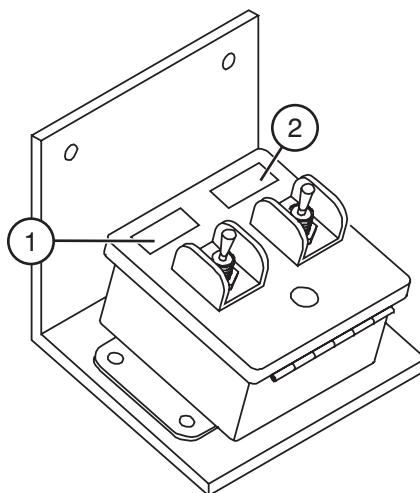
Plattformsteuerpult mit Kippschalter

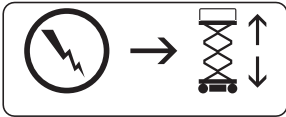
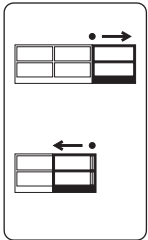


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Plattformsteuerpult Für die Aktivierung des Steuerknüppels den Auslöseschalter betätigen. Zum Lenken den Wippschalter bedienen. Den Steuerknüppel zum Ausfahren der Plattform nach vorne drücken und zum Einfahren nach hinten ziehen. Den Steuerknüppel zum Vorwärtsfahren nach vorne drücken und zum Rückwärtsfahren nach hinten ziehen. Die Betriebsart Steigungsfahrt (niedrige Geschwindigkeit/hohes Drehmoment) oder Ebene Fahrt (hohe Geschwindigkeit/niedriges Drehmoment) wählen. Die Betriebsart Heben, Aus oder Fahren wählen. Mit diesem Taster das Signalhorn in Betrieb setzen. Den Taster für die Deaktivierung der Bedienelemente drücken. Die Funktionslampe leuchtet auf und zeigt entweder die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente oder einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe blinkt, liegt eine Überlastsituation vor. Die Bedienungsanleitung lesen.

Aufkleber und Typenschilder - Modell 3220, 3226 und 46xx

Steuerpult - Hydraulische Plattformverlängerung



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hubfunktion aktivieren Diesen Taster für die Aktivierung der Betriebsart Heben betätigen.
2		Hydraulische Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren Die Stellung  Ausfahren oder  Einfahren der hydraulischen Plattformverlängerung kann gewählt werden.

6.0 Skyjack-Merkmale

Ihre Skyjack-Maschine verfügt eventuell über folgende Merkmale:



Über eine Ausrüstung mit Eigenschaften und Funktionen zu verfügen, die es Ihnen und Ihren Kunden ermöglicht, mehr Aufgaben zu erledigen, ist ein essenzieller Teil der Überlegungen zur Auslastungsrate. Skyjack bietet eine Auswahl von Zusatzprodukten, die die bereits vorhandene Anpassbarkeit des jeweiligen Produkts noch vergrößert und Ihnen die Möglichkeit gibt, eine wirklich flexible Vermietungsoption anzubieten.



www.skyjack.com